

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AdL	Alterssicherung der Landwirte
Aids	Acquired immune deficiency syndrome
ALG	Arbeitslosengeld
ALHI	Arbeitslosenhilfe
ALLBUS	Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
ANBA	Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit
Job-AQTIV	Gesetz zur Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente
ArV	Rentenversicherung der Arbeiter
ASF	Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen
AsiD	Alterssicherung in Deutschland
ASL	Alternssicherungsleistung
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AVID	Altersvorsorge in Deutschland
BA	Bundesanstalt für Arbeit
BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BAV	Betriebliche Altersversorgung der Privatwirtschaft
BBE	Lehrgang zur Verbesserung der beruflichen Bildungs- und Eingliederungschancen
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BeitrAB	Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
BerzGG	Bundeserziehungsgeldgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGG	Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BGS	Berufsgrundschuljahr
BiB	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BKA	Bundeskriminalamt
BKK	Betriebskrankenkasse
BMAS	Bundesministerium für Arbeit- und Sozialordnung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung

BMBWFT	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technik
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMFSJ	Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend
BMGS	Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung
BMI	Body-Mass-Index
BMI	Bundesministerium des Inneren
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMWA	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BSV	Berufsständische Versorgung
BV	Beamtenversorgung
BverfG	Bundesverfassungsgericht
BVJ	Berufsvorbereitendes Jahr
BWL	Betriebswirtschaftslehre
BZgA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
CATI	Computer Aided Telephone Interviews
CEDAW	Convention on the Elimination of all forms of Discrimination Against Women
CTS	Conflict Tactic Scale
DAIP	Domestic Abuse Intervention Project
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DHS	Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren
DIET	Deutsches Institut für Ernährungsmedizin und Diätetik
DIMDI	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DJI	Deutsches Jugendinstitut
DNA	Desoxyribonukleinsäure
DRV	Deutsche Rentenversicherung
DSB	Deutscher Sportbund
DSW	Deutsches Studentenwerk
DV	Datenverarbeitung

ECHP	European Community Household Panel
EDRP	European Demographic Research Paper
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EQUAL	Europäische Gemeinschaftsinitiative mit dem Ziel der Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt
ESDS	European Statistical Data Support
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EVB	Einfache kaufmännische und Verwaltungsberufe
EVS	Einkommens- und Verbraucherstichprobe
EWG-Vertrag	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
FH	Fachhochschule
FS	Fachserie
GdB	Grad der Behinderung
GdP	Gewerkschaft der Polizei
GEW	Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRV	Gesetzliche Rentenversicherung
GwschG	Gewaltschutzgesetz
HAIP	Hannoversches Interventionsprojekt gegen Männergewalt in der Familie
HEK	Erhebung über die Einkommensverteilung in Dänemark und Schweden
HH	Haushalt
HIS	Hochschulinformationssystem
HIV	Human Immunodeficiency Virus
HRG	Hochschulrahmengesetz
HWO	Handwerksordnung - Gesetz zur Ordnung des Handwerks
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
ICD	International Classification of Diseases
ICF	International Classification of Functioning, Disability and Health
IfD	Institut für Demoskopie Allensbach
IFF	Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

IG BAU	Industriegewerkschaft Bau
IG BCE	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
IG Metall	Industriegewerkschaft Metall
ILO	International Labour Organization
IPU	Inter Parlamentarische Union
ISCED	International Standard Classification of Education
ISI	Informationsdienst Soziale Indikatoren
ISOE	Institut für Sozialökologische Forschung
ISSP	International Social Survey Programme
IT	Informationstechnologie
IuK	Information und Kommunikation
KFH-Focus	Hochschulmagazin der Katholischen Fachhochschule Freiburg
KFN	Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KOK e.V.	Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V.
KZfSS	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
LBS	Landesbausparkasse
LFS	Labour Force Survey
LG	Lebensgemeinschaft
MAN	Manager/-in
MGFM	Ministerium zur Gleichstellung von Frau und Mann des Landes Nordrhein-Westfalen
MZ	Mikrozensus
NB	Nicht Behindert
NGG	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
NRW	Nordrhein-Westfalen
NS	Nationalsozialismus
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OGZ	Opfergefährdungszahlen
PC	Personalcomputer
PD	Privat Dozent
PISA	Programme for International Student Assessment

PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
POS	Polytechnische Oberschule
PPV	Private Pflegeversicherung
PROF	Professionen
QMB	Qualifizierte Manuelle Berufe
QVB	Qualifizierte kaufmännische und Verwaltungsberufe
RAF	Rote Armee Fraktion
RÜG	Renten-Überleitungsgesetz
RVL	Reha-Vorbereitungs-Lehrgang
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
SB	Schwer Behindert
Schwbg	Schwerbehindertengesetz
SEMI	Semiprofessionen
SGB	Sozialgesetzbuch
SOEP	Sozioökonomisches Panel
StGB	Strafgesetzbuch
SZ	Süddeutsche Zeitung
TIMSS	Third International Mathematics and Science Study
TRANSNET	Gewerkschaft für Transport, Service und Netze
TVBZ	Tatverdächtigenbelastungszahlen
UDB	User's Data Base
UNO	United Nations
VBZ	Verurteiltenbelastungszahlen
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
Ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen
WHO	World Health Organization
WSI	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
WTS	Wirtschaftliche Folgen von Trennung und Scheidung
WZB	Wissenschaftszentrum Berlin
ZÖD	Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
ZUMA	Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen

Anhang Kapitel 1

„*Berufsschulen im dualen System* sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht, die von Jugendlichen besucht werden, die sich in der beruflichen Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag befinden, in einem Arbeitsverhältnis stehen oder beschäftigungslos sind. Sie haben die Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler und Schülerinnen zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu vermitteln.“ Der Unterricht „steht in enger Beziehung zur Ausbildung im Betrieb oder in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte.“

„Das *Berufsvorbereitungsjahr* ist ein besonderer einjähriger Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet.“

„Das *Berufsprüfungsjahr* hat die Aufgabe, allgemeine und – auf der Breite eines Berufsfeldes – fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln.“

„*Berufsfachschulen* sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung.“

„*Fachschulen* werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und nach praktischer Berufsausübung (...) besucht. Sie vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen).“

Schulen des Gesundheitswesens vermitteln „die Ausbildung für nicht-akademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenpfleger, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten).“

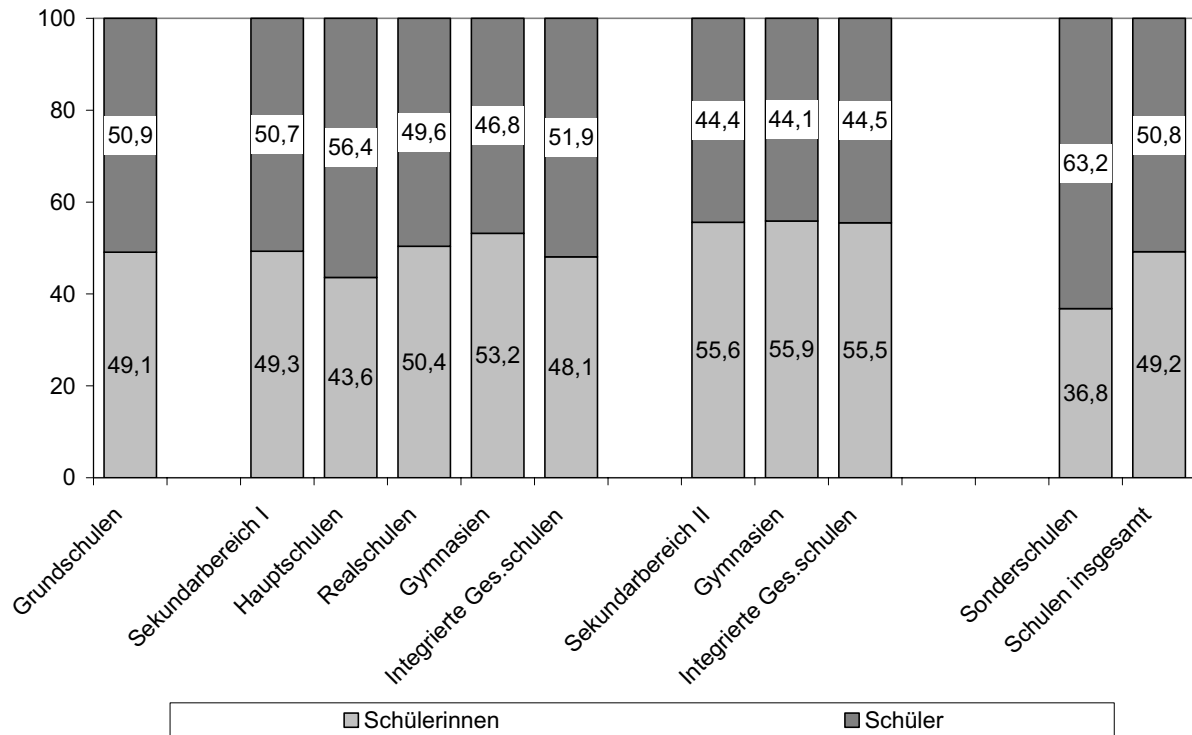
„*Studierende* sind in einem Fachstudium immatrikulierte eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer/Gasthörerinnen.“

(Statistisches Bundesamt 2003: 14 ff.)

Abbildungen

In Abbildung A 1.1 ist das Verhältnis der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen nach Schularten und Bildungsbereichen im Schuljahr 2004/05 zu sehen.

Abbildung A 1.1: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 (in %)



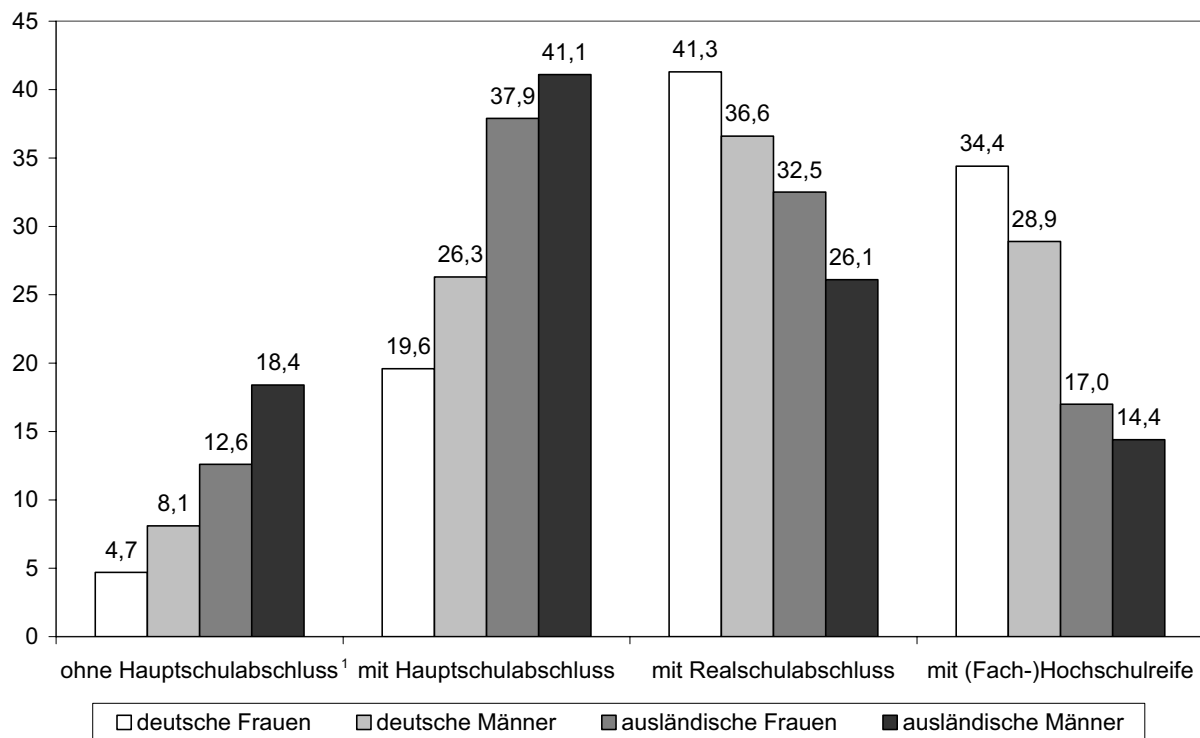
Anmerkung: Sekundarbereich I: Klassenstufen 5 bis 10; Sekundarbereich II: Klassenstufen 11 bis 13

Quelle: Statistisches Bundesamt 2005: Allgemein bildende Schulen. Schuljahr 2004/05: Tabelle 6 Geschlechterspezifische Verteilung und Tabelle 10.2 Schüler/innen nach Bildungsbereichen; eigene Berechnungen und Darstellung

In Abbildung A 1.1 zeigt sich, dass im Schuljahr 2004/2005 die Jungen vor allem im Sonderschulbereich mit mehr als 60 Prozent dominieren. Auch an den Hauptschulen sind sie mit 56 Prozent deutlich überrepräsentiert. Mädchen sind dagegen deutlich stärker als Jungen in den Schularten des Sekundarbereichs II³³³ (zu 55,6 Prozent) vertreten. Am deutlichsten ist der Vorsprung der Mädchen mit 55,9 Prozent an den Gymnasien des Sekundarbereichs II. An Grundschulen und Realschulen ist die Geschlechterverteilung ausgewogen. Es zeigt sich also auch hier, dass gegenwärtig mehr Mädchen als Jungen höher qualifizierende Schulen besuchen.

333 D.h. Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Abendgymnasien und Kollegs ab der 11. Jahrgangsstufe.

Abbildung A 1.2: Schulabschlüsse deutscher und ausländischer Absolventinnen und Absolventen aus allgemein und berufsbildenden Schulen nach dem Abschluss einer Berufsausbildung in Deutschland 2002 (in %)



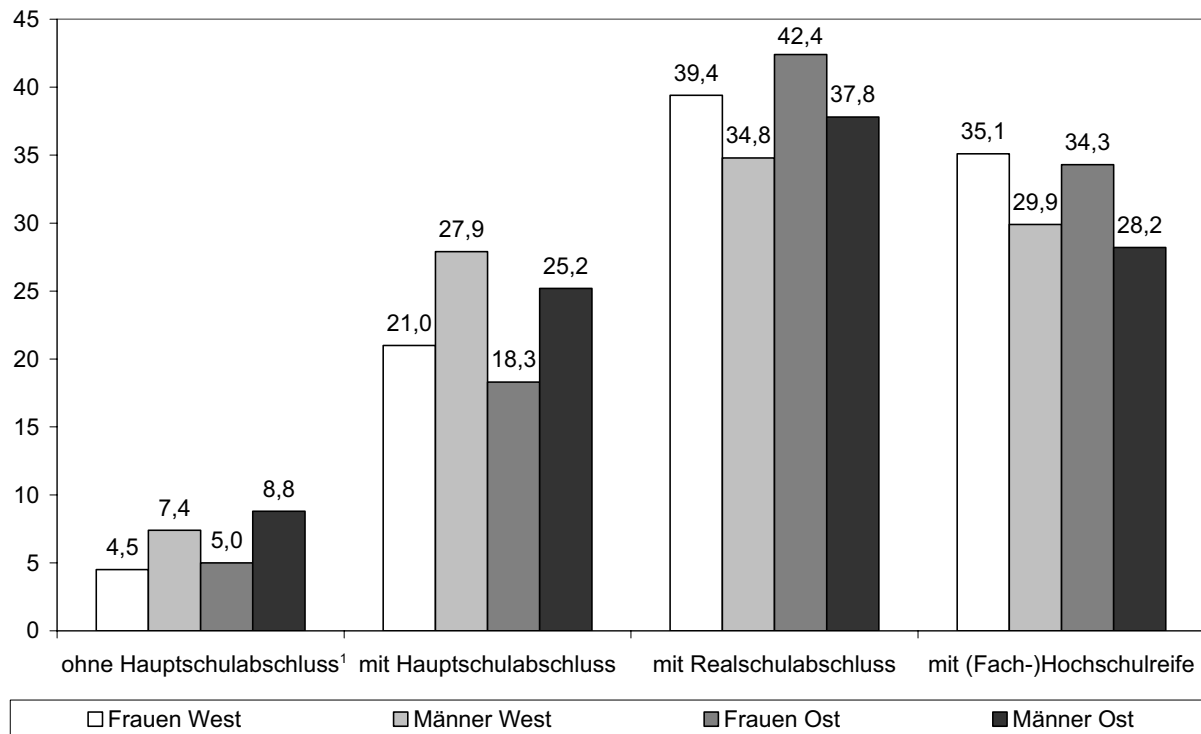
¹ einschließlich Sonderschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2003c: Fachserie 11, Bildung und Kultur, Reihe 1: Allgemein bildende Schulen; Reihe 2: Berufliche Schulen; Berechnungen des BIBB

Vergleicht man die Anteile in Abbildung 1.12 mit denen in Abbildung A 1.2, so sieht man, dass in allen untersuchten Gruppen nach dem Abschluss einer Berufsausbildung die Anteile derjenigen ohne Hauptschulabschluss niedriger sind als direkt nach dem ersten allgemein bildenden Abschluss. Auch der Anteil derjenigen mit Hauptschulabschluss ist für alle Gruppen etwas niedriger. Das heißt, dass bezüglich der unterschiedlichen Abschlussarten im Zeitraum zwischen dem Schulabschluss und dem Ende der Berufsausbildung Aufwärtsverschiebungen stattfinden. Während wahrscheinlich die meisten derjenigen Jugendlichen, die noch über keinen Hauptschulabschluss verfügen und die sich höher qualifizieren, den Hauptschulabschluss erwerben, erlangen andere, die schon über einen Hauptschul- oder Realschulabschluss verfügen, den Realschulabschluss bzw. die Hochschulreife. Am stärksten steigen die Anteile in allen vier Gruppen bei den Hochschul- und Fachhochschulabschlüssen. Die deutschen jungen Männer erwerben im Rahmen ihrer Berufsausbildung von allen Gruppen am häufigsten die (Fach-)Hochschulreife.

Die Anteile derjenigen, die über keinen Hauptschulabschluss verfügen, gehen in den Gruppen am stärksten zurück, in denen die meisten keinen Hauptschulabschluss haben. Das heißt, dass dieser Rückgang am stärksten die ausländischen jungen Männer und am schwächsten die deutschen jungen Frauen betrifft.

Abbildung A 1.3: Schulabschlüsse west- und ostdeutscher Absolventinnen und Absolventen aus allgemein und berufsbildenden Schulen nach dem Abschluss einer Berufsausbildung in Deutschland 2002 (in %)

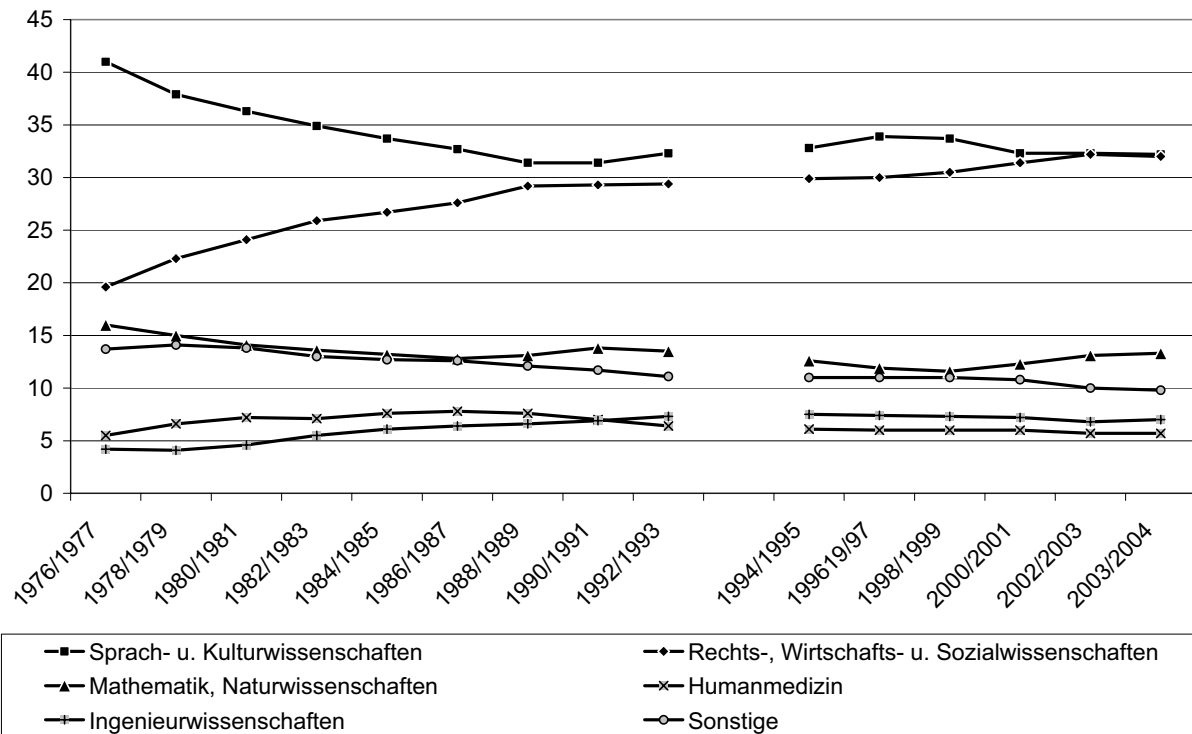


1 einschließlich Sonderschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Bildung und Kultur, Reihe 1: Allgemein bildende Schulen; Reihe 2: Berufliche Schulen; Berechnungen des BIBB

Auch für die westdeutschen und ostdeutschen Bundesländer ändert sich am Muster der Verteilung vor (Abbildung 1.11) und nach der beruflichen Ausbildung (Abbildung A 1.3) nicht viel. Die Anteile derjenigen, die nach der Ausbildung über keinen Hauptschulabschluss verfügen, liegen niedriger als zuvor. Im Westen gilt das auch für das Verfügen über einen Hauptschulabschluss. Auch hier besitzen alle untersuchten Gruppen nach dem beruflichen Ausbildungsabschluss durchschnittlich häufiger ein (Fach-)Abitur.

Abbildung A 1.4: Verteilung der Studentinnen auf die häufigsten Fächergruppen in Deutschland¹ in den Wintersemestern 1976/1977 bis 2003/2004 (in %)



Anmerkung: Sonstige = Sportwissenschaften, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Kunst und Kunstwissenschaft

¹ bis 1992/93 Früheres Bundesgebiet, seit 1993/94 Gesamtdeutschland

Quellen: Statistisches Bundesamt 1999: Hochschulstatistik Schaubild 9.1; Statistisches Bundesamt 2001: Fachserie 11, Tabelle 1.4; Statistisches Bundesamt 2004: Bildung im Zahlenspiegel 2004, Tabelle 7.6.1 und 7.6.3; eigene Zusammenstellung und Berechnungen

Tabellen

Tabelle A 1.1: Arbeitslosigkeit direkt nach erfolgreich abgeschlossener dualer Ausbildung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 und 2002 (in %)

Deutsch-land	2003		Deutsch-land	2002		Deutsch-land	2001	
	West	Ost		West	Ost		West	Ost
in %								
32,0	30,0	40,0	27,0	23,0	41,0	27,0	22,0	44,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung; zur Berechnung siehe Berufsbildungsbericht 1999; 2002

Tabelle A 1.2: Verbleib junger Fachkräfte ein Jahr nach einer dualen Ausbildung nach Geschlecht in Deutschland (in %)

Haupttätigkeit	Stichproben- engröße	weiblich (%)	männlich (%)	insgesamt (%)
Arbeit als Fachkraft im erlernten Beruf	2.699	69,8	65,2	67,2
Arbeit als Fachkraft in einem anderen Beruf, der eine duale Ausbildung erfordert	253	5,5	6,9	6,3
un- bzw. angelernte Tätigkeit	132	2,7	3,8	3,3
jobben	33	1,0	0,7	0,8
arbeitslos	379	10,3	8,8	9,4
Fortbildung	58	1,1	1,7	1,4
Umschulung	8	0,1	0,3	0,2
neue Lehre	62	1,5	1,6	1,5
Berufsfachschule	50	1,3	1,2	1,2
allgemein bildende Schule	96	1,2	3,3	2,4
Studium	182	3,8	5,1	4,5
Hausfrau/Hausmann	30	1,3	0,3	0,7
Sonstiges	34	0,5	1,1	0,8

Quelle: BIBB, Befragung 2. Schwelle 1999/2000

Tabelle A 1.3: Ziel: Beschäftigung sofort nach der Lehre? Befragte mit betrieblichem Vertragspartner nach Geschlecht und Schulabschluss in Deutschland (in %)

Schulabschluss vor Lehre		Stichproben- größe	Ziel: Beschäftigung sofort nach Lehre? (in %)	
			ja	nein
maximal Hauptschul- abschluss	weiblich	457	91,9	8,1
	männlich	1.020	90,6	9,4
	insgesamt	1.477	91,0	9,0
Mittlerer Abschluss	weiblich	787	92,1	7,9
	männlich	773	85,9	14,1
	insgesamt	1.560	89,0	11,0
Fach-/Hochschulreife	weiblich	336	88,1	11,9
	männlich	300	78,7	21,3
	insgesamt	636	83,6	16,4

Quelle: BIBB, Befragung 2. Schwelle 1999/2000

Tabelle A 1.4: Aktivitäten bei der Stellensuche nach Übernahmeangebot – Befragte, die eine Beschäftigung direkt nach der Lehre anstreben in West- und Ostdeutschland (in %)

	Aktivitäten	weiblich	männlich	insgesamt	
unbefristetes Übernahme- angebot als Fachkraft	Westdeutsch- land	auf Anzeigen beworben	8,3	2,3	4,9
		Stellengesuche aufgegeben	0,9	0,3	0,6
		auf Verdacht beworben	5,0	2,0	3,3
		vorgestellt	7,7	3,7	5,5
		Arbeitsamt eingeschaltet	6,4	1,3	3,6
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	6,3	2,2	4,0
		auch außerhalb der Region beworben	4,6	2,2	3,2
		Sonstiges getan	2,4	3,5	3,0
		(noch) nichts getan	0,4	1,2	0,8
	Ostdeutschland	auf Anzeigen beworben	12,8	0,6	5,5
		Stellengesuche aufgegeben	2,8	0,6	1,4
		auf Verdacht beworben	6,4	1,8	3,6
		vorgestellt	9,2	3,0	5,4
		Arbeitsamt eingeschaltet	8,3	4,8	6,2
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	7,3	2,4	4,4
		auch außerhalb der Region beworben	6,4	4,8	5,4
		Sonstiges getan	5,5	1,8	3,3
		(noch) nichts getan	0,0	3,0	1,8
befristetes Übernahme- angebot als Fachkraft	Westdeutsch- land	auf Anzeigen beworben	17,8	6,7	11,4
		Stellengesuche aufgegeben	1,3	0,5	0,9
		auf Verdacht beworben	11,1	6,7	8,6
		vorgestellt	15,4	10,2	12,4
		Arbeitsamt eingeschaltet	13,4	6,7	9,6
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	14,0	6,5	9,7
		auch außerhalb der Region beworben	8,4	6,7	7,4
		Sonstiges getan	8,0	1,7	4,4
		(noch) nichts getan	0,0	0,0	0,0
	Ostdeutschland	auf Anzeigen beworben	30,4	5,8	15,6
		Stellengesuche aufgegeben	3,9	1,9	2,7
		auf Verdacht beworben	14,7	3,2	7,8
		vorgestellt	19,6	5,2	10,9
		Arbeitsamt eingeschaltet	26,5	9,1	16,0
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	29,4	8,4	16,8
		auch außerhalb der Region beworben	18,6	5,2	10,5
		Sonstiges getan	4,9	2,6	3,5
		(noch) nichts getan	0,0	0,0	0,0
kein Über- nahme- angebot als Fachkraft erhalten	Westdeutsch- land	auf Anzeigen beworben	54,3	35,5	45,4
		Stellengesuche aufgegeben	7,1	3,0	5,1
		auf Verdacht beworben	34,1	22,4	28,6
		vorgestellt	49,7	35,5	43,0
		Arbeitsamt eingeschaltet	46,8	45,7	46,3
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	39,1	35,3	37,3
		auch außerhalb der Region beworben	21,5	15,8	18,8
		Sonstiges getan	14,4	15,5	14,9
		(noch) nichts getan	0,9	1,6	1,2
	Ostdeutschland	auf Anzeigen beworben	59,5	30,5	43,7
		Stellengesuche aufgegeben	7,6	5,3	6,3
		auf Verdacht beworben	36,7	24,2	29,9
		vorgestellt	49,7	35,5	44,1
		Arbeitsamt eingeschaltet	70,9	61,1	65,5
		Verwandte/Bekannte um Hilfe gebeten	59,5	43,7	50,9
		auch außerhalb der Region beworben	32,9	25,8	29,0
		Sonstiges getan	19,6	18,4	19,0
		(noch) nichts getan	0,0	0,0	0,0

Quelle: BIBB, Befragung 2. Schwelle 1999/2000

Tabelle A 1.5: Verbleib betrieblich und außerbetrieblich ausgebildeter junger Fachkräfte nach Geschlecht an der zweiten Schwelle in West- und Ostdeutschland (in %)

Anteil der Ausbildungsabsolvent/-innen 1999/2000 (in %)								
Ausbildungsvertragspartner	Stichprobengröße	mit unbefristetem Übernahmeangebot als Fachkraft	mit befristetem Übernahmeangebot als Fachkraft	unmittelbar nach Lehrende Arbeit als Fachkraft	unmittelbar nach Lehrende keine Arbeit als Fachkraft/ arbeitslos	zum Befragungszeitpunkt Arbeit als Fachkraft	zum Befragungszeitpunkt an-oder ungelernete Kraft	zum Befragungszeitpunkt arbeitslos
<i>West</i>								
betrieblich	2.860	47,6	26,1	72,1	12,8	71,5	3,3	5,7
außerbetrieblich	78	16,7	20,8	36,7	35,4	48,1	5,1	26,9
<i>Ost</i>								
betrieblich	811	35,9	31,4	63,1	24,5	62,2	3,2	14,2
außerbetrieblich	161	6,2	9,9	19,5	55,5	31,7	3,6	40,9
<i>Ost weiblich</i>								
betrieblich	327	34,9	30,3	60,8	28,6	64,2	1,5	14,2
außerbetrieblich	82	3,7	11,0	12,8	60,5	25,9	4,7	40,7
<i>Ost männlich</i>								
betrieblich	485	36,7	32,2	64,7	21,8	60,9	4,4	14,2
außerbetrieblich	78	9,0	9,0	26,9	50,0	37,2	1,3	41,8

Quelle: BIBB, Befragung 2. Schwelle 1999/2000

Tabelle A 1.6: Befragte mit betrieblichem Vertragspartner und Übernahmeangebot als Fachkraft (Vollzeit/Teilzeit) nach Geschlecht in Deutschland (in %)

	Stichprobengröße	Übernahmeangebot	
		Vollzeit (in %)	Teilzeit (in %)
weiblich	1.066	92,0	8,0
männlich	1.541	97,8	2,2
insgesamt	2.607	95,4	4,6

Quelle: BIBB, Befragung 2. Schwelle 1999/2000

Tabelle A 1.7: Durchschnittlicher jährlicher Zeitaufwand für berufliche Weiterbildung pro Teilnehmenden nach Geschlecht und Zeitarten in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in Stunden)

Zeitarten	Insgesamt		West		Ost	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	in Stunden					
Maßnahmestunden in der Freizeit	77	73	74	70	85	88
Stunden für Vor- und Nachbereitung in der Freizeit	28	25	28	25	27	24
Fahrt- bzw. Wegezeiten in der Freizeit	21	24	20	23	26	26
Stunden für vorherige Information in der Freizeit	6	7	6	7	7	6
Unbezahlte Überstunden wegen der Weiterbildung	1	4	1	4	3	2
Zeitaufwand in der Freizeit insgesamt	133	133	129	131	148	145

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zur beruflichen Weiterbildung 2002

Tabelle A 1.8: Einschätzung des Verhältnisses von Nutzen zu Aufwand der beruflichen Weiterbildung durch die Teilnehmenden nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %)

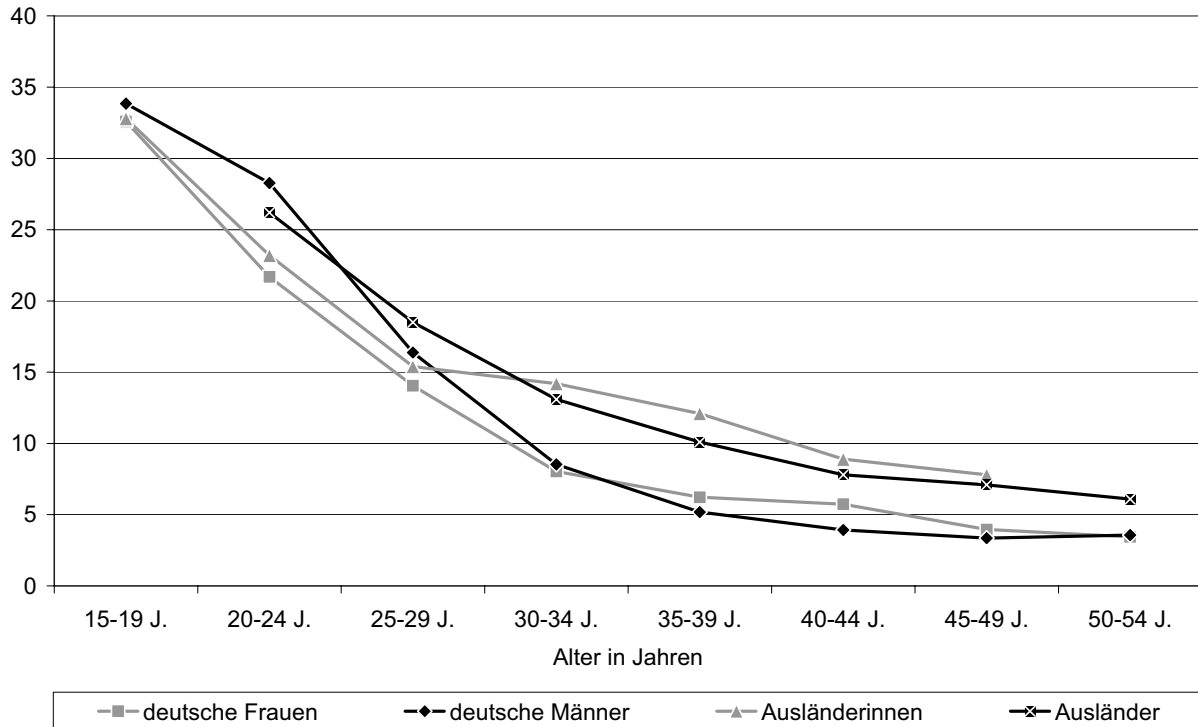
Im Verhältnis zum Aufwand ist der Nutzen ...	Insgesamt		West		Ost	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	in %					
deutlich höher	22,1	28,2	23,9	28,7	14,9	24,7
etwas höher	24,7	28,8	25,2	30,1	22,7	20,8
in etwa ausgeglichen	45,8	33,3	45,6	31,2	46,6	46,0
etwas niedriger	4,8	5,6	3,6	5,9	9,6	3,6
deutlich niedriger bzw. keinerlei Nutzen	2,6	4,2	1,7	4,0	6,1	5,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zur beruflichen Weiterbildung 2002

Anhang Kapitel 2

Abbildungen

Abbildung A 2.1: Anteil der befristet Beschäftigten¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit² 2004 (in %)



1 Zu den abhängig Erwerbstätigen zählen alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, wie Beamte/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen. Selbstständige, Freiberufler und mithelfende Familienangehörige zählen nicht zu den abhängig Erwerbstätigen.

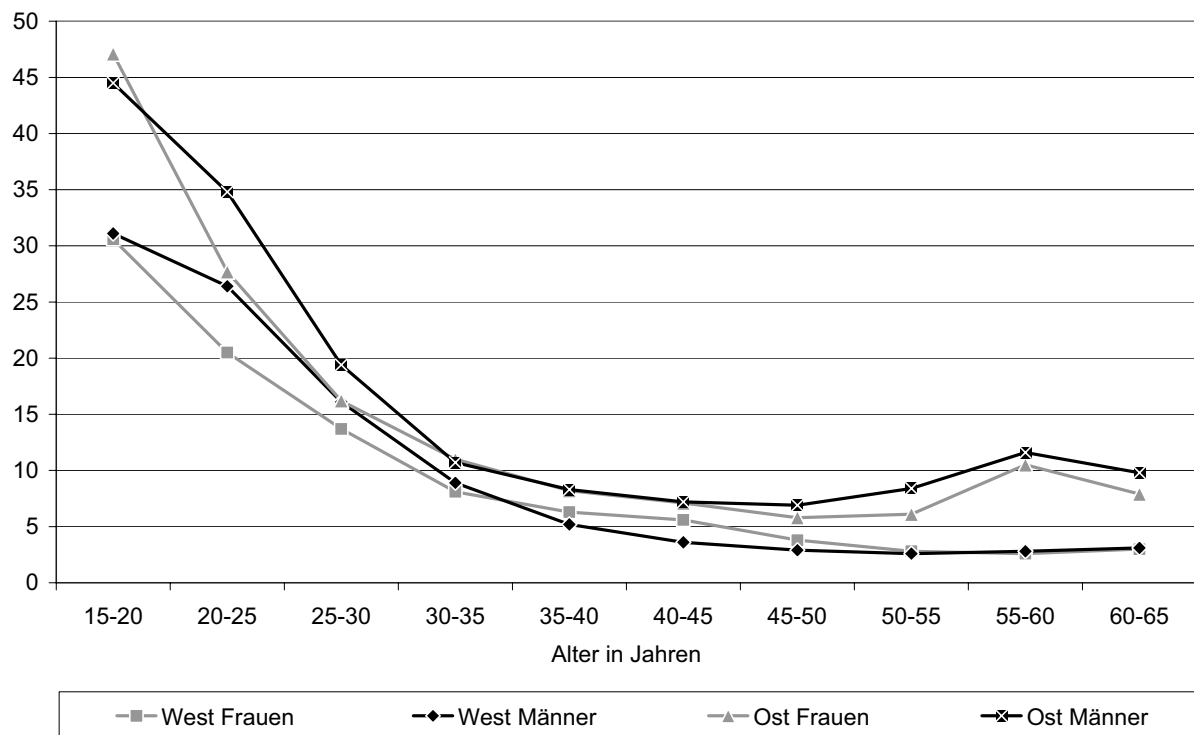
2 Ausländer/-innen sind Personen ohne deutschen Pass.

Anmerkung: Die Abbildung A 2.1 zeigt, wie hoch der Anteil der befristet Beschäftigten¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) 2004 nach Staatsangehörigkeit² ist. Fallzahl für befristet beschäftigte Ausländerinnen in der Altersgruppe 50 bis 54 Jahren und für befristet beschäftigte Ausländer in der Altersgruppe 15 bis 19 Jahren zu gering.

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung des Mikrozensus; eigene Berechnungen

Abbildung A 2.2: Anteil der befristet Beschäftigten¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen in West²- und Ostdeutschland³ 2004 (in %)



1 Zu den abhängig Erwerbstätigen zählen alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, wie Beamte/-innen, Angestellte, Arbeiter/-innen. Selbstständige, Freiberufler und mithelfende Familienangehörige zählen nicht zu den abhängig Erwerbstätigen.

2 einschl. Berlin-West

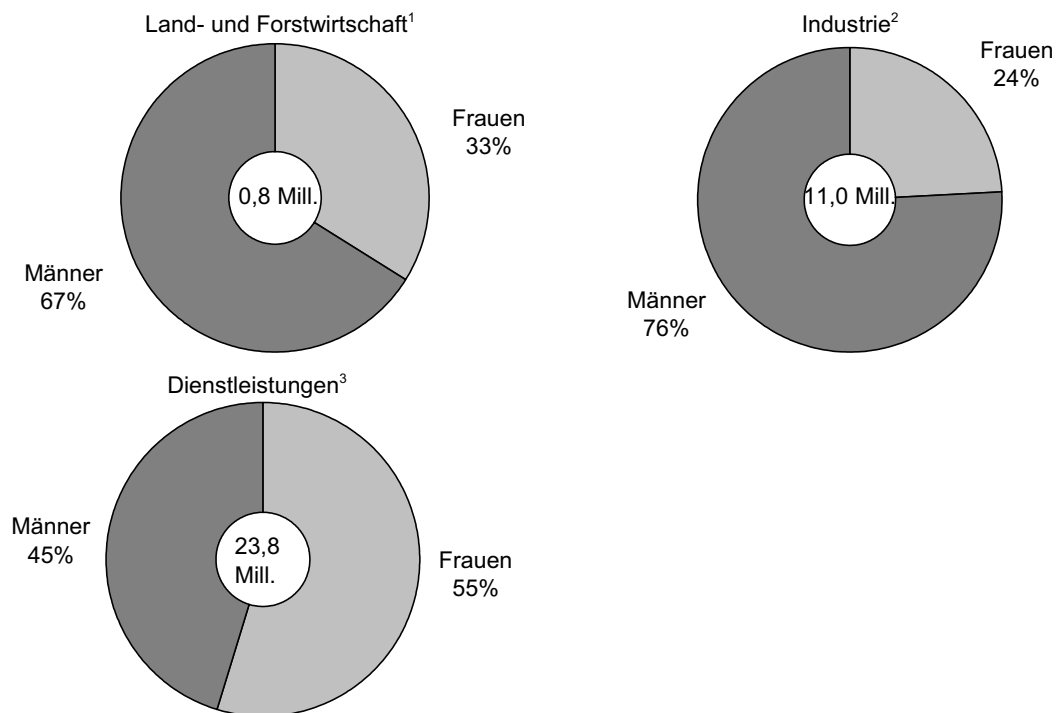
3 einschl. Berlin-Ost

Anmerkung: Die Abbildung A 2.2 zeigt, wie hoch der Anteil der befristet Beschäftigten unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen in Ost- und Westdeutschland 2003 ist.

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung des Mikrozensus; eigene Berechnungen

Abbildung A 2.3: Anteil von Männern und Frauen an den Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen 2004 (in %)



1 Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Tiefengliederung für den Mikrozensus angegeben

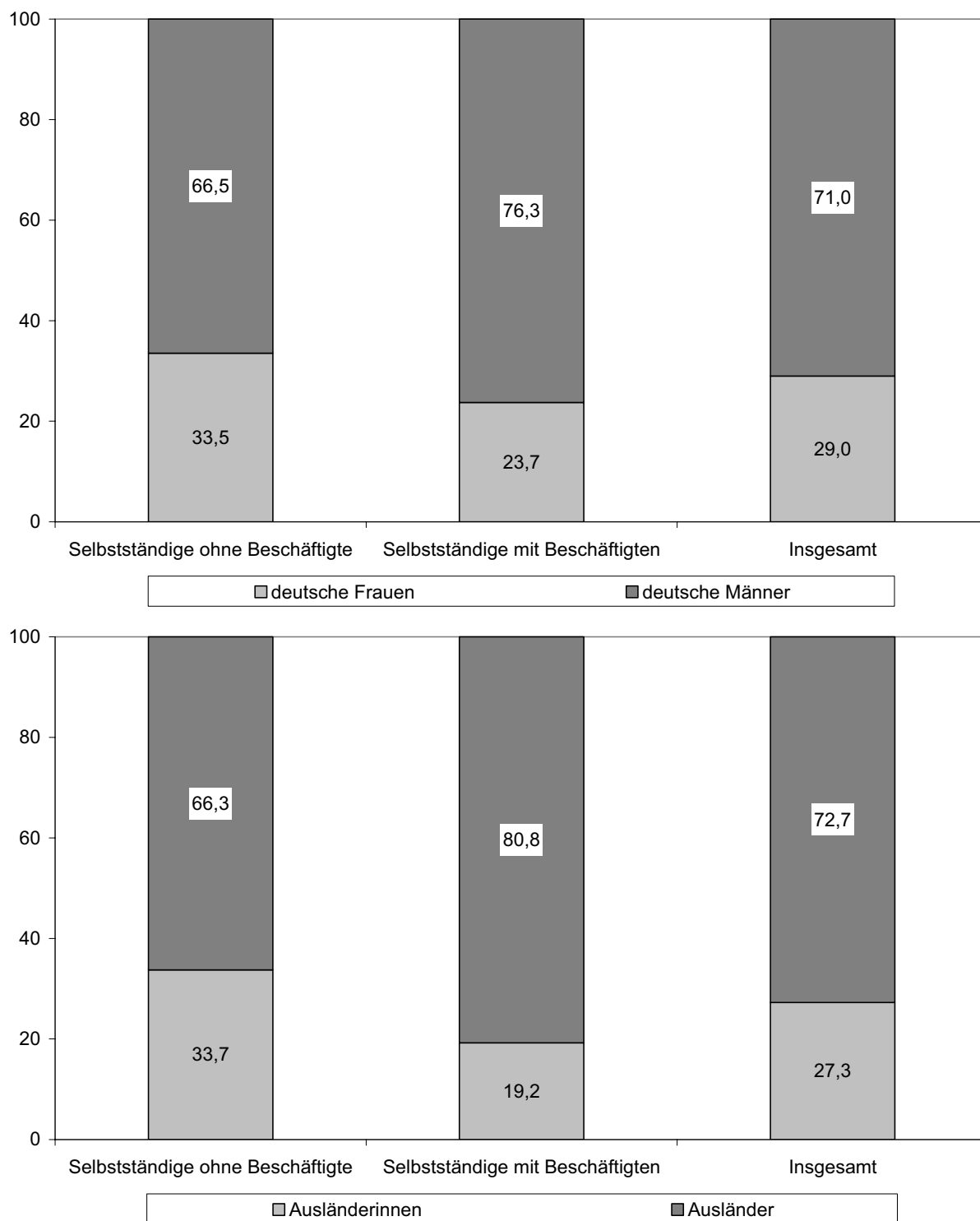
2 „produzierendes Gewerbe“ (Bergbau- und „verarbeitendes Gewerbe“, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Tiefengliederung für den Mikrozensus angegeben

3 Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie sonstige Dienstleistungen (Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, öffentliche und private Dienstleistungen) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Tiefengliederung für den Mikrozensus angegeben

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt 2005k; eigene Berechnungen

Abbildung A 2.4: Anteile an den Selbstständigen¹ (ohne mithelfende Familienangehörige) mit und ohne Beschäftigte von Frauen und Männern nach Staatsangehörigkeit² 2004 (in %)

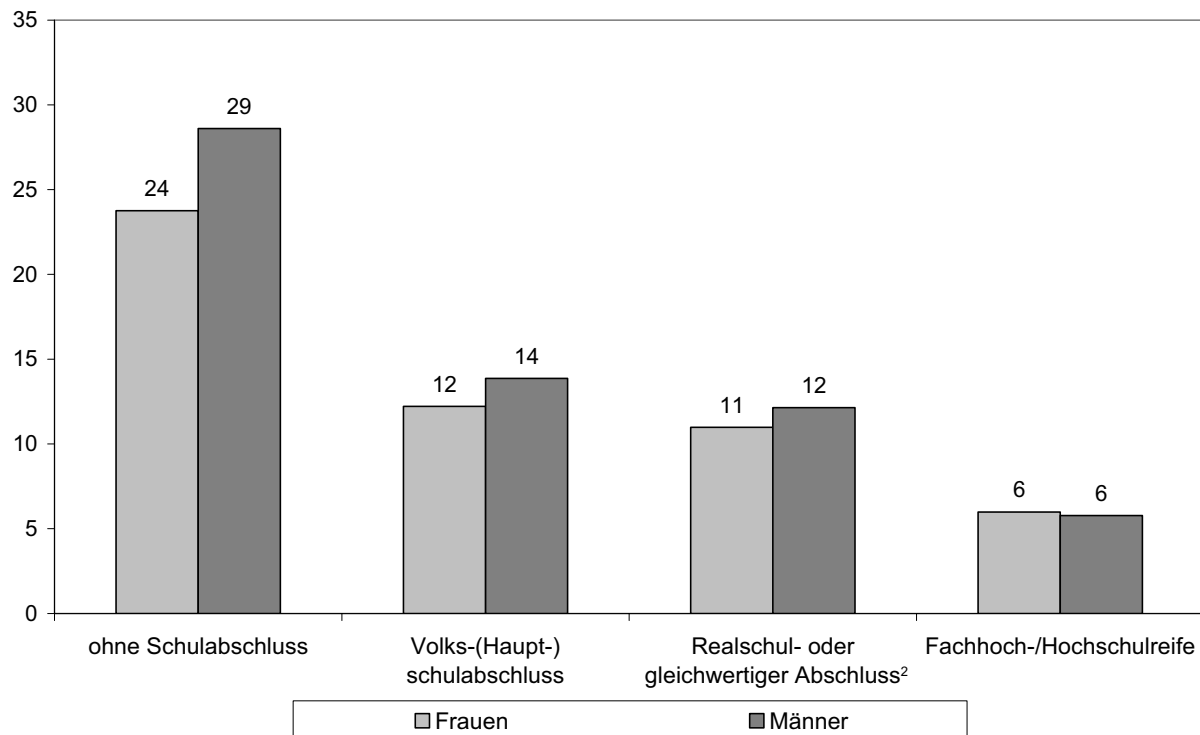


1 Beschäftigt ein(e) Selbstständige(r) nur mithelfende Familienangehörige, so gilt sie/er als Selbstständige(r) ohne Beschäftigte.

2 Ausländer/-innen sind Personen ohne deutschen Pass.

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung des Mikrozensus; eigene Berechnungen

Abbildung A 2.5: Erwerbslosenquoten¹ von Frauen und Männern nach Schulabschlüssen in Deutschland 2004 (in %)

1 prozentualer Anteil der sofort verfügbaren Erwerbslosen an den Erwerbspersonen (Erwerbstätige + den sofort verfügbaren Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept)

2 inklusive Abschluss der allg. polytechn. Oberschule der ehem. DDR

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: Leben und Arbeiten in Deutschland, Ergebnisse des Mikrozensus 2004 – Tabellenanhang zur Pressebroschüre, Wiesbaden 2005 (www.destatis.de/presse/deutsch/pk/2005/Tabanhang_MZ2004_neu.pdf, Stand: 28.03.2005); eigene Berechnungen

Tabellen

Tabelle A 2.1: Erwerbstätigenzahlen nach Geschlecht und höchsten Ausbildungsabschluss¹ in Deutschland 1991 bis 2004 (absolut in 1.000; Entwicklung in %)

	1991 (in 1.000)			2004 (in 1.000)			Wachstum/Rückgang (in 1000)			Wachstum/Rückgang (in %)		
	Insge- samt	Frau- en	Män- ner	Insge- samt	Frau- en	Män- ner	Insge- samt	Frau- en	Män- ner	Insge- samt	Frau- en	Män- ner
Lehrausbil- dung ²	20.389	8.566	11.823	18.509	8.638	9.871	-1.880	72	-1.952	-9,2	0,8	-16,5
Meister-/ Technikeraus- bildung, Fach- schulab- schluss ³	3.752	1.255	2.497	3.694	1.461	2.233	-58	206	-264	-1,5	16,4	-10,6
Hochschulab- schluss/ Pro- motion/ Fach- hochschul- abschluss ⁴	3.939	1.226	2.713	5.408	2.081	3.327	1.469	855	614	37,3	69,7	22,6
Insgesamt	28.080	11.047	17.033	27.611	12.180	15.431	-469	1.133	-1.602	-1,7	10,3	-9,4

1 Im Jahr 1991 waren sämtliche Angaben zu dieser Variable auf freiwilliger Basis erfolgt; für das Jahr 2004 bestand jedoch Auskunftspflicht für Personen bis 51 Jahre, für alle älteren Personen bestand freiwillige Auskunft. Die Antwortquote bei freiwilliger Auskunft fällt i.d.R. geringer aus, dieser Effekt ist beim Vergleich mit dem Jahr 2003 zu berücksichtigen.

2 einschließlich Anlernausbildung, berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegenschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

3 einschließlich Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

4 einschließlich Ingenieurschulabschluss

Datenbasis: Mikrozensus

Quellen: Statistisches Bundesamt: 2003b; Statistisches Bundesamt: 2004aj; Statistisches Bundesamt: 2005a; Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung des Mikrozensus; eigene Berechnungen

Tabelle A 2.2: Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen nach Berufsabschnitten in Deutschland 1999 bis 2004 (absolut in 1.000 und Anteil in %)

	1999		2004		Wachstum/ Rückgang von 1999 bis 2004		Wachstum/ Rückgang von 1999 bis 2004		durchschnittl. jährliche Entwicklung v. 1999 bis 2004	
	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner
	in 1.000		in 1.000		in 1.000		in %		in %	
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	396	658	308	587	-88	-71	-22,2	-10,8	-4,9	-2,3
Bergleute, Mineralgewinner, -aufbereiter	/	80	/	62	/	-18	/	-22,5	/	-5,0
Berufe in der Steinbearbeitung und Baustoffherstellung	/	31	/	30	/	-1	/	-3,2	/	-0,7
Keramik-, Glasberufe	16	33	13	27	-3	-6	-18,8	-18,2	-4,1	-3,9
Chemie-, Kunststoffberufe	45	192	47	172	2	-20	4,4	-10,4	0,9	-2,2
Berufe i.d. Papierherstellung, -verarbeitung u. im Druck	60	163	48	143	-12	-20	-20,0	-12,3	-4,4	-2,6
Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	11	32	7	28	-4	-4	-36,4	-12,5	-8,6	-2,6
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	39	446	35	431	-4	-15	-10,3	-3,4	-2,1	-0,7
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	180	2.241	183	2.067	3	-174	1,7	-7,8	0,3	-1,6
Elektroberufe	50	774	42	718	-8	-56	-10,0	-3,9	-3,4	-1,5
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	82	100	85	107	3	7	3,7	7,0	0,7	1,4
Textil- und Bekleidungsberufe	154	45	106	31	-48	-14	-31,2	-31,1	-7,2	-7,2
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	12	28	10	22	-2	-6	-16,7	-21,4	-3,6	-4,7
Ernährungsberufe	348	459	360	452	12	-7	3,4	-1,5	0,7	-0,3
Hoch-, Tiefbauberufe	19	828	9	548	-10	-280	-52,6	-33,8	-13,9	-7,9
Ausbauberufe, Polsterer	29	500	22	370	-7	-130	-24,1	-26,0	-5,4	-5,8
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	21	386	14	315	-7	-71	-33,3	-18,4	-7,8	-4,0
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	22	337	18	271	-4	-66	-18,2	-19,6	-3,9	-4,3
Warenprüfer, Versandfertigmacher	219	194	230	214	11	20	5,0	10,3	1,0	2,0
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	254	389	198	321	-56	-68	-22,0	-17,5	-4,9	-3,8
Maschinisten und zugehörige Berufe, a.n.g.	48	434	51	400	3	-34	6,3	-7,8	1,2	-1,6
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	118	975	127	914	9	-61	7,6	-6,3	1,5	-1,3
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	271	1.054	252	1.029	-19	-25	-7,0	-2,4	-1,4	-0,5
Warenkaufleute	1.960	1.087	1.906	1.102	-54	15	-2,8	1,4	-0,6	0,3
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	639	706	674	711	35	5	5,5	0,7	1,1	0,1
Verkehrsberufe	363	1.771	371	1.801	8	30	2,2	1,7	0,4	0,3

– Fortsetzung nächste Seite –

Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4.437	2.951	4.349	3.010	-88	59	-2,0	2,0	-0,4	0,4
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	209	1.194	236	1.131	27	-63	12,9	-5,3	2,5	-1,1
Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	235	288	283	332	48	44	20,4	15,3	3,8	2,9
Gesundheitsdienstberufe	1.716	475	1.854	509	138	34	8,0	7,2	1,6	1,4
Sozial- u. Erziehungsberufe, a.n.g. geistes- u. naturwissensch. Berufe	1.752	944	2.011	959	259	15	14,8	1,6	2,8	0,3
sonstige Dienstleistungsberufe	1.787	467	1.909	491	122	24	6,8	5,1	1,3	1,0
sonstige Arbeitskräfte	249	396	217	375	-32	-21	-12,9	-5,3	-2,7	-1,1

Anmerkung: Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992; a.n.g. = anderweitig nicht genannte

Datenbasis: Mikrozensus

Quellen: Statistische Bundesamt: 2005m; eigene Berechnungen

Anhang Kapitel 3

Tabellen

Tabelle A 3.1: Bruttojahresverdienste von abhängig beschäftigten Frauen und Männern (Vollzeit)¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (absolut und in %)

	Frauen (absolut)	in %	Männer (absolut)	in %	Frauenein- kommen in % der Män- nereinkom- men
<i>Deutschland</i>					
1997	44.872 DM	100,0	59.162 DM	100,0	75,8
2002	25.830 €	112,6	33.276 €	110,0	77,6
<i>Westdeutschland²</i>					
1977	20.656 DM	44,6	28.695 DM	46,4	72,0
1997	46.268 DM	100,0	61.874 DM	100,0	74,8
2002 ²	26.520 €	112,1	34.892 €	110,3	76,0
<i>Ostdeutschland²</i>					
1993	32.879 DM	84,6	35.735 DM	86,4	92,0
1997	38.856 DM	100,0	41.374 DM	100,0	93,9
2002 ²	23.591 €	118,7	25.651 €	121,3	92,0

1 Für 2002 hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte. Umrechnungskurs für die Prozentuierung: 1 DM = 0,511292 €

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: Für 1977, 1993 und 1997 Berechnung des WSI auf der Basis der IAB-Beschäftigtenstichprobe in: Bundesregierung 2002: 99. Für das Jahr 2002 eigene Berechnung auf der Basis des BA-Beschäftigtenpanels

Tabelle A 3.2: Bruttojahresverdienste von Frauen und Männern in Teilzeitbeschäftigung¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Teilzeitbeschäftigung:	Frauen		Männer		Fraueneinkommen in % der Män- nereinkommen
	Einkommen absolut in €	Anteil an den Beschäftigten in %	Einkommen absolut in €	Anteil an den Beschäftigten in %	
<i>Deutschland</i>					
weniger als 18 Std. pro Woche	4.039	72,6	3.303	27,4	122,3
18 Std. pro Woche und mehr	17.429	89,0	18.125	11,0	96,2
<i>Westdeutschland²</i>					
weniger als 18 Std. pro Woche	4.190	74,4	3.453	25,6	121,4
18 Std. pro Woche und mehr	17.503	89,8	18.732	10,2	93,4
<i>Ostdeutschland²</i>					
weniger als 18 Std. pro Woche	2.732	60,1	2.631	39,9	103,8
18 Std. pro Woche und mehr	17.136	86,1	16.427	13,9	104,3

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: eigene Berechnungen für das Jahr 2002 auf der Basis des BA-Beschäftigtenpanels

Tabelle A 3.3: Berufspositionen von Frauen und Männern (Vollzeit)¹ und die dort jeweils durchschnittlich erreichten Bruttojahresverdienste¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Ausgewählte Berufspositionen	Bruttojahresverdienst		Beschäftigte		Fraueneinkommen in % der Män- nereinkommen
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)	
<i>Deutschland</i>					
Nichtfacharbeiter/-in	24.036	1	4.385	27,7	71,9
Facharbeiter/-in	27.292	2	4.871	12,2	60,8
Meister/-in Polier/-in	38.617	3	351	6,4	61,2
Angestellte	34.274	-	11.118	52,2	68,9
<i>Westdeutschland²</i>					
Nichtfacharbeiter/-in	24.834	1	3.821	27,0	71,6
Facharbeiter/-in	29.841	2	3.566	9,8	60,6
Meister/-in Polier/-in	40.318	3	298	5,5	59,3
Angestellte	35.577	-	8.950	49,6	68,4
<i>Ostdeutschland²</i>					
Nichtfacharbeiter/-in	18.635	1	564	32,3	79,1
Facharbeiter/-in	20.329	2	1.305	18,8	72,1
Meister/-in Polier/-in	28.988	3	53	11,0	79,9
Angestellte	28.895	-	2.168	63,1	77,5

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudenten und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnerten

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: eigene Berechnung auf der Basis des BA-Beschäftigtenpanels

Tabelle A 3.4: Berufspositionen von Frauen und Männern im Produktions- und im Angestelltenbereich (Vollzeit)¹ und die dort jeweils durchschnittlich erreichten Bruttojahresverdienste in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Produktionsbereich	Bruttojahresverdienst		Beschäftigte		Fraueneinkommen in % der Männereinkommen
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)	
<i>Deutschland</i>					
Agrar-, einfache Berufe	26.735	5	3.471	21,4	71,8
qualifizierte manuelle Berufe	28.686	4	3.427	8,9	68,3
Techniker/-innen/ Ingenieure/-innen	41.583	1	1.889	16,6	70,7
Angestelltenbereich: einfache DL	24.717	6	3.986	39,9	76
qualifizierte DL (Semi)	32.014	3	5.589	60,5	69,7
-Professionen, Manager/-innen	36.208	2	2.376	55,4	73,9
<i>Westdeutschland²</i>					
Agrar-, einfache Berufe	28.262	5	2.807	20,8	71,5
qualifizierte manuelle Berufe	30.425	4	2.760	8,3	67,5
Techniker/-innen/ Ingenieure/-innen	43.363	1	1.581	14,3	71,6
Angestelltenbereich: einfache DL	25.847	6	3.203	39,4	75,2
qualifizierte DL (Semi)	33.249	3	4.521	57,8	69,5
-Professionen, Manager/-innen	37.717	2	1.775	52,6	72,8
<i>Ostdeutschland²</i>					
Agrar-, einfache Berufe	20.275	5	663	24,1	77,1
qualifizierte manuelle Berufe	21.489	4	667	11,6	78,9
Techniker/-innen/ Ingenieure/-innen	32.458	1	308	28,0	78,4
Angestelltenbereich: einfache DL	20.097	6	784	41,8	81,9
qualifizierte DL (Semi)	26.783	3	1.068	71,9	78,0
-Professionen, Manager/-innen	31.757	2	602	63,9	82,3

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnnten; zur Klassifikation von beruflichen Tätigkeiten siehe Anhang, Tabelle A 3.5

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

DL = Dienstleistungen

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.5: Beschreibung der Tätigkeitshierarchie

Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beschreibung der Berufsgruppe
Produktion		
I	Agrarberufe (AGR)	Dominant landwirtschaftlich orientierte Berufe
	Einfache manuelle Berufe (EMB)	Alle manuellen Berufe, die 1970 mindestens einen 60 %-igen Anteil von Ungelernten aufwiesen
II	Qualifizierte manuelle Berufe (QMB)	Alle manuellen Berufe, die 1970 höchstens einen 40 %-igen Anteil von Ungelernten aufwiesen
III	Techniker (TEC)	Alle technischen Fachkräfte
	Ingenieure (ING)	Hochqualifizierte Fachkräfte zur Lösung naturwissenschaftlicher und technischer Probleme
Dienstleistung		
IV	einfache Dienste	Alle einfachen persönlichen Dienste
V	qualifizierte Dienste	Im wesentlichen Ordnungs- und Sicherheitsberufe sowie qualifizierte Dienstleistungsberufe
VI	Semiprofessionen (SEMI)	Dienstleistungsberufe, die sich durch eine Verwissenschaftlichung der Berufspositionen auszeichnen
VI	Professionen (PROF)	Freie Berufe und hochqualifizierte Dienstleistungsberufe
Verwaltung		
IV	einfache kaufmännische und Verwaltungsberufe (EVB)	Relativ unqualifizierte Büro- und Handelsberufe
V	qualifizierte kaufmännische und Verwaltungsberufe (QVB)	Berufe mit mittleren und höheren verwaltenden und distributiven Funktionen
VI	Manager/-in (MAN)	Berufe, die die Kontrolle und Entscheidungen über den Einsatz von Produktionsfaktoren besitzen sowie Funktionäre in Organisationen

Quelle: Blossfeld-Schema, in: Blossfeld 1985: 68

Tabelle A 3.6: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste von Frauen und Männern (Vollzeit)¹ nach Wirtschaftssektoren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1997 und 2002

	1997 Anteil des Frauenverdienstes am Männerverdienst in %	Frauenverdienst in €	Männerverdienst in €	Fraueneinkommen in % der Männereinkommen
<i>Deutschland</i>				
Land- und Forstwirtschaft	k.A.	15.792	21.078	74,9
produzierendes Gewerbe	k.A.	26.163	34.332	76,2
Dienstleistungen	k.A.	25.844	32.590	79,3
<i>Westdeutschland²</i>				
Land- und Forstwirtschaft	79,0	16.335	23.012	71,0
produzierendes Gewerbe	75,0	27.235	35.984	75,7
Dienstleistungen	75,6	26.371	34.019	77,5
<i>Ostdeutschland²</i>				
Land- und Forstwirtschaft	86,2	15.234	18.487	82,4
produzierendes Gewerbe	88,2	21.395	25.182	85,0
Dienstleistungen	91,2	24.245	26.481	91,6

1 Für 2002 hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudenten, Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: 1997: IAB-Beschäftigtenstichprobe, Berechnungen des WSI in: Deutscher Bundestag 2002a: 107. Für 2002 eigene Berechnungen auf der Basis des BA-Beschäftigtenpanels

Tabelle A 3.7: Bruttomonatsverdienste im produzierenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen (Vollzeit) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Wirtschaftszweig ¹	Bruttomonatsverdienst		Anteil der	
	€	Rang	Arbeitnehmer/ -innen ² (%)	Frauen ³ (%)
<i>Deutschland</i>				
Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Spalt- und Brutstoffen	3.677	1	0,3	14
Fahrzeugbau	3.216	2	14,3	11
Energie- und Wasserversorgung	3.169	3	6,9	26
Chemische Industrie	3.123	4	3,4	18
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	3.052	5	11,5	28
Maschinenbau	2.980	6	13,4	14,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2.886	7	5,5	28
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.791	8	1,5	6
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.658	9	11,9	14
Hoch- und Tiefbau	2.488	10	3,3	16
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2.486	11	5,2	22
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.475	12	5,1	31
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2.455	13	11,4	5
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	2.329	14	2,7	26
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2.302	15	1,2	12
Textilgewerbe	2.203	16	0,7	73
Ledergewerbe	2.191	17	0,3	49
Bekleidungs-gewerbe	2.153	18	1,6	39
<i>Westdeutschland⁴</i>				
Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Spalt- und Brutstoffen	3.847	1	0,3	13,0
Fahrzeugbau	3.278	2	15,1	11,0
Energie- und Wasserversorgung	3.246	3	3,1	14,0
Chemische Industrie	3.234	4	7,2	25,0
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	3.132	5	11,8	27,0
Maschinenbau	3.042	6	14,1	13,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2.940	7	5,7	27,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.870	8	1,4	4,0
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.733	9	12	14,0
Hoch- und Tiefbau	2.624	10	9,8	5,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2.608	11	3,1	15,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.590	12	4,9	29,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2.546	13	5,4	21,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	2.429	14	2,6	24,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2.386	15	1,1	11,0
Textilgewerbe	2.313	16	1,5	34,0
Ledergewerbe	2.275	17	0,3	47,0
Bekleidungs-gewerbe	2.274	18	0,7	72,0

– Fortsetzung nächste Seite –

<i>Ostdeutschland⁵</i>				
Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Spalt- und Brutstoffen	2.814	1	0,4	22,0
Fahrzeugbau	2.676	2	6,2	30,0
Energie- und Wasserversorgung	2.363	3	8,2	15,0
Chemische Industrie	2.339	4	4,3	35,0
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	2.326	5	4,2	40,0
Maschinenbau	2.302	6	1,8	16,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2.280	7	9,2	36,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.207	8	8,4	14,0
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.022	9	10,6	16,0
Hoch- und Tiefbau	1.952	10	5,1	21,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.922	11	23,7	6,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1.861	12	6,8	42,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.820	13	3,6	30,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	1.801	14	1,4	18,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1.657	15	2,9	34,0
Textilgewerbe	1.426	16	2,4	60,0
Ledergewerbe	1.303	17	0,2	67,0
Bekleidungs-gewerbe	1.299	18	0,4	89,0

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

2 an allen Arbeitnehmern des Wirtschaftszweiges

3 an allen Arbeitnehmern des Wirtschaftszweiges

4 einschl. Berlin-West

5 einschl. Berlin-Ost

Quelle: Statistisches Bundesamt 2004i: 356-357

Tabelle A 3.8: Weibliche und männliche Beschäftigte in verschiedenen Wirtschaftszweigen und der dort jeweils erzielte Bruttojahresverdienst (Vollzeit)¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Wirtschaftszweig ¹	Bruttoverdienst		Beschäftigte	
	€	Rang	insgesamt (in 1.000)	davon weiblich (in %)
<i>Deutschland²</i>				
Energie	38.384	1	254	18,8
Investitionsgüterproduktion	37.277	2	2.654	19
Bergbau	34.494	3	104	8,6
Güterproduktion vorwiegend Wirtschaftsbez. DL	33.262	4	1.561	18,2
	33.044	5	3.192	42,3
Verbrauchsgüter gesellschaftsbezogene DL	30.686	7	1.372	30,2
	29.278	8	2.856	66,5
Verkehr und Nachrichten	28.271	9	1.248	23,8
Handel	27.993	10	2.929	41,1
Bau	27.500	11	1.542	10,7
Nahrung und Genuss vorwiegend HH bezogen DL	25.041	12	578	44,1
	19.979	13	970	57,1
primärer Sektor	19.639	14	253	27,1
Energie	38.384	1	254	18,8

<i>Westdeutschland²</i>				
Energie	40.734	1	191	15,4
Investitionsgüterproduktion	38.332	2	2.373	18,4
Bergbau	35.573	3	87	6,2
Güterproduktion	34.580	4	1.353	17,7
vorwiegend Wirtschaftsbez. DL	34.568	5	2.605	41,0
Gebietskörpersch., Sozialvers.	33.129	6	832	42,5
Verbrauchsgüter	31.849	7	1.188	29,2
gesellschaftsbezogene DL	30.153	8	2.118	65,7
Bau	29.609	9	1.121	10,4
Verkehr und Nachrichten	29.249	10	953	22,7
Handel	29.180	11	2.454	40,2
Nahrung und Genuss	26.441	12	469	42,4
primärer Sektor	21.351	13	141	24,8
vorwiegend HH bezogen DL	20.506	14	738	56,1
<i>Ostdeutschland²</i>				
Energie	31.277	1	63	29,2
Gebietskörpersch., Sozialvers.	29.615	2	365	64,1
Bergbau	29.200	3	18	20,5
Investitionsgüterproduktion	28.388	4	282	24,4
gesellschaftsbezogene DL	26.770	5	739	68,8
vorwiegend Wirtschaftsbez. DL	26.280	6	587	48,1
Verkehr und Nachrichten	25.109	7	295	27,3
Güterproduktion	24.723	8	209	21,6
Verbrauchsgüter	23.189	9	184	36,9
Bau	21.872	10	420	11,4
Handel	21.855	11	475	45,2
Nahrung und Genuss	19.026	12	109	51,5
vorwiegend HH bezogen DL	18.308	13	233	60,2
primärer Sektor	17.507	14	113	30,1

1 Für 2002 hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf der Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte; Klassifikation von Wirtschaftszweigen nach der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – WZ 93

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.9: Bruttomonatsverdienste von Frauen und Männern in den fünf am stärksten besetzten Berufen im Angestellten- und im Arbeiterbereich in Deutschland (in €)

Beruf	Einkommen in €	
	2001	2002 ¹
<i>männliche Angestellte</i>		
Bürofachkräfte	3.264	3.457
Geschäftsführer, Filialleiter und andere	5.765	6.105
Datenverarbeitungsfachleute	4.229	4.479
Bankfachleute	3.780	4.003
Sonstige Techniker	3.588	3.800
<i>weibliche Angestellte</i>		
Bürofachkräfte	2.439	2.580
Verkäuferinnen	1.764	1.866
Bankfachleute	2.703	2.860
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäuferinnen	2.493	2.638
Sekretärinnen	2.916	3.085
<i>Arbeiter</i>		
Kraftfahrzeugführer	2.308	2.370
Elektroinstallateure, -monteure	2.473	2.540
Lager-, Transportarbeiter	2.134	2.192
Metallarbeiter	2.382	2.446
Maschinenschlosser	2.676	2.748
<i>Arbeiterinnen</i>		
Arbeiterinnen im Versand	1.704	1.760
Elektrogeräte-, Elektroteilemontiererinnen	1.955	2.020
Hilfsarbeiterinnen	1.664	1.719
Kunststoffverarbeiterinnen	1.745	1.803
Metallarbeiterinnen	1.889	1.951

¹ Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 fortgeschätzt mit dem Index der Bruttomonatsverdienste aus der laufenden Verdiensterhebung auf das Jahr 2002

Quelle: Statistisches Bundesamt 2004i, Tabelle 10: 360

Tabelle A 3.10: Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (Vollzeit)¹ nach Geschlecht und nach Betriebsgrößenklasse in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Betriebsgrößenklassen (Zahl der Beschäftigten)	Bruttojahresverdienste		Beschäftigte	
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)
<i>Deutschland²</i>				
1-9	22.058	1	3.512	47,7
10-19	26.574	2	1.985	38,1
20-49	28.385	3	2.958	34,4
50-99	30.080	4	2.409	35,1
100-199	31.490	5	2.369	35,2
200-499	33.674	6	2.855	35,1
500 und mehr Beschäftigte	37.794	7	4.651	32,6
insgesamt	30.530	-	20.739	36,9
<i>Westdeutschland²</i>				
1-9	23.194	1	2.704	47,4
10-19	27.980	2	1.550	37,9
20-49	29.882	3	2.279	33,7
50-99	31.523	4	1.888	33,9
100-199	32.840	5	1.905	33,5
200-499	34.884	6	2.358	32,7
500 und mehr Beschäftigte	38.706	7	3.964	29,2
insgesamt	31.952	-	16.647	35,1
<i>Ostdeutschland²</i>				
1-9	18.254	1	808	48,9
10-19	21.561	2	435	38,7
20-49	23.354	3	678	36,6
50-99	24.859	4	522	39,5
100-199	25.953	5	464	42,2
200-499	27.943	6	497	46,7
500 und mehr Beschäftigte	32.532	7	687	51,9
insgesamt	24.743	-	4.092	44,1

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudenten und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Standort des Betriebes, Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.11: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste (Vollzeit)¹ nach dem Ausbildungsstand in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Schulabschluss	Durchschnittsverdienst		Beschäftigte	
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)
<i>Deutschland</i>				
Ausbildung unbekannt, k.A.	24.073	1	2.353	39,1
Haupt- und Realschule	29.317	2	15.284	37
Abitur ohne Berufsausbildung	33.788	3	159	42,1
Abitur mit Berufsausbildung	36.127	4	903	48,5
Fachhochschule	43.375	5	784	25,9
Universität	44.937	6	1.256	29,7
Insgesamt	30.530	-	20.738	36,9
<i>Westdeutschland²</i>				
Ausbildung unbekannt, k.A.	25.141	1	1.834	38,4
Haupt- und Realschule	30.766	2	12.371	35,2
Abitur ohne Berufsausbildung	34.404	3	140	41,6
Abitur mit Berufsausbildung	37.335	4	751	47,0
Fachhochschule	46.000	5	612	20,4
Universität	47.049	6	939	26,3
Insgesamt	31.952	-	16.647	35,1
<i>Ostdeutschland²</i>				
Ausbildung unbekannt, k.A.	20.298	1	519	41,5
Haupt- und Realschule	23.164	2	2.913	44,3
Abitur ohne Berufsausbildung	29.224	3	19	45,8
Abitur mit Berufsausbildung	30.162	4	152	55,8
Fachhochschule	34.023	5	172	45,4
Universität	38.665	6	316	39,8
Insgesamt	24.743	-	4.092	44,1

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Standort des Betriebes: Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.12: Frauen und Männer und deren Bruttojahresverdienst (Vollzeit)¹ nach dem Alter der Beschäftigten in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002

Alter	Bruttojahreseinkommen		Beschäftigte	
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)
<i>Deutschland</i>				
unter 20 J.	16.725	1	119	46,9
20–24 J.	21.779	2	1.520	48,8
25–29 J.	26.833	3	2.176	43,9
30–34 J.	30.875	4	3.146	36,8
35–39 J.	32.111	6	3.545	32,9
40–44 J.	32.039	5	3.183	34,5
45–49 J.	32.124	7	2.712	36,7
50–54 J.	32.138	8	2.305	36,4
55–59 J.	32.234	10	1.441	35,1
60 J. und älter	32.201	9	593	22,8
insgesamt	30.530	-	20.738	36,9
<i>Westdeutschland²</i>				
unter 20 J.	17.396	1	101	46,6
20–24 J.	22.730	2	1.254	49,4
25–29 J.	27.877	3	1.828	43,8
30–34 J.	32.166	4	2.621	35,7
35–39 J.	33.658	6	2.866	30,4
40–44 J.	33.713	7	2.517	31,6
45–49 J.	33.904	8	2.097	34,0
50–54 J.	33.945	9	1.783	33,7
55–59 J.	34.156	10	1.105	32,3
60 J. und älter	33.037	5	476	22,1
insgesamt	31.952	-	16.647	35,1
<i>Ostdeutschland²</i>				
unter 20 J.	12.719	1	17	48,6
20–24 J.	17.303	2	266	45,6
25–29 J.	21.349	3	348	44,5
30–34 J.	24.433	4	525	42,1
35–39 J.	25.580	5	679	43,6
40–44 J.	25.721	6	667	45,3
45–49 J.	26.057	9	615	45,9
50–54 J.	25.964	8	522	45,4
55–59 J.	25.916	7	336	44,5
60 J. und älter	28.791	10	117	25,7
insgesamt	24.743	-	4.092	44,1

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Standort des Betriebes: Ostdeutschland einschl. Berlin

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.13: Bruttojahresverdienst und Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	Bruttojahresverdienste		Beschäftigte		Fraueneinkommen in % der Männereinkommen
	in €	Rang	insgesamt (in 1.000)	weibliche (in %)	
<i>Deutschland</i>					
unter 1 Jahre	32.284	1	339	28	82
1 bis 2 Jahre	34.021	2	1.823	28	80
3 bis 5 Jahre	35.234	3	1.712	27	77
6 bis 10 Jahre	36.565	4	2.161	27	79
11 bis 15 Jahre	40.408	5	1.492	22	79
16 bis 20 Jahre	43.041	6	859	20	79
21 bis 25 Jahre	43.571	7	759	19	79
26 bis 30 Jahre	43.854	8	528	19	79
31 Jahre und mehr	45.486	9	517	15	81
<i>Westdeutschland¹</i>					
unter 1 Jahre	33.420	1	300	29,0	82,0
1 bis 2 Jahre	35.502	2	1.600	28,0	79,0
3 bis 5 Jahre	36.831	3	1.478	27,0	77,0
6 bis 10 Jahre	38.483	4	1.792	26,0	79,0
11 bis 15 Jahre	40.984	5	1.409	22,0	79,0
16 bis 20 Jahre	43.807	6	807	19,0	80,0
21 bis 25 Jahre	44.545	7	703	18,0	79,0
26 bis 30 Jahre	45.043	8	481	18,0	80,0
31 Jahre und mehr	47.138	9	462	14,0	80,0
<i>Ostdeutschland¹</i>					
unter 1 Jahre	23.729	1	40	29,0	82,0
1 bis 2 Jahre	23.419	2	223	28,0	85,0
3 bis 5 Jahre	25.153	3	234	29,0	84,0
6 bis 10 Jahre	27.248	4	369	32,0	87,0
11 bis 15 Jahre	30.591	5	83	36,0	94,0
16 bis 20 Jahre	31.101	6	52	36,0	94,0
21 bis 25 Jahre	31.391	7	56	30,0	94,0
26 bis 30 Jahre	31.710	8	47	27,0	96,0
31 Jahre und mehr	30.514	9	55	24,0	93,0

1 Standort des Betriebes: Westdeutschland einschl. Berlin-West, Ostdeutschland einschl. Berlin-Ost. Vollzeitbeschäftigte im produzierenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistung überwiegend für Unternehmen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2003k: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001; eigene Berechnungen

Tabelle A 3.14: Bruttojahresverdienste (Vollzeit)¹ abhängig beschäftigter Frauen und Männer nach Staatsangehörigkeit 2002

Staatsangehörigkeit	Verdienst von Frauen		Verdienst von Männern		Fraueneinkommen in % des Männereinkommens
	€	%	€	%	
Deutschland	25.981	100,0	33.632	100,0	77,3
Türkei	20.551	79,1	28.349	84,3	72,5
Italien	22.540	86,8	29.198	86,8	77,2
Jugoslawien	23.982	92,3	28.689	85,3	83,6
Griechenland	22.246	85,6	28.193	83,8	78,9
Frankreich	28.501	109,7	34.123	101,5	83,5
Kroatien	25.468	98,0	30.719	91,3	82,9
Polen	20.411	78,6	25.780	76,7	79,2
Österreich	30.119	115,9	39.556	117,6	76,1
Portugal	21.771	83,8	28.445	84,6	76,5
Spanien	26.880	103,5	33.594	99,9	80,0
Belgien, Niederlande, Luxemburg	29.977	115,4	37.435	111,3	80,1
Skandinavien, Großbritannien, Irland	32.543	125,3	39.177	116,5	83,1
Bosnien-Herzegowina, Makedonien, Slowenien	22.537	86,7	27.160	80,8	83,0
Sowjetunion und Nachfolgestaaten	20.905	80,5	25.682	76,4	81,4
Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Tschechien, Slowakei	22.036	84,8	27.338	81,3	80,6
restliches Europa	23.644	91,0	29.762	88,5	79,4
Afrika ²	17.474	67,3	24.234	72,1	72,1
Amerika ²	26.550	102,2	34.632	103,0	76,7
Asien ²	21.633	83,3	23.944	71,2	90,3

1 Hochgerechnetes sozialversicherungspflichtiges Bruttojahresentgelt auf Basis der quartalsweise erhobenen sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Werkstudentinnen und -studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Beschäftigte in Altersteilzeit und geringfügig Entlohnte

2 Bürgerinnen und Bürger von den Kontinenten Asien (ohne Türkei), Afrika und Amerika

Quelle: BA-Beschäftigtenpanel; eigene Berechnungen

Anhang Kapitel 4

Tabellen

Tabelle A 4.1: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %)

Alter der Person (in Jahren)	Bev. im Alter von 18 u. mehr Jahren (in 1.000)	davon (in %)								
		ledige Kinder bei Eltern- (teil)	allein Lebende		mit Partner/-in, ohne Kinder		mit Partner/-in und Kind(ern)		Alleiner- zie- hende ¹	sonstige Personen ²
			ledig	nicht mehr ledig	verheiratet zus.lebend	un- verh. zus.- lebend	verheiratet zus.lebend	unverh. zus.lebend		
Männer										
18-24	3.310	71,8	15,1	0,2	1,6	5,1	1,5	1,0	0,2	3,5
25-29	2.228	27,3	27,5	1,4	7,7	13,7	14,3	3,8	0,4	3,7
30-34	2.609	10,3	23,0	3,3	9,8	10,7	34,3	5,7	0,7	2,3
35-44	6.803	4,8	14,6	6,2	9,0	5,2	52,0	4,8	1,6	1,8
45-54	5.758	1,9	8,2	8,0	22,3	3,6	49,9	2,3	2,2	1,7
55-64	5.115	0,4	5,0	8,8	57,2	3,1	22,5	0,6	1,2	1,3
65-74	4.241	/	3,5	10,4	72,9	2,7	8,3	0,2	0,9	1,0
75-79	1.208	/	2,4	16,8	71,3	2,3	4,3	/	1,1	1,7
80 u. mehr	960	/	1,8	27,5	61,3	2,0	2,4	/	1,4	3,5
zusammen	32.233	11,5	11,3	7,3	30,5	5,1	28,7	2,4	1,2	2,0
Frauen										
18-24	3.244	56,1	15,9	0,3	4,1	10,2	5,1	2,2	2,6	3,5
25-29	2.205	12,7	19,9	1,1	11,1	15,0	26,4	5,0	6,3	2,5
30-34	2.581	3,4	12,8	1,7	10,1	8,3	47,4	6,3	8,7	1,2
35-44	6.682	1,5	7,1	2,7	9,6	4,0	57,9	4,7	11,5	1,0
45-54	5.895	0,7	4,4	7,6	30,8	3,5	42,4	1,6	8,1	1,0
55-64	5.270	0,2	3,4	16,5	59,7	2,8	12,6	0,2	3,2	1,4
65-74	4.873	/	3,9	30,2	54,0	2,1	4,2	/	2,9	2,6
75-79	1.846	/	5,7	48,5	35,0	1,1	1,8	/	3,0	4,9
80 u. mehr	2.200	/	5,9	64,7	14,9	0,7	0,5	/	2,9	10,5
zusammen	34.796	6,7	7,5	15,4	28,3	4,7	26,6	2,2	6,1	2,4
Insgesamt										
18-24	6.554	64,0	15,5	0,2	2,8	7,7	3,3	1,6	1,4	3,5
25-29	4.433	20,0	23,7	1,3	9,4	14,4	20,4	4,4	3,3	3,1
30-34	5.190	6,9	17,9	2,5	10,0	9,5	40,8	6,0	4,6	1,7
35-44	13.486	3,2	10,9	4,5	9,3	4,6	54,9	4,7	6,5	1,4
45-54	11.653	1,3	6,3	7,8	26,6	3,5	46,1	1,9	5,2	1,4
55-64	10.385	0,3	4,2	12,7	58,5	2,9	17,5	0,4	2,2	1,3
65-74	9.114	/	3,7	21,0	62,8	2,4	6,1	0,1	2,0	1,9
75-79	3.053	/	4,4	36,0	49,4	1,6	2,8	/	2,3	3,6
80 u. mehr	3.160	/	4,7	53,4	29,0	1,1	1,0	/	2,4	8,4
zusammen	67.028	9,0	9,3	11,5	29,4	4,9	27,6	2,3	3,7	2,2

1 ohne Lebenspartner im Haushalt

2 Personen, die in sonstiger Gemeinschaft mit verwandten und nicht verwandten Personen leben

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Lesehilfe: Im Jahr 2004 lebten 10,3 Prozent aller 30- bis 34-jährigen Männer noch als lediges Kind im elterlichen Haushalt.

Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertungen

Tabelle A 4.2: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland 2004 (in %)

Alter der Person (in Jahren)	Bev. im Alter von 18 u. mehr Jahren (in 1.000)	davon (in %)								
		ledige Kinder bei Eltern- (teil)	allein Lebende		mit Partner/-in, ohne Kinder		mit Partner/-in und Kind(ern)		Alleiner- ziehende ¹	sonstige Personen ²
			ledig	nicht mehr ledig	verheiratet zus.lebend	un- verh. zus.- lebend	verheiratet zus.lebend	unverh. zus.lebend		
Männer										
18-24	2.591	71,9	14,5	/	1,9	5,1	1,7	0,8	/	3,6
25-29	1.810	27,0	26,7	1,6	8,6	13,5	15,7	2,7	0,3	3,9
30-34	2.177	9,9	22,2	3,5	10,9	11,0	35,8	3,8	0,6	2,4
35-44	5.609	4,6	14,7	6,0	9,8	5,4	52,5	3,6	1,5	1,8
45-54	4.611	1,9	8,6	7,6	21,1	3,6	51,2	2,0	2,2	1,8
55-64	4.194	0,4	5,3	8,9	55,3	3,0	23,8	0,6	1,2	1,3
65-74	3.420	/	4,0	10,6	71,7	2,6	8,8	0,2	0,9	1,1
75-79	1.009	/	2,7	17,0	70,8	2,3	4,5	/	1,0	1,7
80 u. mehr	816	/	2,0	27,1	61,7	1,9	2,5	/	1,3	3,4
zusammen	26.237	11,2	11,3	7,3	30,3	5,1	29,7	1,8	1,2	2,0
Frauen										
18-24	2.592	56,1	15,6	0,3	4,8	10,0	5,9	1,6	2,1	3,6
25-29	1.841	12,5	20,0	1,2	12,1	14,9	27,9	3,3	5,3	2,6
30-34	2.175	3,5	13,1	1,8	11,1	8,7	48,6	4,2	7,6	1,3
35-44	5.524	1,6	7,8	2,8	10,1	4,2	58,0	3,7	10,7	1,0
45-54	4.743	0,8	4,8	7,5	29,5	3,4	43,6	1,4	8,0	1,1
55-64	4.274	0,2	3,5	16,5	58,6	2,7	13,5	0,2	3,2	1,5
65-74	3.893	/	3,9	30,0	53,8	2,1	4,4	/	2,9	2,8
75-79	1.489	/	5,6	47,7	35,6	1,2	1,9	/	3,1	4,9
80 u. mehr	1.816	/	6,0	63,9	15,3	0,7	0,5	/	3,0	10,6
zusammen	28.347	6,7	7,8	15,2	28,1	4,7	27,5	1,7	5,8	2,5
Insgesamt										
18-24	5.183	64,0	15,1	0,2	3,3	7,6	3,8	1,2	1,1	3,6
25-29	3.650	19,7	23,3	1,4	10,4	14,2	21,9	3,0	2,8	3,2
30-34	4.352	6,7	17,7	2,6	11,0	9,9	42,2	4,0	4,1	1,8
35-44	11.134	3,1	11,3	4,4	10,0	4,8	55,2	3,7	6,0	1,4
45-54	9.354	1,3	6,7	7,6	25,3	3,5	47,3	1,7	5,1	1,4
55-64	8.467	0,3	4,4	12,7	57,0	2,8	18,6	0,4	2,2	1,4
65-74	7.313	/	3,9	20,9	62,2	2,4	6,4	0,1	2,0	2,0
75-79	2.498	/	4,4	35,3	49,8	1,6	2,9	/	2,2	3,6
80 u. mehr	2.632	/	4,7	52,5	29,7	1,1	1,1	/	2,5	8,4
zusammen	54.584	8,8	9,5	11,4	29,2	4,9	28,5	1,8	3,6	2,3

1 ohne Lebenspartner im Haushalt

2 Personen, die in sonstiger Gemeinschaft mit verwandten und nicht verwandten Personen leben

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Lesehilfe: In Westdeutschland lebten im Jahr 2004 27,0 Prozent aller Männer im Alter von 25 bis 29 Jahren als Ledige allein im Haushalt.

Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung

Tabelle A 4.3: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland (einschl. Berlin-Ost) 2004 (in %)

Alter der Person (in Jahren)	Bev. im Alter von 18 u. mehr Jahren (in 1.000)	davon (in %)								
		ledige Kinder bei Eltern- (teil)	allein Lebende		mit Partner/-in, ohne Kinder		mit Partner/-in und Kind(ern)		Alleiner- zieh- hende ¹	sonstige Personen ²
			ledig	nicht mehr ledig	verheiratet zus.lebend	un- verh. zus.- lebend	verheiratet zus.lebend	unverh. zus.lebend		
Männer										
18-24	719	71,5	17,4	/	/	5,1	/	1,8	/	3,0
25-29	418	28,9	31,1	/	3,8	14,6	8,6	8,8	/	2,9
30-34	433	12,3	26,8	2,7	4,6	8,9	27,1	15,0	/	1,7
35-44	1.194	5,6	14,0	7,1	5,3	4,3	49,6	10,2	2,2	1,6
45-54	1.147	2,0	6,5	9,6	26,9	3,6	44,4	3,3	2,2	1,5
55-64	921	/	3,4	8,6	65,8	3,3	16,1	0,6	0,9	0,9
65-74	821	/	1,7	9,8	77,8	3,0	6,0	/	0,8	0,7
75-79	198	/	/	16,1	74,1	/	3,5	/	/	/
80 u. mehr	144	/	/	29,9	59,6	/	/	/	/	4,3
zusammen	5.996	13,0	11,0	7,4	31,5	4,9	24,5	4,7	1,3	1,7
Frauen										
18-24	652	56,1	17,2	/	1,5	11,3	1,9	4,3	4,7	2,9
25-29	364	13,4	19,3	/	5,7	15,6	18,8	13,4	11,0	2,1
30-34	406	2,9	11,3	/	4,9	6,3	40,6	17,8	14,4	/
35-44	1.158	1,2	3,8	2,4	6,8	3,1	57,4	9,2	15,3	0,8
45-54	1.152	0,6	2,9	7,8	36,2	3,8	37,4	2,1	8,6	0,8
55-64	997	/	2,9	16,6	64,4	3,1	8,7	/	2,9	0,9
65-74	979	/	3,8	30,9	54,8	2,0	3,4	/	3,0	2,0
75-79	357	/	5,8	51,8	32,4	/	/	/	2,9	5,1
80 u. mehr	385	/	5,6	68,3	12,7	/	/	/	2,3	10,1
zusammen	6.449	7,0	6,4	16,1	29,3	4,5	22,7	4,4	7,5	2,1
Insgesamt										
18-24	1.371	64,2	17,3	/	1,0	8,0	1,2	3,0	2,3	2,9
25-29	782	21,6	25,6	0,7	4,7	15,1	13,3	10,9	5,4	2,5
30-34	838	7,8	19,3	1,8	4,7	7,6	33,6	16,3	7,4	1,3
35-44	2.352	3,4	9,0	4,8	6,0	3,7	53,5	9,7	8,7	1,2
45-54	2.299	1,3	4,7	8,7	31,6	3,7	40,9	2,7	5,4	1,1
55-64	1.918	0,3	3,1	12,8	65,1	3,2	12,3	0,4	1,9	0,9
65-74	1.801	/	2,9	21,3	65,3	2,5	4,6	/	2,0	1,4
75-79	555	/	4,1	39,0	47,3	1,4	2,1	/	2,3	3,7
80 u. mehr	528	/	4,2	57,8	25,5	1,1	/	/	2,1	8,6
zusammen	12.444	9,9	8,6	11,9	30,4	4,7	23,6	4,5	4,5	1,9

1 ohne Lebenspartner im Haushalt

2 Personen, die in sonstiger Gemeinschaft mit verwandten und nicht verwandten Personen leben

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Lesehilfe: In Ostdeutschland waren im Jahr 2004 14,3 Prozent aller Frauen im Alter von 30 bis 34 Jahren Alleinerziehende ohne Lebenspartner im Haushalt.

Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung

Tabelle A 4.4: Private Lebensformen der deutschen Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %)

Alter der Person (in Jahren)	Bev. im Alter von 18 u. mehr Jahren (in 1.000)	davon (in %)								
		ledige Kinder bei Eltern- (teil)	allein Lebende		mit Partner/-in, ohne Kinder		mit Partner/-in und Kind(ern)		Alleiner- zie- hende ¹	sonstige Personen ²
			ledig	nicht mehr ledig	verheiratet zus.lebend	un- verh. zus.- lebend	verheiratet zus.lebend	unverh. zus.lebend		
Männer										
18-24	2.972	73,5	14,5	/	1,0	5,4	1,1	1,1	0,2	3,2
25-29	1.887	29,3	28,6	1,0	6,3	15,2	11,6	4,1	0,3	3,5
30-34	2.228	11,2	24,3	2,9	9,3	11,8	31,5	6,2	0,7	2,2
35-44	6.184	5,2	15,1	6,0	9,0	5,5	50,9	5,0	1,7	1,8
45-54	5.338	2,1	8,4	7,8	22,6	3,7	49,3	2,3	2,1	1,7
55-64	4.700	0,4	5,1	8,8	58,3	3,1	21,3	0,6	1,2	1,2
65-74	4.074	/	3,5	10,3	73,5	2,7	7,9	0,2	0,9	1,0
75-79	1.186	/	2,3	16,9	71,4	2,3	4,3	/	1,0	1,6
80 u. mehr	946	/	1,8	27,6	61,4	1,9	2,4	/	1,4	3,5
zusammen	29.515	11,7	11,3	7,4	31,4	5,3	27,5	2,4	1,2	1,9
Frauen										
18-24	2.892	57,7	16,3	0,2	2,8	10,9	3,7	2,3	2,7	3,3
25-29	1.848	13,9	21,8	0,9	9,8	16,8	22,3	5,5	6,4	2,5
30-34	2.194	3,6	13,9	1,5	9,7	9,2	44,7	7,1	8,9	1,2
35-44	6.113	1,6	7,5	2,7	9,5	4,2	57,1	4,9	11,6	1,0
45-54	5.431	0,8	4,5	7,6	30,9	3,6	41,9	1,6	8,1	1,0
55-64	4.947	0,2	3,4	16,8	60,3	2,9	11,9	0,2	3,0	1,3
65-74	4.752	/	3,9	30,2	54,1	2,1	4,2	/	2,9	2,5
75-79	1.820	/	5,7	48,6	35,1	1,1	1,8	/	3,1	4,7
80 u. mehr	2.181	/	5,9	64,7	14,9	0,7	0,5	/	2,9	10,4
zusammen	32.179	6,7	7,7	16,1	28,8	4,8	25,1	2,3	6,0	2,4
Insgesamt										
18-24	5.864	65,7	15,4	0,2	1,9	8,1	2,4	1,7	1,4	3,3
25-29	3.735	21,7	25,2	1,0	8,0	16,0	16,9	4,8	3,3	3,0
30-34	4.423	7,5	19,1	2,3	9,5	10,5	38,1	6,6	4,7	1,7
35-44	12.297	3,4	11,3	4,3	9,2	4,8	54,0	5,0	6,6	1,4
45-54	10.769	1,4	6,5	7,7	26,8	3,7	45,5	2,0	5,1	1,4
55-64	9.647	0,3	4,2	12,9	59,3	3,0	16,5	0,4	2,1	1,3
65-74	8.826	/	3,7	21,0	63,1	2,4	5,9	0,1	2,0	1,8
75-79	3.007	/	4,3	36,1	49,4	1,6	2,8	/	2,3	3,5
80 u. mehr	3.127	/	4,7	53,5	28,9	1,1	1,0	/	2,4	8,3
zusammen	61.694	9,1	9,4	11,9	30,0	5,0	26,3	2,3	3,7	2,2

1 ohne Lebenspartner im Haushalt

2 Personen, die in sonstiger Gemeinschaft mit verwandten und nicht verwandten Personen leben

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Lesehilfe: Im Jahr 2004 lebten 61,3 Prozent aller 80-jährigen und älteren deutschen Männer verheiratet mit ihrer Partnerin zusammen im Haushalt.

Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung

Tabelle A 4.5: Private Lebensformen der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %)

Alter der Person (in Jahren)	Bev. im Alter von 18 u. mehr Jahren (in 1.000)	davon (in %)							sonstige Personen ²	
		ledige Kinder bei Eltern- (teil)	allein Lebende		mit Partner/-in, ohne Kinder		mit Partner/-in und Kind(ern)			Alleiner- zie- hende ¹
			ledig	nicht mehr ledig	verheiratet zus.lebend	un- verh. zus.- lebend	verheiratet zus.lebend	unverh. zus.lebend		
Männer										
18-24	338	57,3	20,5	/	7,2	3,1	4,9	/	/	5,3
25-29	341	16,4	21,9	3,5	15,9	5,5	29,4	2,1	/	4,9
30-34	381	4,7	15,5	5,6	13,0	4,4	50,9	2,7	/	2,7
35-44	620	1,4	9,7	8,2	9,4	2,3	63,2	2,8	1,3	1,7
45-54	421	/	5,2	10,1	18,5	2,6	57,7	1,6	2,7	1,5
55-64	415	/	3,9	9,4	45,3	2,4	35,4	/	/	1,8
65-74	167	/	3,2	13,3	59,5	/	18,1	/	/	/
75-79	21	/	/	/	65,0	/	/	/	/	/
80 u. mehr	14	/	/	/	60,6	/	/	/	/	/
zusammen	2.718	10,2	11,3	7,2	21,1	3,1	41,3	1,7	1,2	2,7
Frauen										
18-24	352	42,4	12,7	/	14,6	4,7	17,0	/	2,1	5,1
25-29	356	6,0	10,0	2,2	17,4	5,7	48,0	2,3	5,8	2,5
30-34	387	2,3	6,4	2,5	12,5	3,3	62,4	1,9	7,5	/
35-44	569	/	3,7	2,9	10,4	2,5	67,0	1,9	10,4	/
45-54	464	/	2,6	7,4	29,0	1,8	48,2	/	8,7	1,4
55-64	323	/	2,8	12,5	50,5	/	24,0	/	5,1	3,2
65-74	121	/	/	27,7	49,5	/	5,0	/	/	8,3
75-79	25	/	/	42,5	31,1	/	/	/	/	/
80 u. mehr	19	/	/	59,3	/	/	/	/	/	/
zusammen	2.617	7,0	5,9	6,4	22,5	3,0	44,4	1,4	6,8	2,7
Insgesamt										
18-24	690	49,7	16,5	/	11,0	3,9	11,1	0,9	1,1	5,1
25-29	698	11,1	15,8	2,8	16,7	5,6	38,9	2,2	3,2	3,7
30-34	767	3,5	10,9	4,0	12,7	3,8	56,7	2,3	4,1	1,9
35-44	1.189	1,0	6,8	5,7	9,9	2,4	65,0	2,4	5,6	1,3
45-54	884	/	3,8	8,7	24,0	2,1	52,7	1,2	5,8	1,4
55-64	738	/	3,4	10,8	47,6	1,9	30,4	/	2,8	2,4
65-74	288	/	3,3	19,4	55,3	2,2	12,7	/	2,4	4,7
75-79	47	/	/	29,9	46,6	/	/	/	/	11,1
80 u. mehr	34	/	/	44,0	32,4	/	/	/	/	15,2
zusammen	5.335	8,6	8,7	6,8	21,8	3,1	42,8	1,5	3,9	2,7

1 ohne Lebenspartner im Haushalt

2 Personen, die in sonstiger Gemeinschaft mit verwandten und nicht verwandten Personen leben

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Lesehilfe: Im Jahr 2004 lebten 14,5 Prozent der ausländischen Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren verheiratet mit ihrem Partner, aber ohne Kinder im Haushalt zusammen.

Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung

Tabelle A 4.6: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorten und Schulabschluss bei Männern in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partnerin ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	11,0	25,4	56,4	4,4	2,8
	Mittlere Reife	11,6	20,3	62,3	2,9	2,9
	Abitur/FH-Reife	9,4	35,9	43,8	9,4	1,6
gesamt		10,8	26,4	55,1	5,1	2,5
1951-1955/45-49	Hauptschule	16,7	26,7	50,7	4,7	1,3
	Mittlere Reife	11,4	30,0	58,6	0,0	0,0
	Abitur/FH-Reife	11,9	20,3	62,7	5,1	0,0
gesamt		14,3	26,2	55,2	3,6	0,7
1956-1960/40-44	Hauptschule	7,9	28,5	55,8	5,5	2,4
	Mittlere Reife	6,1	22,2	61,6	8,1	2,0
	Abitur/FH-Reife	7,1	18,6	65,7	4,3	4,3
gesamt		7,2	24,6	59,6	6,0	2,7
1961-1965/35-39	Hauptschule	8,7	21,5	65,1	4,1	0,6
	Mittlere Reife	3,9	15,5	76,7	2,3	1,6
	Abitur/FH-Reife	2,9	16,3	73,1	4,8	2,9
gesamt		5,7	18,3	70,9	3,7	1,5
1966-1970/30-34	Hauptschule	10,9	21,8	61,8	4,5	0,9
	Mittlere Reife	5,8	11,7	75,0	5,8	1,7
	Abitur/FH-Reife	6,5	14,0	69,9	7,5	2,2
gesamt		7,7	15,8	69,0	5,9	1,5
1971-1975/25-29	Hauptschule	4,0	27,0	65,0	2,0	2,0
	Mittlere Reife	6,7	20,0	66,7	5,6	1,1
	Abitur/FH-Reife	0,0	16,4	76,7	4,1	2,7
gesamt		3,8	21,7	68,8	3,8	1,9
1976-1980/20-24	Hauptschule	0,0	21,9	73,4	3,1	1,6
	Mittlere Reife	0,0	20,3	74,6	5,1	0,0
	Abitur/FH-Reife	1,4	10,0	80,0	5,7	2,9
gesamt		0,5	17,1	76,2	4,7	1,6

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.7: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorten und Schulabschluss bei Frauen in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partner ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	0,8	0,4	40,8	34,5	23,5
	Mittlere Reife	0,0	1,1	51,1	29,5	18,2
	Abitur/FH-Reife	0,0	2,1	52,1	20,8	25,0
gesamt		0,5	0,8	44,7	31,6	22,5
1951-1955/45-49	Hauptschule	1,0	1,0	43,0	33,2	21,8
	Mittlere Reife	0,9	3,5	55,3	31,6	8,8
	Abitur/FH-Reife	3,2	1,6	54,8	24,2	16,1
gesamt		1,4	1,9	48,8	31,2	16,8
1956-1960/40-44	Hauptschule	1,5	1,5	48,0	28,2	20,8
	Mittlere Reife	0,0	3,1	48,7	34,4	13,8
	Abitur/FH-Reife	0,0	0,9	56,0	25,7	17,4
gesamt		0,6	2,0	50,0	30,0	17,4
1961-1965/35-39	Hauptschule	0,0	1,6	54,1	32,2	12,0
	Mittlere Reife	0,4	1,8	58,8	31,5	7,5
	Abitur/FH-Reife	1,2	2,4	66,9	16,0	13,6
gesamt		0,5	1,9	59,6	27,6	10,5
1966-1970/30-34	Hauptschule		2,1	43,8	30,6	23,6
	Mittlere Reife		2,0	51,2	32,2	14,6
	Abitur/FH-Reife		3,1	56,9	30,8	9,2
gesamt			2,3	50,5	31,3	15,9
1971-1975/25-29	Hauptschule	0	2,4	40,8	34,4	22,4
	Mittlere Reife	1,2	0,0	60,2	25,3	13,3
	Abitur/FH-Reife	0,0	0,0	65,3	22,8	11,9
gesamt		0,5	0,8	55,4	27,6	15,8
1976-1980/20-24	Hauptschule		0,0	50,0	30,0	20,0
	Mittlere Reife		0,8	57,9	27,3	14,0
	Abitur/FH-Reife		1,1	67,4	16,9	14,6
gesamt			0,7	58,6	24,8	15,9

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.8: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorten und Schulabschluss bei Männern in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partnerin ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	8,3	29,2	62,5		
	Mittlere Reife		26,7	73,3		
	Abitur/FH-Reife	6,3	6,3	87,5		
gesamt		4,3	22,9	72,9		
1951-1955/45-49	Hauptschule	27,3	36,4	36,4		
	Mittlere Reife	4,7	27,9	62,8	4,7	
	Abitur/FH-Reife	7,7	15,4	65,4	7,7	3,8
gesamt		8,75	25	60	5	1,25
1956-1960/40-44	Hauptschule		16,7	83,3		
	Mittlere Reife	3,8	28,8	65,4	1,9	
	Abitur/FH-Reife	15,4	23,1	61,5		
gesamt		5,6	26,8	66,2	1,4	
1961-1965/35-39	Hauptschule		16,7	50,0		33,3
	Mittlere Reife	4,8	20,6	65,1	6,3	3,2
	Abitur/FH-Reife		35,7	50,0	7,1	7,1
gesamt		3,4	22,5	60,7	5,6	7,9
1966-1970/30-34	Hauptschule			75,0	25,0	
	Mittlere Reife		22,0	70,0	6,0	2,0
	Abitur/FH-Reife		14,3	71,4	14,3	
gesamt			19,7	70,5	8,2	1,6
1971-1975/25-29	Hauptschule		57,1	42,9		
	Mittlere Reife	5,3	26,3	57,9	5,3	5,3
	Abitur/FH-Reife	7,7	15,4	61,5	15,4	
gesamt		5,2	27,6	56,9	6,9	3,4
1976-1980/20-24	Hauptschule		14,3	85,7		
	Mittlere Reife		12,5	85,0	2,5	
	Abitu /FH-Reife		13,3	80,0		6,7
gesamt			12,9	83,9	1,6	1,6

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.9: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorte und Schulabschluss bei Frauen in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partner ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule			66,7	28,6	4,8
	Mittlere Reife			47,5	37,5	15,0
	Abitur/FH-Reife		6,3	56,3	25,0	12,5
gesamt			1,3	54,5	32,5	11,7
1951-1955/45-49	Hauptschule			66,7	22,2	11,1
	Mittlere Reife		1,6	65,6	19,7	13,1
	Abitur/FH-Reife			50,0	37,5	12,5
gesamt			1,3	64,1	21,8	12,8
1956-1960/40-44	Hauptschule			50,0	16,7	33,3
	Mittlere Reife			58,1	29,7	12,2
	Abitur/FH-Reife		6,7	60,0	20,0	13,3
gesamt			1,0	57,4	26,7	14,9
1961-1965/35-39	Hauptschule			50,0	40,0	10,0
	Mittlere Reife		5,8	60,5	22,1	11,6
	Abitur/FH-Reife			70,0	30,0	
gesamt			4,3	61,2	25,0	9,5
1966-1970/30-34	Hauptschule			66,7	16,7	16,7
	Mittlere Reife		1,2	72,0	18,3	8,5
	Abitur/FH-Reife			71,4	7,1	21,4
gesamt			1,0	71,6	16,7	10,8
1971-1975/25-29	Hauptschule				66,7	33,3
	Mittlere Reife		4,5	53,7	26,9	14,9
	Abitur /FH-Reife		3,8	65,4	23,1	7,7
gesamt			4,2	55,2	27,1	13,5
1976-1980/20-24	Hauptschule			50,0	25,0	25,0
	Mittlere Reife			60,9	19,6	19,6
	Abitur /FH-Reife			64,5	25,8	9,7
gesamt				61,7	22,2	16,0

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.10: Bildungshomogamie in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorte und erstem Schulabschluss in Westdeutschland (in %)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Männer (in %)			Frauen (in %)		
		Schulabschluss der Partnerin			Schulabschluss des Partners		
		Hauptschu- le	Mittlere Reife	FH/Abitur	Hauptschu- le	Mittlere Reife	FH/Abitur
1951-1955/45-49	Hauptschule	74,1	21,5	4,4	76,9	16,3	6,7
	Mittlere Reife	40,4	52,6	7,0	33,7	45,8	20,5
	Abitur/FH-Reife	13,7	35,3	51,0	20,5	10,3	69,2
gesamt		55,3	30,8	13,9	59,4	23,0	17,6
1951-1955/45-49	Hauptschule	74,4	22,3	3,3	80,0	15,0	5,0
	Mittlere Reife	44,6	46,4	8,9	36,3	51,0	12,7
	Abitur/FH-Reife	24,4	28,9	46,7	10,6	25,5	63,8
gesamt		56,8	29,7	13,5	56,5	27,7	15,8
1956-1960/40-44	Hauptschule	74,4	18,8	6,8	74,4	16,7	8,9
	Mittlere Reife	24,3	68,9	6,8	31,8	49,4	18,8
	Abitur/FH-Reife	20,0	41,8	38,2	14,3	20,2	65,5
gesamt		48,9	37,8	13,4	46,1	30,2	23,7
1961-1965/35-39	Hauptschule	60,2	33,8	6,0	72,4	22,4	5,1
	Mittlere Reife	24,0	66,0	10,0	33,1	46,7	20,2
	Abitur/FH-Reife	8,5	40,8	50,7	12,3	29,5	58,2
gesamt		36,2	46,1	17,8	40,0	35,4	24,6
1966-1970/30-34	Hauptschule	59,1	31,8	9,1	75,8	19,4	4,8
	Mittlere Reife	20,9	65,1	14,0	34,4	47,2	18,3
	Abitur/FH-Reife	17,7	25,8	56,5	17,4	26,1	56,5
gesamt		34,3	42,4	23,3	43,4	33,6	23,0
1971-1975/25-29	Hauptschule	68,5	28,8	2,7	75,0	22,0	3,0
	Mittlere Reife	24,1	65,5	10,3	40,2	47,7	12,1
	Abitur/FH-Reife	8,1	32,4	59,5	16,7	30,6	52,8
gesamt		39,9	42,3	17,9	46,1	35,2	18,8
1976-1980/20-24	Hauptschule	50,0	47,2	2,8	79,1	19,4	1,5
	Mittlere Reife	11,1	80,6	8,3	35,1	50,0	14,9
	Abitur/FH-Reife	7,4	33,3	59,3	17,6	37,3	45,1
gesamt		24,2	55,6	20,2	44,8	37,3	17,9

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.11: Bildungshomogamie in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorte und erstem Schulabschluss in Ostdeutschland (in %)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Männer (in %)			Frauen (in %)		
		Schulabschluss der Partnerin			Schulabschluss des Partners		
		Hauptschu- le	Mittlere Reife	FH/Abitur	Hauptschu- le	Mittlere Reife	FH/Abitur
1951-1955/45-49	Hauptschule	52,6	47,4		50	50	
	Mittlere Reife	25,9	70,4	3,7	19,4	52,8	27,8
	Abitur/FH-Reife	25,0	50,0	25,0	9,1	54,5	36,4
gesamt		34,5	58,6	6,9	25,4	52,4	22,2
1951-1955/45-49	Hauptschule	44,4	55,6		55,6	44,4	
	Mittlere Reife	13,5	78,4	8,1	14,5	72,7	12,7
	Abitur/FH-Reife	10,0	40,0	50,0		50,0	50,0
gesamt		16,7	63,6	19,7	18,6	67,1	14,3
1956-1960/40-44	Hauptschule	33,3	50,0	16,7	40,0	60,0	
	Mittlere Reife	15,4	66,7	17,9	6,7	81,7	11,7
	Abitur/FH-Reife	28,6	42,9	28,6	7,7	69,2	23,1
gesamt		19,2	61,5	19,2	10,8	77,1	12,0
1961-1965/35-39	Hauptschule	33,3	58,3	8,3	22,2	77,8	
	Mittlere Reife	5,8	86,5	7,7	13,3	78,7	8,0
	Abitur/FH-Reife		36,4	63,6	12,5	56,3	31,3
gesamt		9,3	74,7	16,0	14,0	75,0	11,0
1966-1970/30-34	Hauptschule	33,3	33,3	33,3	40,0	60,0	
	Mittlere Reife		88,9	11,1	11,6	84,1	4,3
	Abitur/FH-Reife		60,0	40,0	7,7	38,5	53,8
gesamt		2,3	81,8	15,9	12,6	75,9	11,5
1971-1975/25-29	Hauptschule	14,3	71,4	14,3	50,0	50,0	
	Mittlere Reife	8,8	76,5	14,7	13,7	78,4	7,8
	Abitur/FH-Reife		50,0	50,0	4,8	42,9	52,4
gesamt		8,5	72,3	19,1	12,2	67,6	20,3
1976-1980/20-24	Hauptschule	40,0	60,0			100,0	
	Mittlere Reife	4,8	85,7	9,5	15,0	75,0	10,0
	Abitur/FH-Reife		50,0	50,0	8,3	41,7	50,0
gesamt		8,8	73,5	17,6	12,1	63,6	24,2

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.12: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Männern in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partnerin ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	21,3	26,0	46,0	6,0	0,7
	Mittlere Reife	29,0	25,8	38,7	3,2	3,2
	Abitur/FH-Reife	25,5	34,5	30,9	9,1	
Gesamt		24,0	27,7	41,2	6,0	1,1
1951-1955/45-49	Hauptschule	23,0	27,0	40,5	4,8	4,8
	Mittlere Reife	26,6	32,8	40,6		
	Abitur/FH-Reife	26,0	22,0	46,0	2,0	4,0
Gesamt		24,6	27,5	41,7	2,9	3,3
1956-1960/40-44	Hauptschule	11,4	36,4	43,2	6,8	2,3
	Mittlere Reife	13,3	26,5	49,4	6,0	4,8
	Abitur/FH-Reife	15,4	20,0	52,3	1,5	10,8
Gesamt		12,9	29,6	47,1	5,4	5,0
1961-1965/35-39	Hauptschule	11,7	28,5	47,4	8,8	3,6
	Mittlere Reife	9,8	14,7	65,7	7,8	2,0
	Abitur/FH-Reife	14,1	20,0	56,5	4,7	4,7
Gesamt		11,7	21,9	55,6	7,4	3,4
1966-1970/30-34	Hauptschule	10,1	23,2	59,6	6,1	1,0
	Mittlere Reife	14,1	22,2	51,5	8,1	4,0
	Abitur/FH-Reife	7,0	22,5	56,3	8,5	5,6
Gesamt		10,8	22,7	55,8	7,4	3,3
1971-1975/25-29	Hauptschule	9,1	29,9	54,5	3,9	2,6
	Mittlere Reife	11,6	26,1	50,7	10,1	1,4
	Abitur/FH-Reife		18,2	74,5	5,5	1,8
Gesamt		7,5	25,4	58,7	6,5	2,0
1976-1980/20-24	Hauptschule		28,2	69,2		2,6
	Mittlere Reife		19,4	75,0	5,6	
	Abitur/FH-Reife	2,2	6,5	78,3	8,7	4,3
Gesamt		0,8	17,4	74,4	5,0	2,5

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey; eigene Berechnungen

Tabelle A 4.13: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partner ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	2,6	3,2	38,9	31,6	23,7
	Mittlere Reife	2,8	2,8	46,5	31,0	16,9
	Abitur/FH-Reife	3,0	6,1	39,4	21,2	30,3
gesamt		2,7	3,4	40,8	30,3	22,8
1951-1955/45-49	Hauptschule	5,2	3,9	41,2	25,5	24,2
	Mittlere Reife	4,3	3,2	54,8	22,6	15,1
	Abitur/FH-Reife	4,3	4,3	52,2	15,2	23,9
gesamt		4,8	3,8	47,3	22,9	21,2
1956-1960/40-44	Hauptschule	2,3	2,3	46,5	22,7	26,2
	Mittlere Reife	2,4	9,0	43,4	27,1	18,1
	Abitur/FH-Reife		5,6	50,0	25,6	18,9
gesamt		1,9	5,6	46,0	25,0	21,5
1961-1965/35-39	Hauptschule	1,3	3,8	51,9	30,1	12,8
	Mittlere Reife	0,8	6,8	54,0	23,6	14,8
	Abitur/FH-Reife	2,6	5,8	55,5	18,1	18,1
gesamt		1,5	5,7	53,8	23,9	15,1
1966-1970/30-34	Hauptschule		3,2	36,3	37,1	23,4
	Mittlere Reife	1,6	2,7	48,4	31,0	16,3
	Abitur/FH-Reife	0,9	5,3	54,4	24,6	14,9
gesamt		0,9	3,6	46,4	31,0	18,0
1971-1975/25-29	Hauptschule		3,6	46,4	27,3	22,7
	Mittlere Reife	1,5	0,7	54,7	27,0	16,1
	Abitur/FH-Reife	1,3	3,8	50,0	21,8	23,1
gesamt		0,9	2,5	50,8	25,8	20,0
1976-1980/20-24	Hauptschule			38,1	33,3	28,6
	Mittlere Reife		1,1	48,4	28,0	22,6
	Abitur/FH-Reife			64,5	14,5	21,0
gesamt			0,5	50,0	25,7	23,9

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey, eigene Berechnungen

Tabelle A 4.14: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Männern in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partnerin ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule	6,3	37,5	56,3		
	Mittlere Reife		28,0	60,0	8,0	4,0
	Abitur/FH-Reife	20,0	6,7	73,3		
gesamt		7,1	25,0	62,5	3,6	1,8
1951-1955/45-49	Hauptschule	14,3	28,6	57,1		
	Mittlere Reife	12,8	23,1	56,4	5,1	2,6
	Abitur/FH-Reife	18,2	4,5	68,2		9,1
gesamt		14,7	17,6	60,3	2,9	4,4
1956-1960/40-44	Hauptschule	20,0		60,0		20,0
	Mittlere Reife	5,6	25,0	69,4		
	Abitur/FH-Reife	18,2	18,2	63,6		
gesamt		9,6	21,2	67,3		1,9
1961-1965/35-39	Hauptschule			40,0	20,0	40,0
	Mittlere Reife	7,5	17,0	69,8	1,9	3,8
	Abitur/FH-Reife	7,7	38,5	46,2	7,7	
gesamt		7,0	19,7	63,4	4,2	5,6
1966-1970/30-34	Hauptschule			75,0	25,0	
	Mittlere Reife	5,9	29,4	52,9	8,8	2,9
	Abitur/FH-Reife		33,3	66,7		
gesamt		4,9	26,8	56,1	9,8	2,4
1971-1975/25-29	Hauptschule	20,0	40,0	40,0		
	Mittlere Reife	3,8	38,5	46,2	3,8	7,7
	Abitur/FH-Reife	11,1	11,1	66,7	11,1	
gesamt		7,5	32,5	50,0	5,0	5,0
1976-1980/20-24	Hauptschule		20,0	80,0		
	Mittlere Reife			91,3	8,7	
	Abitur/FH-Reife		12,5	87,5		
gesamt			5,6	88,9	5,6	

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey, eigene Berechnungen

Tabelle A 4.15: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Höchster Schulabschluss	Partner ist jünger bzw. älter (in %)				
		-6	3	- 2 bis + 2	3	6
1946-1950/50-54	Hauptschule			81,3	12,5	6,3
	Mittlere Reife		6,3	31,3	40,6	21,9
	Abitur/FH-Reife		15,4	61,5	7,7	15,4
gesamt			6,6	50,8	26,2	16,4
1951-1955/45-49	Hauptschule			57,1	28,6	14,3
	Mittlere Reife		8,2	55,1	24,5	12,2
	Abitur/FH-Reife			50,0	37,5	12,5
gesamt			6,3	54,7	26,6	12,5
1956-1960/40-44	Hauptschule	10,0	20,0	30,0	10,0	30,0
	Mittlere Reife	5,0		58,3	30,0	6,7
	Abitur/FH-Reife	7,7	7,7	38,5	23,1	23,1
gesamt		6,0	3,6	51,8	26,5	12,0
1961-1965/35-39	Hauptschule			55,6	33,3	11,1
	Mittlere Reife		11,3	52,1	16,9	19,7
	Abitur/FH-Reife		5,9	52,9	35,3	5,9
gesamt			9,3	52,6	21,6	16,5
1966-1970/30-34	Hauptschule			25,0	25,0	50,0
	Mittlere Reife		2,9	63,8	20,3	13,0
	Abitur/FH-Reife		8,3	50,0	16,7	25,0
gesamt			3,5	60,0	20,0	16,5
1971-1975/25-29	Hauptschule		50,0		50,0	
	Mittlere Reife	1,6	4,9	47,5	31,1	14,8
	Abitur/FH-Reife		5,0	65,0	20,0	10,0
gesamt		1,2	6,0	50,6	28,9	13,3
1976-1980/20-24	Hauptschule			25,0	25,0	50,0
	Mittlere Reife			64,7	14,7	20,6
	Abitur/FH-Reife			50,0	31,8	18,2
gesamt				56,7	21,7	21,7

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey, eigene Berechnungen

Tabelle A 4.16: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss in Westdeutschland (in %)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Schulabschluss	Männer (in %)			Frauen (in %)		
		Schulabschluss der Partnerin			Schulabschluss des Partners		
		Hauptschule	Mittlere Reife	FH/Abitur	Hauptschule	Mittlere Reife	FH/Abitur
1946-1950/50-54	Hauptschule	66,9	25,0	8,1	71,0	17,2	11,8
	Mittlere Reife	32,3	54,8	12,9	26,8	45,1	28,2
	Abitur/FH-Reife	13,0	31,5	55,6	15,2	6,1	78,8
gesamt		47,7	33,3	18,9	53,8	22,8	23,4
1951-1955/45-49	Hauptschule	65,6	26,4	8,0	72,4	17,8	9,9
	Mittlere Reife	35,9	48,4	15,6	33,3	41,9	24,7
	Abitur/FH-Reife	26,0	34,0	40,0	9,1	11,4	79,5
gesamt		49,4	33,9	16,7	50,2	24,6	25,3
1956-1960/40-44	Hauptschule	67,9	24,4	7,6	73,7	14,6	11,7
	Mittlere Reife	26,5	59,0	14,5	26,5	44,0	29,5
	Abitur/FH-Reife	13,8	32,3	53,8	13,5	12,4	74,2
gesamt		43,0	36,6	20,4	42,7	25,6	31,7
1961-1965/35-39	Hauptschule	52,9	37,5	9,6	67,8	20,4	11,8
	Mittlere Reife	20,0	66,0	14,0	25,2	43,2	31,6
	Abitur/FH-Reife	3,6	33,3	63,1	11,7	23,4	64,9
gesamt		29,7	45,3	25,0	33,3	31,1	35,6
1966-1970/30-34	Hauptschule	60,2	28,6	11,2	75,6	17,1	7,3
	Mittlere Reife	16,2	59,6	24,2	27,9	47,0	25,1
	Abitur/FH-Reife	8,5	29,6	62,0	15,2	17,9	67,0
gesamt		30,2	40,3	29,5	38,5	30,4	31,1
1971-1975/25-29	Hauptschule	61,3	29,3	9,3	74,3	22,0	3,7
	Mittlere Reife	31,9	47,8	20,3	34,1	43,9	22,0
	Abitur/FH-Reife		29,1	70,9	2,6	19,2	78,2
gesamt		34,2	35,7	30,2	40,1	30,4	29,5
1976-1980/20-24	Hauptschule	46,2	46,2	7,7	74,2	21,0	4,8
	Mittlere Reife	8,8	61,8	29,4	40,2	47,8	12,0
	Abitur/FH-Reife	4,5	27,3	68,2	11,3	21,0	67,7
gesamt		19,7	43,6	36,8	41,7	32,4	25,9

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey, eigene Berechnungen

Tabelle A 4.17: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss in Ostdeutschland (in %)

Geburtskohorten/ Alter (in Jahren)	Schulabschluss	Männer (in %)			Frauen (in %)		
		Schulabschluss der Partnerin			Schulabschluss des Partners		
		Hauptschule	Mittlere Reife	FH/Abitur	Hauptschule	Mittlere Reife	FH/Abitur
1946-1950/50-54	Hauptschule	31,3	68,8		68,75	25	6,25
	Mittlere Reife	28,0	64,0	8,0	25,0	40,6	34,4
	Abitur/FH-Reife	13,3	60,0	26,7		46,2	53,8
Gesamt		25,0	64,3	10,7	31,1	37,7	31,1
1951-1955/45-49	Hauptschule	42,9	57,1		71,4	28,6	
	Mittlere Reife	10,3	76,9	12,8	12,2	71,4	16,3
	Abitur/FH-Reife	4,5	36,4	59,1		50,0	50,0
Gesamt		11,8	61,8	26,5	17,2	64,1	18,8
1956-1960/40-44	Hauptschule	60,0	40,0		44,4	55,6	
	Mittlere Reife	8,3	69,4	22,2	5,0	76,7	18,3
	Abitur/FH-Reife	9,1	27,3	63,6	7,7	38,5	53,8
Gesamt		13,5	57,7	28,8	9,8	68,3	22,0
1961-1965/35-39	Hauptschule	40,0	40,0	20,0	11,1	66,7	22,2
	Mittlere Reife	1,9	79,2	18,9	11,3	74,6	14,1
	Abitur/FH-Reife		23,1	76,9	11,8	41,2	47,1
Gesamt		4,2	66,2	29,6	11,3	68,0	20,6
1966-1970/30-34	Hauptschule	50,0	50,0		25,0	75,0	
	Mittlere Reife		76,5	23,5	7,2	85,5	7,2
	Abitur/FH-Reife		33,3	66,7		41,7	58,3
Gesamt		4,9	70,7	24,4	7,1	78,8	14,1
1971-1975/25-29	Hauptschule	20,0	60,0	20,0	100,0		
	Mittlere Reife	7,7	73,1	19,2	11,5	85,2	3,3
	Abitur/FH-Reife		33,3	66,7		35,0	65,0
Gesamt		7,5	62,5	30,0	9,8	72,0	18,3
1976-1980/20-24	Hauptschule	40,0	60,0			100,0	
	Mittlere Reife	4,3	78,3	17,4	11,8	67,6	20,6
	Abitur/FH-Reife	25,0		75,0	13,6	22,7	63,6
Gesamt		13,9	58,3	27,8	11,7	53,3	35,0

Datenbasis: Familiensurvey 2000

Quelle: DJI-Familiensurvey, eigene Berechnungen

Tabelle A 4.18: Bevölkerung in Privathaushalten nach Geschlecht, Alter, Nationalität, Haushaltsgröße und Familienstand in Deutschland 2004 (in %)

Alter (in Jahren)/ Nationalität	Bev. Im Alter von 60 u. mehr Jahren	davon: in Haushalten mit ... Personen (in %)									
		1					2				3 und mehr
		insge- samt	ledig	ge- schie- den	verhei- ratet getrennt leb.	verwitt- wet	insge- samt	mit Ehepart- ner/-in	in nicht- ehel. LG ¹	sonsti- ge	insgesamt
Insgesamt											
60-64	5.801	18,0	4,0	6,0	1,4	6,6	67,2	62,0	2,8	2,4	14,8
65-69	5.453	21,7	3,7	4,9	1,1	12,0	68,4	63,5	2,6	2,3	9,9
70-74	3.755	29,0	3,8	3,6	1,1	20,6	63,7	58,7	2,0	3,0	7,3
75-79	3.081	40,2	4,4	3,3	1,0	31,6	53,5	48,5	1,6	3,4	6,3
80 u. älter	3.184	58,0	4,7	2,8	1,3	49,2	34,3	28,3	1,1	4,9	7,7
Bev. insge- samt	21.275	30,1	4,0	4,4	1,2	20,5	60,0	54,8	2,2	3,0	9,9
dar.:											
Deutsche	20.600	30,4	4,0	4,4	1,1	20,8	60,2	55,0	2,2	3,0	9,4
Ausländer	675	21,7	3,8	5,0	3,4	9,6	52,9	47,8	2,0	3,1	25,4
Frauen											
60-64	2.968	21,8	3,3	7,0	1,3	10,3	67,1	61,3	2,7	3,1	11,1
65-69	2.859	29,1	3,5	5,9	1,1	18,6	63,0	57,3	2,4	3,3	7,9
70-74	2.059	40,7	4,4	4,4	1,0	30,9	53,2	47,1	1,7	4,4	6,2
75-79	1.860	54,1	5,7	4,3	0,9	43,2	40,2	34,5	1,1	4,7	5,7
80 u. älter	2.214	70,5	5,9	3,4	1,1	60,1	21,2	14,5	0,7	6,0	8,3
Bev. insge- samt	11.961	40,8	4,4	5,2	1,1	30,2	51,0	45,1	1,8	4,1	8,1
dar.:											
Deutsche	11.670	41,1	4,4	5,2	1,1	30,5	51,1	45,1	1,8	4,1	7,8
Ausländer	291	29,1	3,6	5,9	2,2	17,3	50,0	43,2	1,7	5,1	20,9
Männer											
60-64	2.833	13,9	4,8	5,0	1,5	2,6	67,3	62,7	2,9	1,7	18,8
65-69	2.595	13,5	3,9	3,7	1,1	4,8	74,4	70,2	2,9	1,2	12,1
70-74	1.696	14,9	3,0	2,5	1,1	8,2	76,5	72,8	2,4	1,3	8,6
75-79	1.221	19,2	2,4	1,8	1,1	13,9	73,7	69,8	2,3	1,6	7,1
80 u. älter	970	29,4	1,8	1,5	1,7	24,4	64,1	59,9	1,9	2,3	6,5
Bev. insge- samt	9.314	16,3	3,6	3,4	1,3	8,0	71,4	67,2	2,6	1,6	12,3
dar.:											
Deutsche	8.930	16,3	3,6	3,4	1,2	8,2	72,2	67,9	2,7	1,5	11,5
Ausländer	384	16,2	3,8	4,3	4,2	3,8	55,0	51,2	2,2	1,6	28,8

1 nur heterosexuelle Paare

Anmerkung: / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

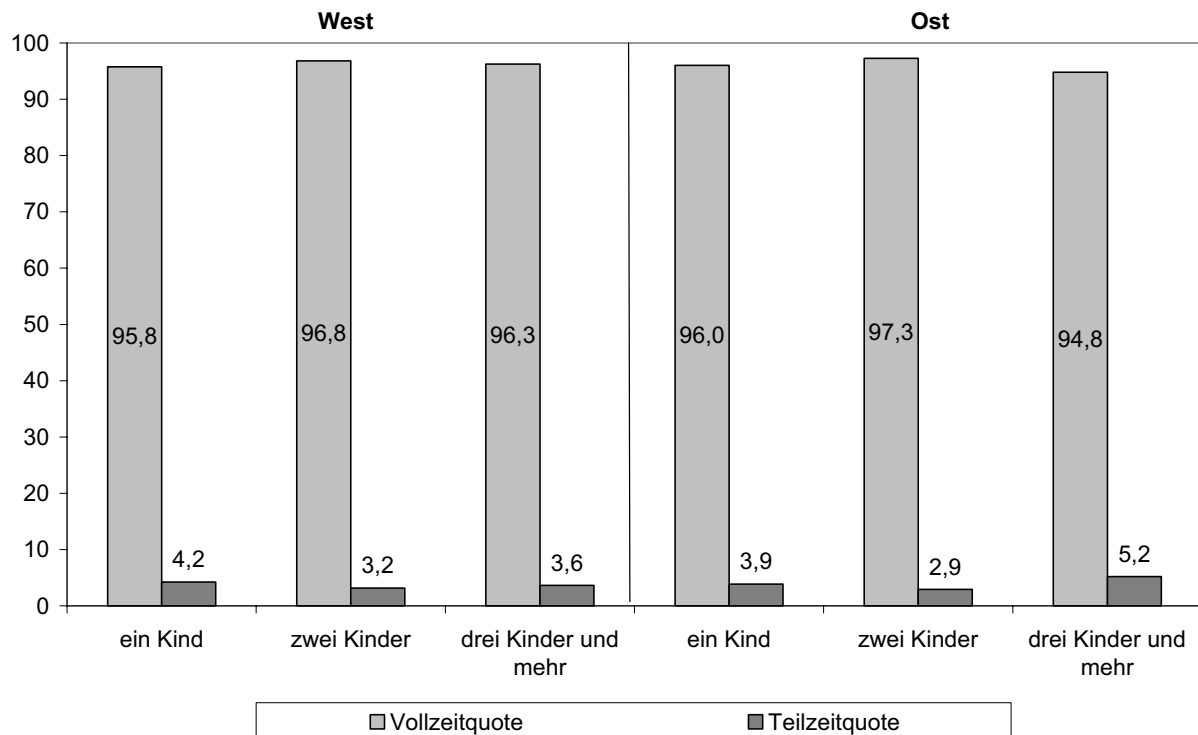
Datenbasis: Mikrozensus 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung

Anhang Kapitel 5

Abbildungen

Abbildung A 5.1: Vollzeit¹- und Teilzeitquoten² von Vätern (15- bis 64-Jährige) nach Zahl der Kinder³ in West⁴- und Ostdeutschland⁵ 2004 (in %)



1 prozentualer Anteil der Vollzeit Erwerbstätigen ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wegen Elternzeit) an der betreffenden Erwerbstätigengruppe; Vollzeit-/Teilzeittätigkeit: Selbsteinstufung der Befragten

2 prozentualer Anteil der Teilzeit Erwerbstätigen ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wegen Elternzeit) an der betreffenden Erwerbstätigengruppe; Vollzeit-/Teilzeittätigkeit: Selbsteinstufung der Befragten

3 ledige Kinder, die in einer Eltern-Kind Gemeinschaft leben

4 einschl. Berlin-West

5 einschl. Berlin-Ost

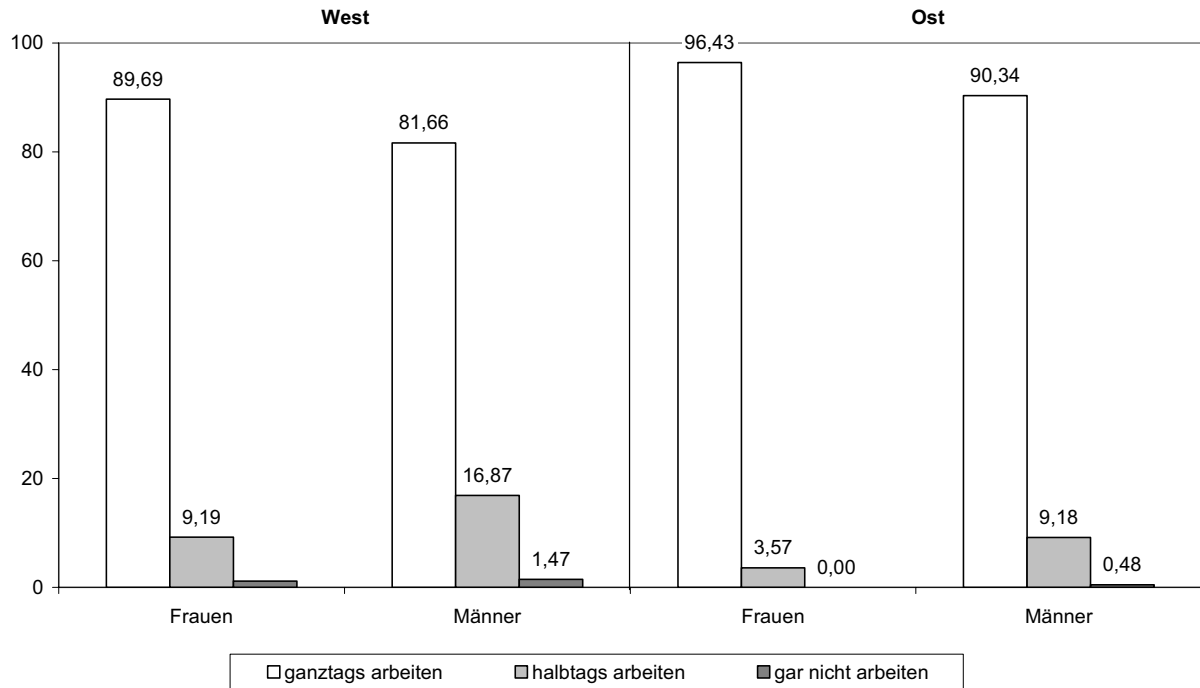
Datenbasis: Mikrozensus

Quellen: Statistisches Bundesamt: 2005b; Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung des Mikrozensus; eigene Berechnungen

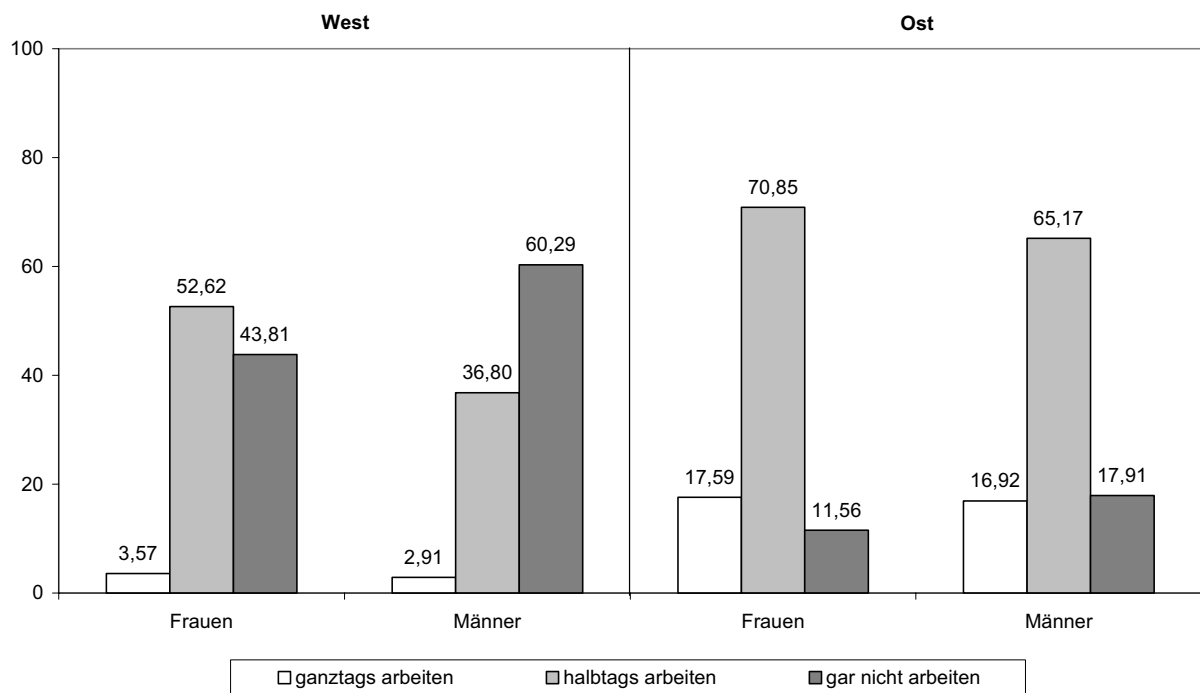
Abbildung A 5.2: Einstellungen zur Erwerbstätigkeit von Müttern in Abhängigkeit von der Lebensphase, in der sich ihr (jüngstes) Kind befindet, in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)

Frage: „Sind Sie der Meinung, dass Frauen unter folgenden Umständen ganztags, halbtags oder überhaupt nicht außer Haus arbeiten sollen?“

a) „...wenn sie verheiratet sind, aber noch keine Kinder haben.“

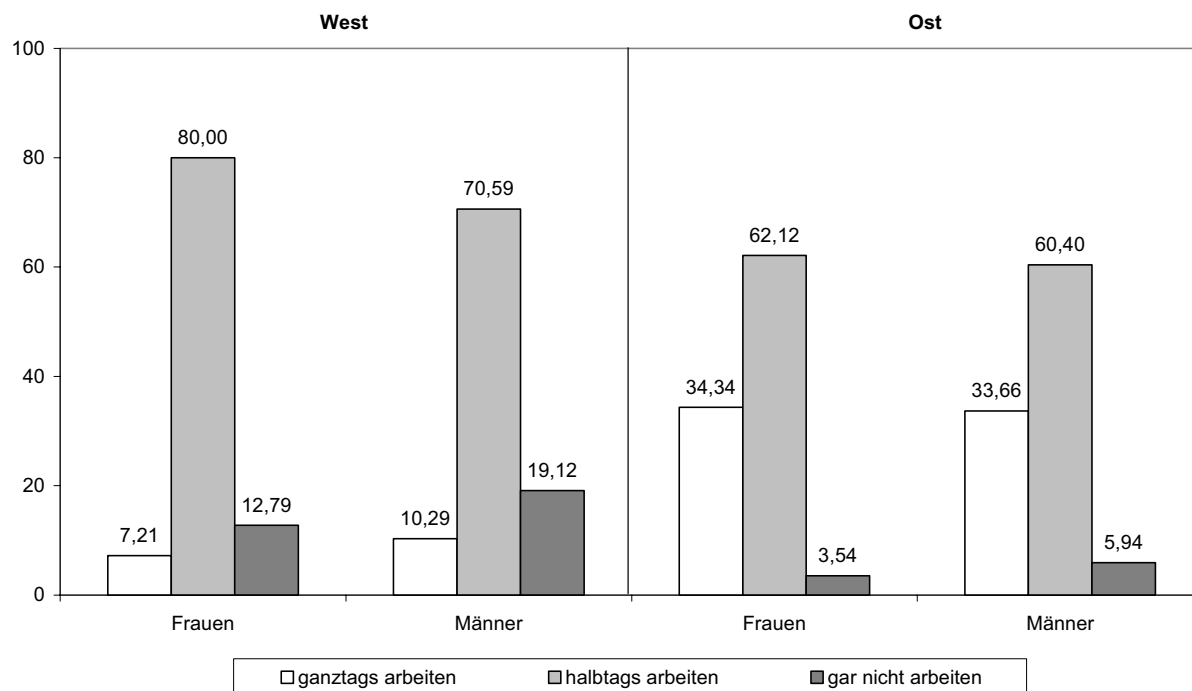


b) „...wenn ein Kind da ist, das noch nicht zur Schule geht.“

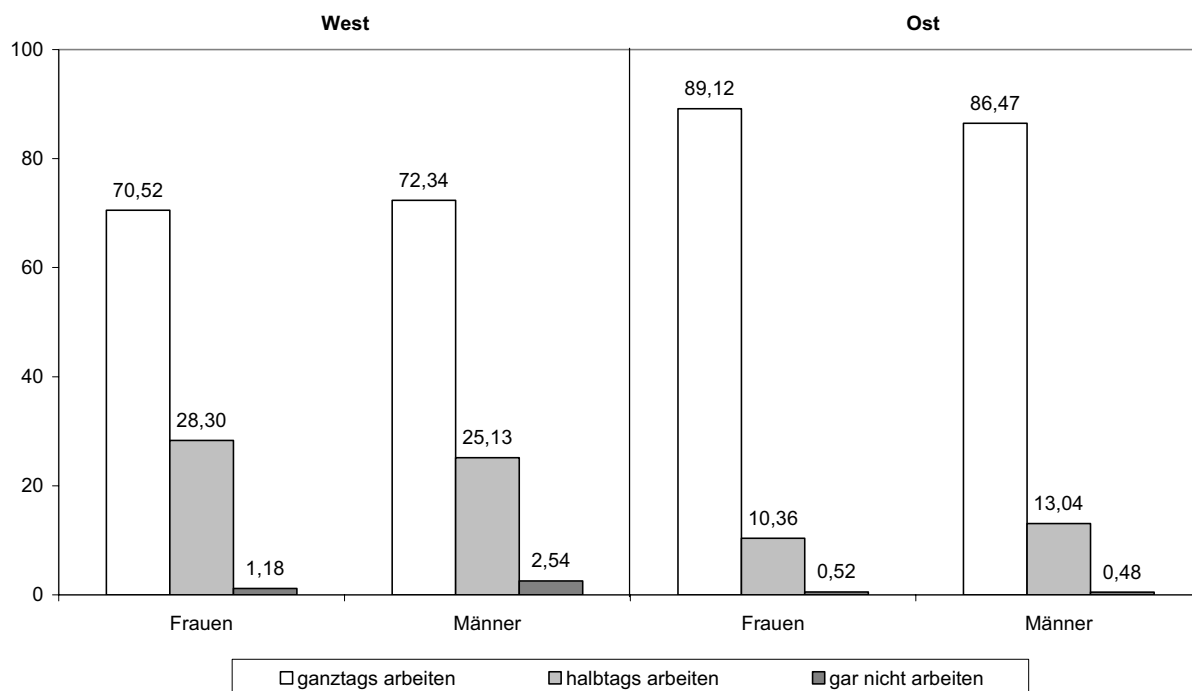


– Fortsetzung nächste Seite –

c) „...dann, wenn auch das jüngste Kind zur Schule geht.“

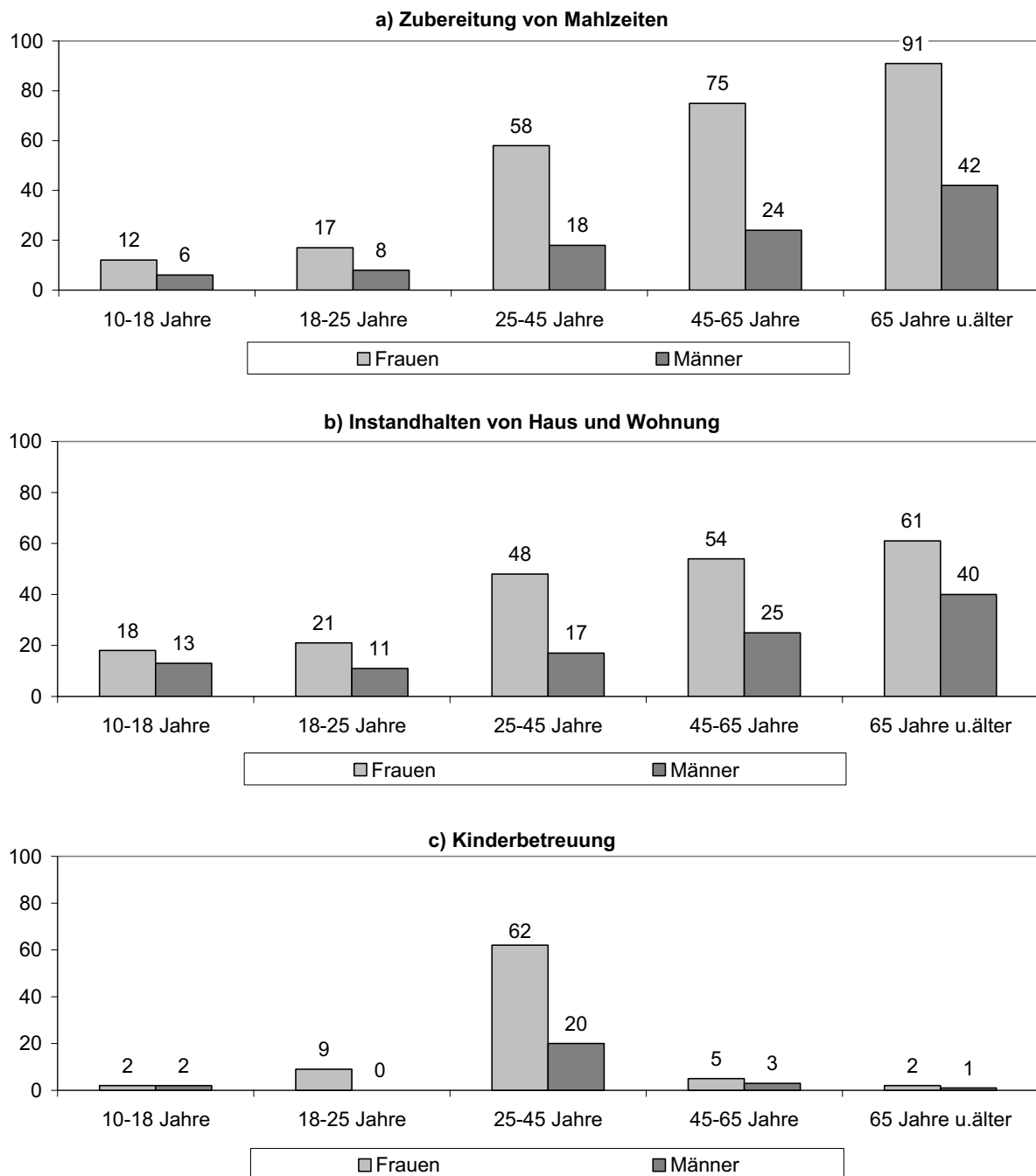


d) „...nachdem die Kinder das Elternhaus verlassen haben.“

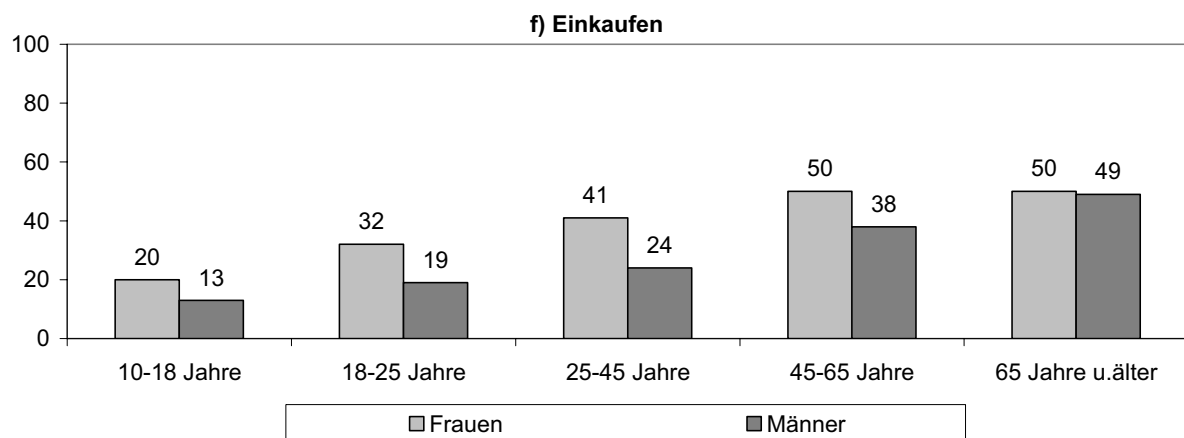
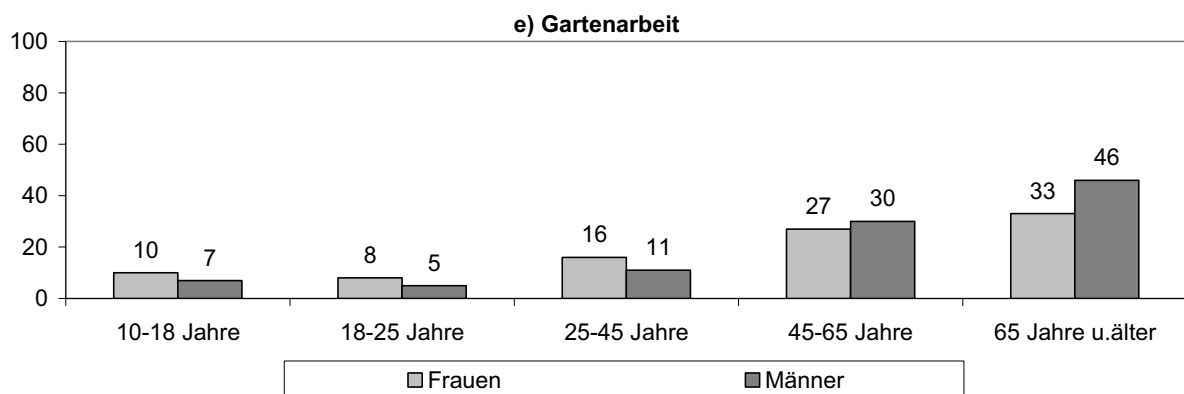
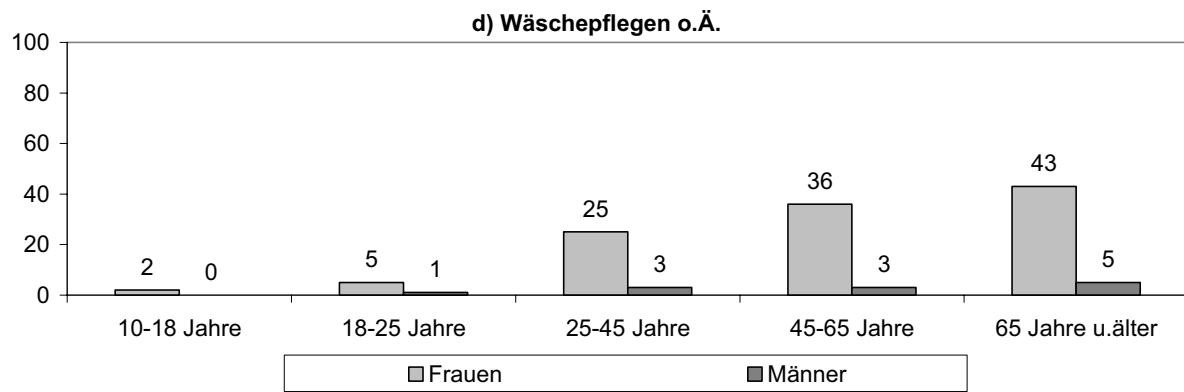


Anmerkung: Angaben in %, Personen ab 18 Jahren

Quelle: ISSP (International Social Survey Programme) 2002; eigene Berechnungen

Abbildung A 5.3: Haushalts- und Familienarbeit nach Geschlecht und Altersgruppen in Deutschland (in Minuten je Tag)

– Fortsetzung nächste Seite –



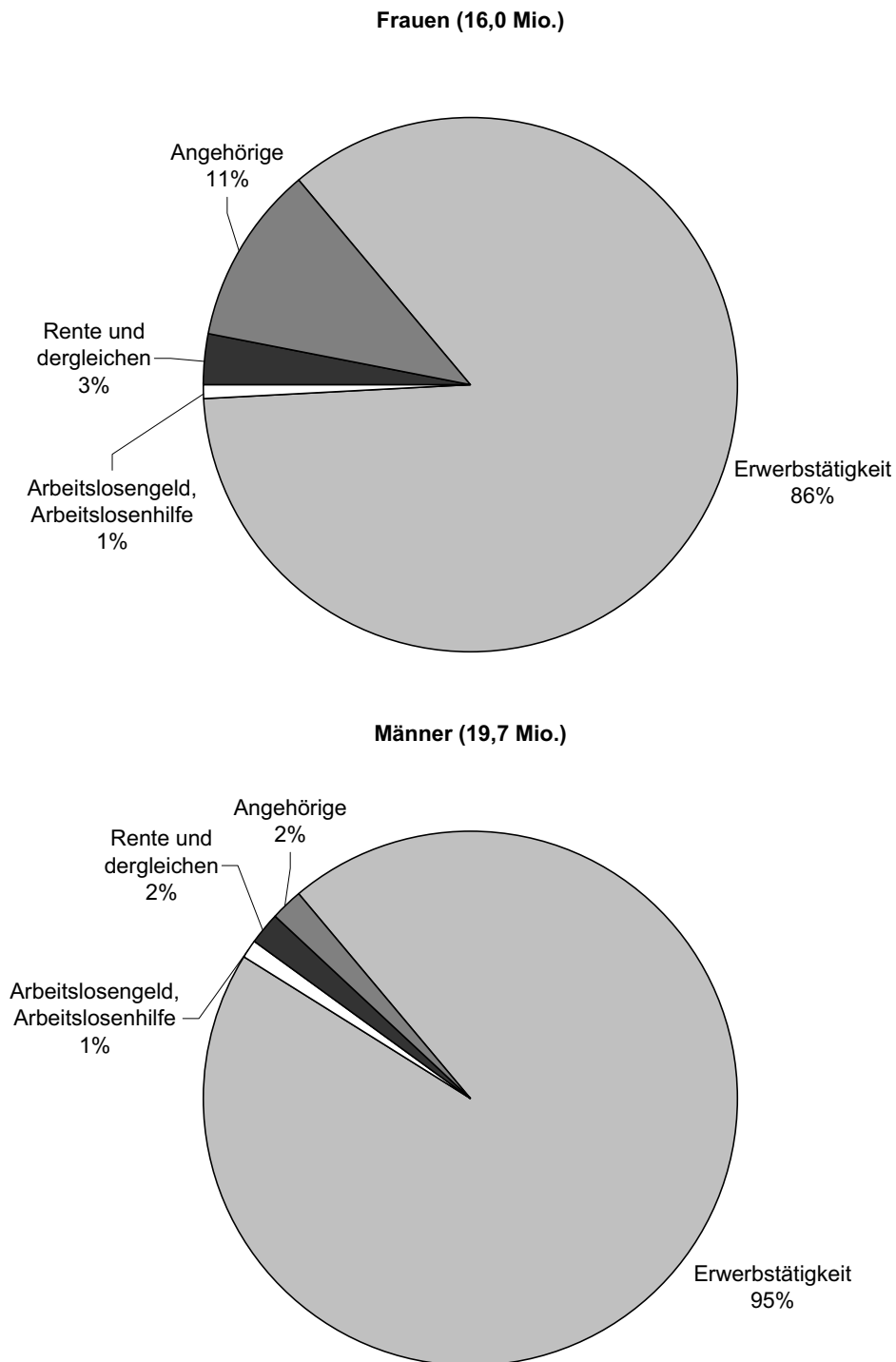
Datenbasis: Zeitbudgeterhebung des Statistischen Bundesamtes 2001/2002

Quelle: Statistisches Bundesamt: Datenreport 2004i: 551

Anhang Kapitel 7

Abbildungen

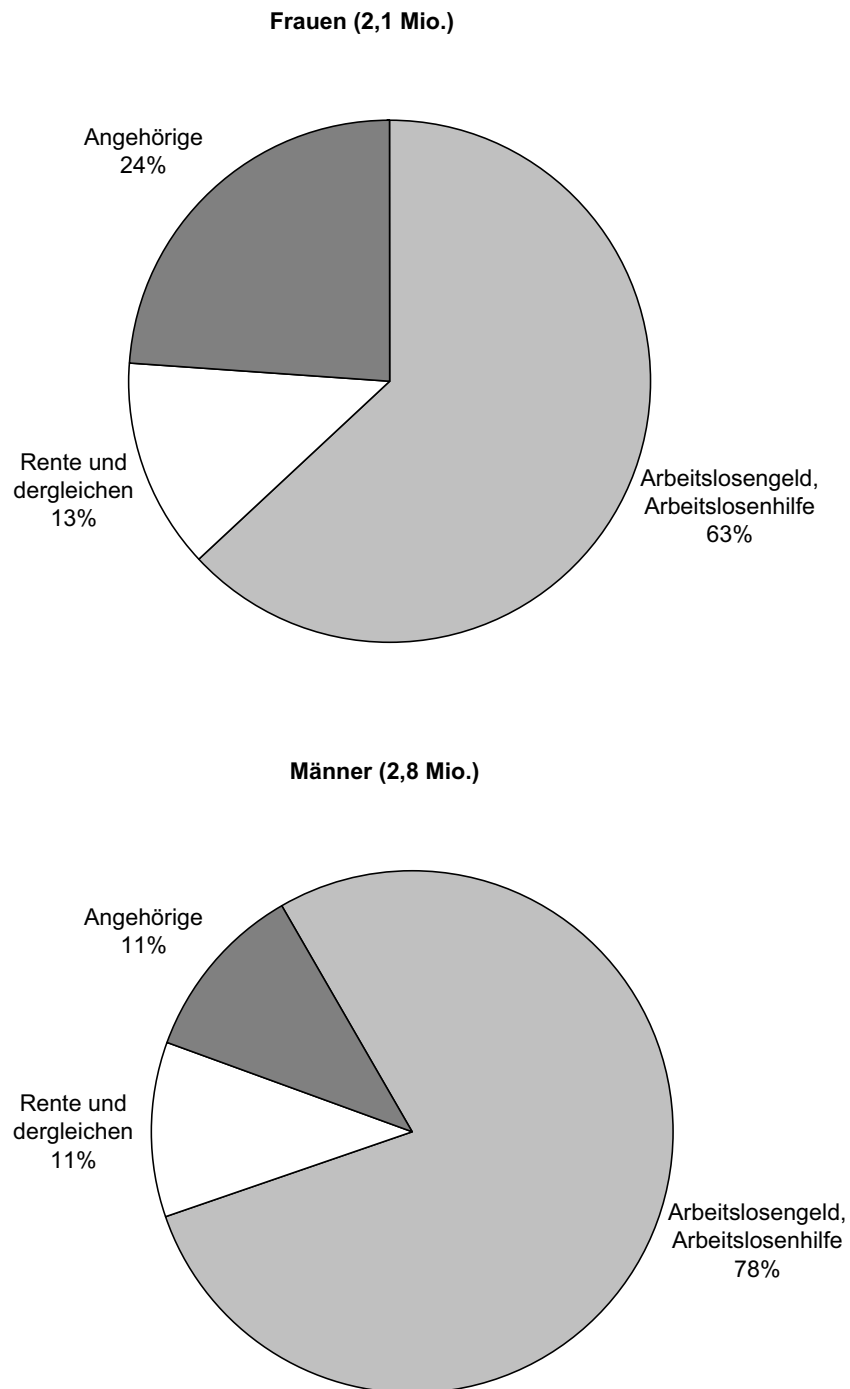
Abbildung A 7.1: Überwiegenden Lebensunterhalt von erwerbstätigen Frauen und Männern in Deutschland 2004 (in %)



Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: GENESIS-ONLINE; eigene Berechnungen

Abbildung A 7.2: Überwiegenden Lebensunterhalt von erwerbslosen Frauen und Männern in Deutschland 2004 (in %)



Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt: GENESIS-ONLINE; eigene Berechnungen

Tabellen

Tabelle A 7.1: Bestand an gemeldeten Arbeitslosen und Quote der arbeitslosen Leistungsempfänger/-innen nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (absolut und in %)

Gebiet	Art	Insgesamt	Frauen	Männer
Deutschland	Leistungsbezieher (Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe)	3.913.523	1.594.757	2.318.766
	arbeitslose Leistungsbezieher	3.444.695	1.413.882	2.030.813
	Arbeitslose	4.376.769	1.930.568	2.446.201
	Leistungsbezieherquote in %	78,7	73,2	83,0
Westdeutschland	Leistungsbezieher (Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe)	2.380.193	896.026	1.484.167
	arbeitslose Leistungsbezieher	2.083.199	790.477	1.292.722
	Arbeitslose	2.753.054	1.158.673	1.594.380
	Leistungsbezieherquote in %	75,7	68,2	81,1
Ostdeutschland	Leistungsbezieher (Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe)	1.533.330	698.731	834.599
	arbeitslose Leistungsbezieher	1.361.496	623.405	738.091
	Arbeitslose	1.623.715	771.895	851.821
	Leistungsbezieherquote in %	83,9	80,8	86,6

Anmerkung: Die Leistungsbezieherquote berechnet sich aus den arbeitslosen Leistungsbeziehern/-innen dividiert durch alle Arbeitslosen. Nicht alle Leistungsbezieher/-innen gelten als arbeitslos. Die Quote würde 100 % betragen, wenn alle als arbeitslos registrierten Personen Leistungen (Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe) bezögen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2005): Sonderauswertung (BA-SH 524)

Tabelle A 7.2: Dauer von Arbeitslosigkeit nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %)

Gebiet/Dauer der Arbeitslosigkeit	arbeitslose Frauen			arbeitslose Männer		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
<i>Deutschland</i>						
unter 1 Monat	11,0	11,7	10,7	12,9	12,8	11,4
1 bis unter 3 Monate	18,7	18,6	17,0	20,2	19,8	17,6
3 bis unter 6 Monate	15,4	15,7	14,6	15,9	16,3	14,7
6 bis unter 12 Monate	18,7	18,4	20,1	19,9	20,2	21,0
1 bis unter 2 Jahre	16,0	17,0	18,5	14,7	16,4	18,8
2 Jahre und länger	20,2	18,7	19,1	16,4	14,6	16,5
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<i>Westdeutschland</i>						
unter 1 Monat	12,5	13,5	12,3	13,4	13,5	11,7
1 bis unter 3 Monate	20,9	21,3	19,6	20,9	20,9	18,5
3 bis unter 6 Monate	15,8	16,5	16,0	15,6	16,3	15,2
6 bis unter 12 Monate	17,8	18,3	21,2	18,3	19,5	21,2
1 bis unter 2 Jahre	14,3	14,7	16,9	13,5	15,2	18,0
2 Jahre und länger	18,8	15,6	14,0	18,2	14,7	15,4
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

– Fortsetzung nächste Seite –

<i>Ostdeutschland</i>						
unter 1 Monat	9,0	9,0	8,2	12,0	11,5	10,7
1 bis unter 3 Monate	15,6	14,5	13,1	19,1	17,7	15,8
3 bis unter 6 Monate	14,9	14,6	12,4	16,5	16,3	13,7
6 bis unter 12 Monate	20,0	18,5	18,5	22,6	21,5	20,7
1 bis unter 2 Jahre	18,5	20,3	21,0	16,6	18,5	20,4
2 Jahre und länger	22,0	23,1	26,8	13,3	14,4	18,7
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit 2003b: Arbeitsmarkt in Zahlen: Strukturanalyse – Bestand an Langzeitarbeitslosen, September 2003; eigene Darstellung

Tabelle A 7.3: Rentenzugänge nach Rentenarten für Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1973 bis 2003

Jahr	Regelaltersrenten			Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit ²			Sonstige Altersrenten ³		
	Insgesamt Anzahl	Frauen in %	Männer	Insgesamt Anzahl	Frauen in %	Männer	Insgesamt Anzahl	Frauen in %	Männer
<i>Deutschland</i>									
1993	338.634	54,7	45,3	111.838	8,6	91,4	337.348	59,7	40,3
2003	332.648	60,5	39,5	145.425	2,5	97,5	348.736	64,2	35,8
<i>Westdeutschland</i>									
1973	212.139	38,4	61,6	15.177	6,7	93,3	211.780	41,0	59,0
1983	60.051	50,4	49,6	35.866	11,8	88,2	225.402	53,0	47,0
1993	277.009	65,5	34,5	88.563	9,8	90,2	233.216	49,0	51,0
2003	316.967	61,5	38,5	104.982	3,2	96,8	264.589	59,9	40,1
<i>Ostdeutschland</i>									
1993	61.625	6,2	93,8	23.275	4,2	95,8	104.132	83,7	16,3
2003	15.681	41,1	58,9	40.443	1,0	99,0	84.147	77,5	22,5

1 Renten wegen Erwerbsminderung werden bei eingeschränkter Erwerbsfähigkeit gezahlt, dazu zählt auch die Berufsunfähigkeitsrente. Letztere wurde jedoch für jüngere Kohorten mit dem In-Kraft-Treten der Rentenreform 2001 abgeschafft.

2 Renten wegen Arbeitslosigkeit und Altersteilzeit sind so genannte Frühverrentungen ab 60 Jahren. Bis 2008 wird die Altersrente heraufgesetzt. Dann können Arbeitnehmer/-innen, die arbeitslos oder in Altersteilzeit sind, erst mit 63 Jahren und mit Abschlägen in Rente gehen.

3 Zu den sonstigen Altersrenten wurden Altersrenten für langjährig Versicherte, Altersrenten für Schwerbehinderte, Altersrenten für langjährig unter Tage Beschäftigte (nur Männer), Altersrenten für Frauen zusammengefasst.

Die Altersrente für Frauen macht v.a. in Ostdeutschland den größten Anteil der an Frauen gezahlten Versichertenrente aus. 2003 haben 68,5 % der Frauen, die den Versichertenrenten zugewandert sind, eine Altersrente für Frauen bezogen. In Westdeutschland waren es 31,5 %.

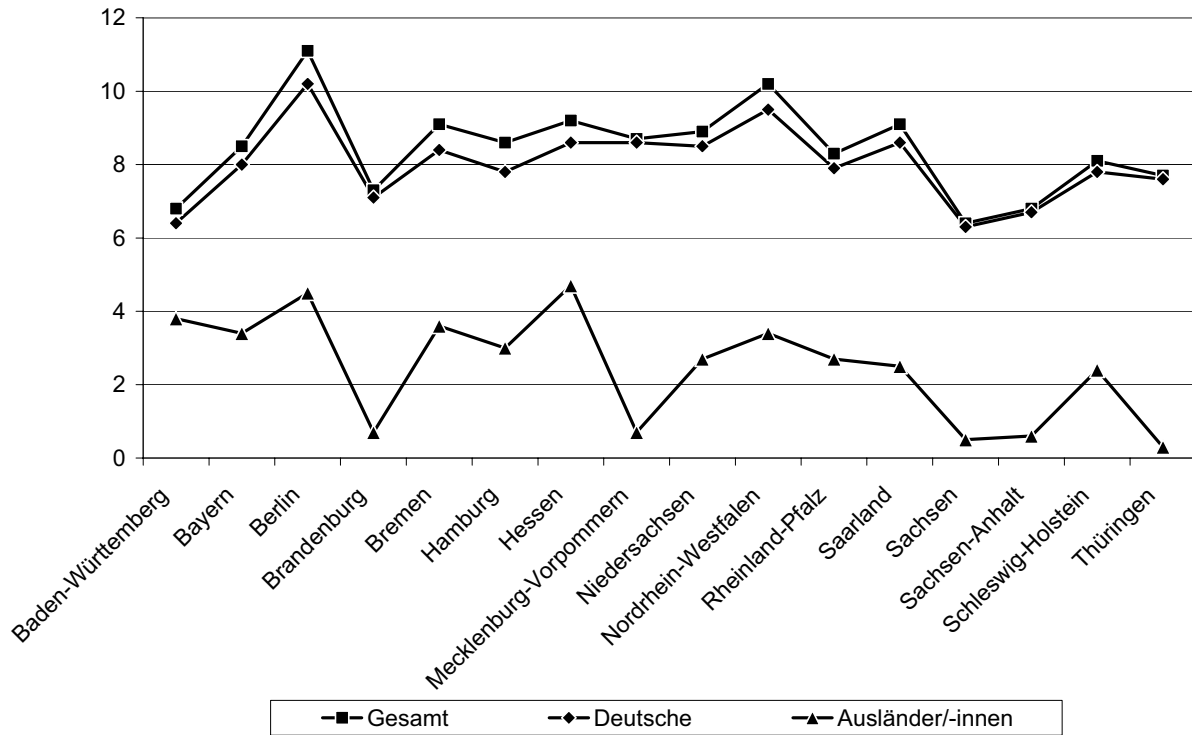
Für Frauen, die nach dem 31.12.1951 geboren sind, wurde die Altersrente für Frauen abgeschafft. Es haben nur versicherte Frauen einen Anspruch auf diese Altersrente, wenn sie vor dem 01.01.1952 geboren sind, das 60. Lebensjahr vollendet haben, nach Vollendung des 40. Lebensjahres mehr als zehn Jahre beschäftigt Pflichtbeiträge für versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit gezahlt und die Wartezeit von 15 Jahren erfüllt haben.

Quelle: VDR (2004c): Statistik Rentenzugang in Zeitreihe, rvz31pub

Anhang Kapitel 9

Abbildungen

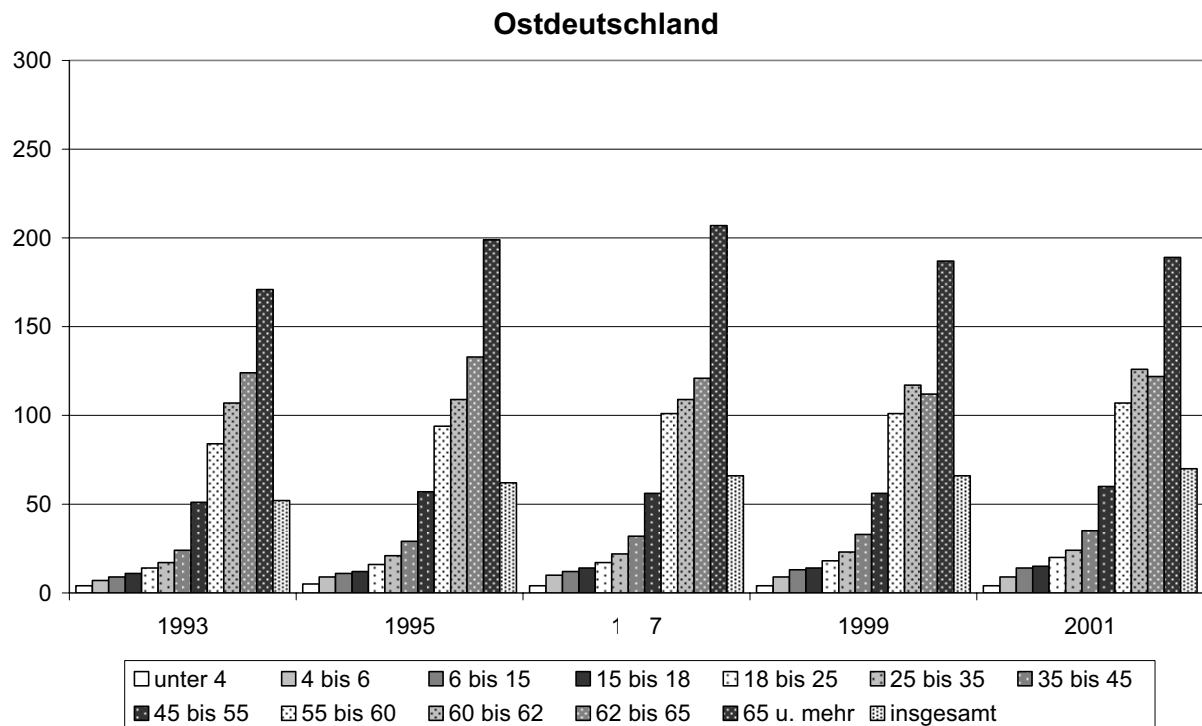
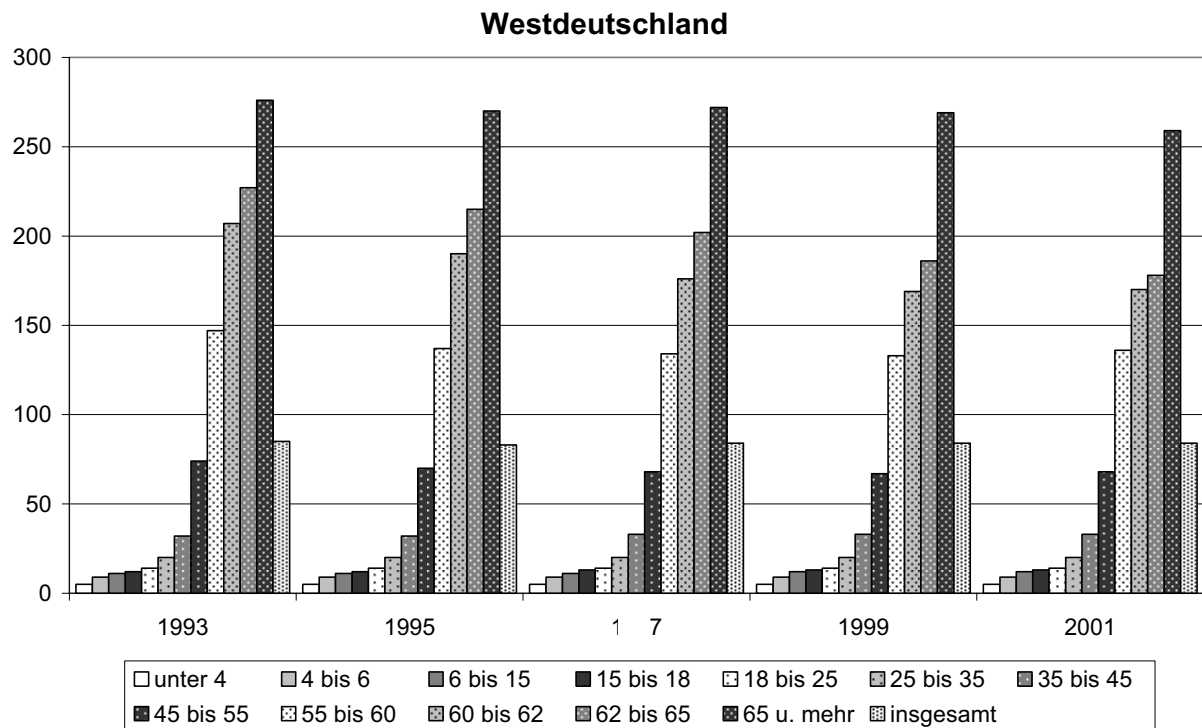
Abbildung A 9.1: Anteil schwerbehinderter Deutscher und Ausländer/-innen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung nach Bundesländern 2001 (in %)



Anmerkung: Die Gruppe der Ausländer wird nicht geschlechtsdifferenziert ausgewiesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2003p

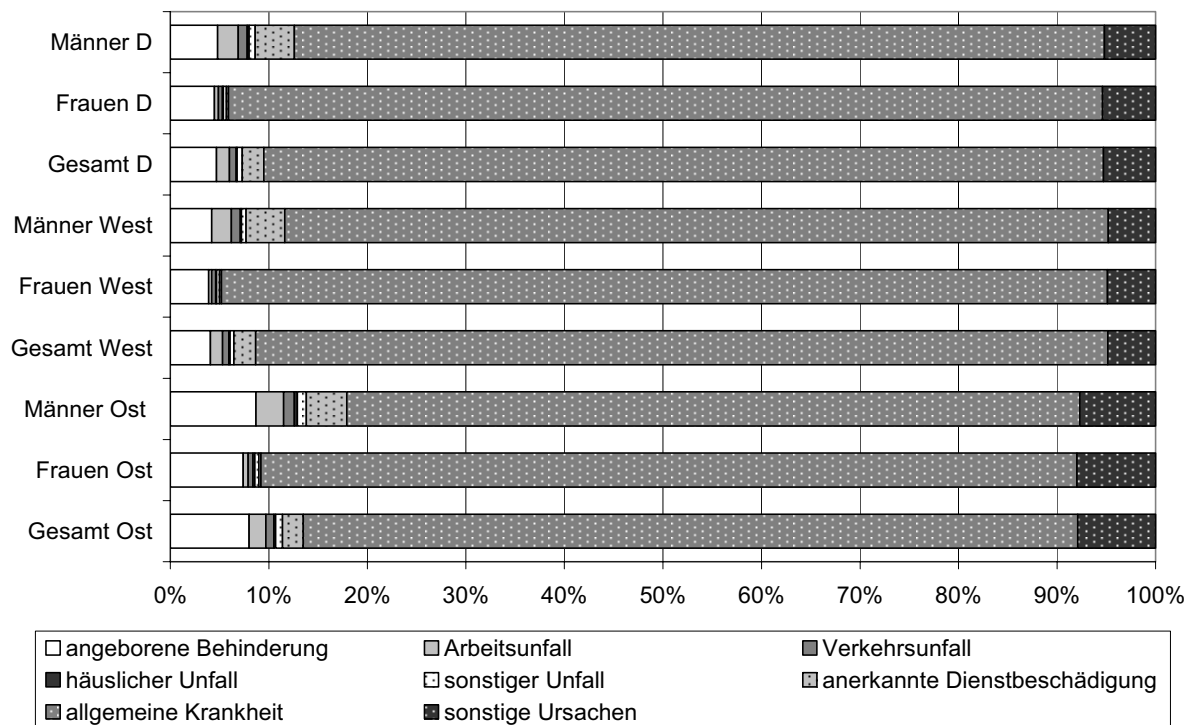
Abbildung A 9.2: Altersspezifische Schwerbehindertenquote in West- und Ostdeutschland 2001



Anmerkung: Legende ist in Leserichtung zu lesen.

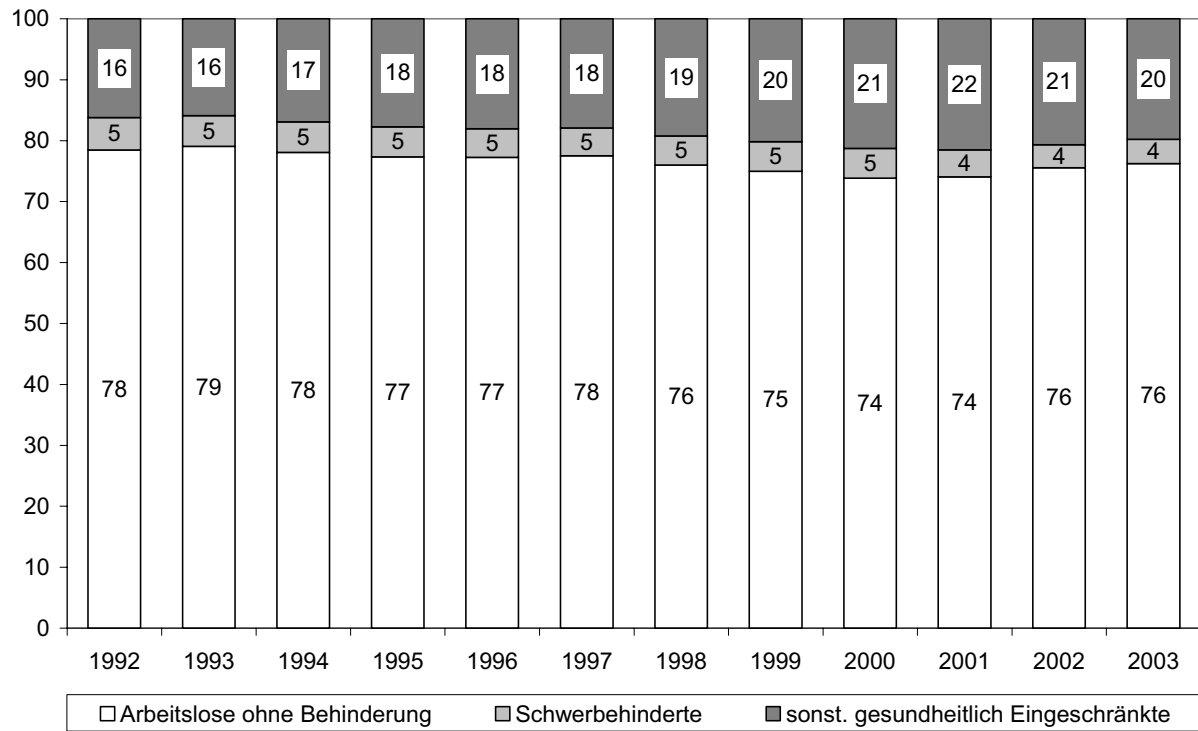
Quelle: Statistisches Bundesamt 2003p

Abbildung A 9.3: Anteil behinderter Frauen an schwerbehinderten Menschen nach Ursache der schwersten Behinderung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 (in %)



Anmerkung: Legende ist in Leserichtung zu lesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2003p; eigene Berechnungen

Abbildung A 9.4: Zeitreihe Anteil gesundheitlich eingeschränkter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen in Deutschland (in %)

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit 2003a: 4; eigene Berechnungen

Tabellen

Tabelle A 9.1: Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Erst- und Wiedereingliederung nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2004 (absolut und in %)

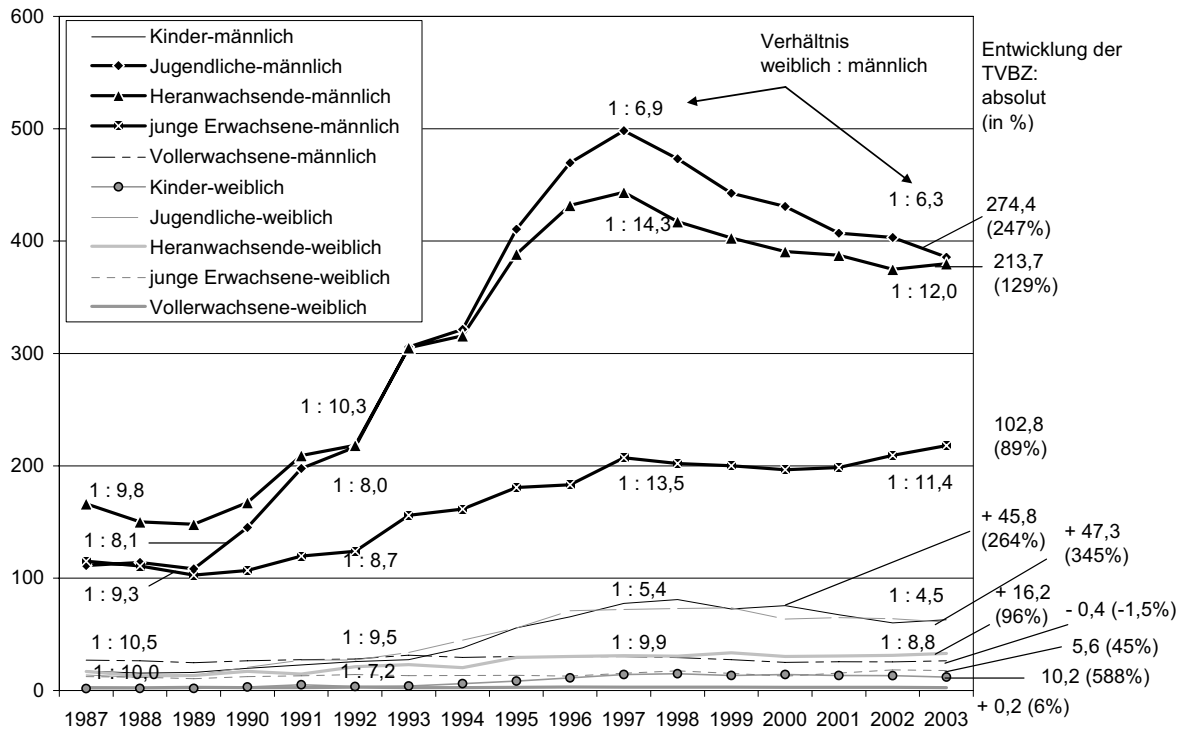
	Ersteingliederung			Wiedereingliederung		
	gesamt	davon in %		gesamt	davon in %	
	N	männlich	weiblich	N	männlich	weiblich
Zugänge						
Deutschland	38.016	62	38	21.914	63	37
Westdeutschland	26.557	62	38	17.773	62	38
Ostdeutschland und Berlin	11.459	63	37	4.141	67	33
Bestand						
Deutschland	198.177	63	37	165.697	65	35
Westdeutschland	131.342	63	37	110.681	65	35
Ostdeutschland und Berlin	66.835	63	37	55.016	65	35
Abgänge						
Deutschland	35.396	62	38	36.715	63	37
Westdeutschland	28.000	62	38	28.720	62	38
Ostdeutschland und Berlin	7.396	62	38	7.995	63	37

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2004d

Anhang Kapitel 10

Abbildungen

Abbildung A 10.1: Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) nach Alter und Geschlecht bei Raubdelikten sowie Verhältniszahlen zwischen weiblichen und männlichen TVBZ in Deutschland¹ 1987 bis 2003



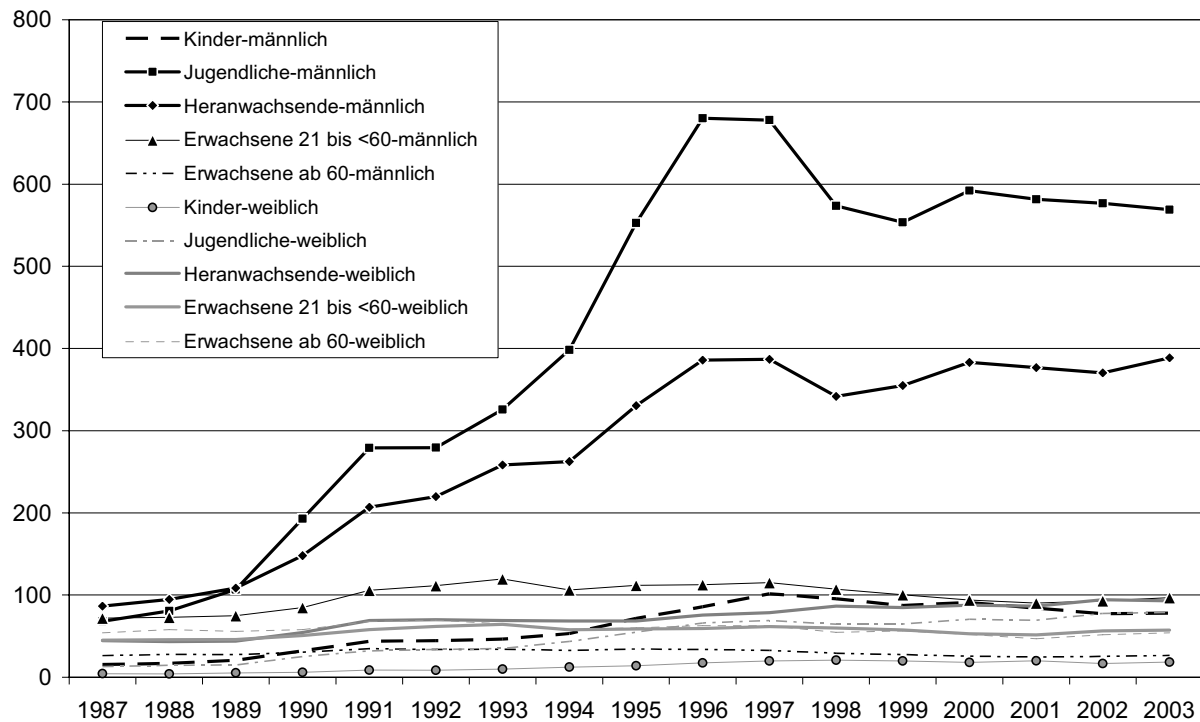
1 jeweiliges Bundesgebiet

Anmerkung: Auf die gesonderte Darstellung der TVBZ der über 60-Jährigen wurde auf Grund der zu geringen Zahlen verzichtet. Die Zahlen für 1991 und 1992 beziehen sich auf die westlichen Bundesländer einschließlich Ost-Berlin.

Lesehilfe: Von 100.000 männlichen deutschen Heranwachsenden wurden 1987 etwa 166 und 2003 fast 380 als Tatverdächtige eines Raubes polizeilich registriert – eine Zunahme von 213,7 Tatverdächtigen bzw. 129 Prozent. Auf eine weibliche Tatverdächtige im Alter von 18 bis unter 21 Jahren kamen dabei 1987 fast zehn und 2002 zwölf männliche Tatverdächtige im gleichen Alter.

Quelle: BKA 2004a (PKS): Zeitreihe Tabelle 40

Abbildung A 10.2: Opfergefährdungszahlen nach Alter und Geschlecht bei Raubdelikten in Deutschland¹ 1987 bis 2003



1 jeweiliges Bundesgebiet

Anmerkung: Die Zahlen für 1991 und 1992 beziehen sich auf die westlichen Bundesländer einschließlich Ost-Berlin.

Lesehilfe: Von 100.000 männlichen deutschen Heranwachsenden wurden im Jahr 1987 fast 87 und im Jahr 2003 fast 389 als Opfer eines Raubdeliktes polizeilich registriert.

Quelle: BKA 2004a (PKS): Zeitreihe Tabelle 91

Tabellen

Tabelle A 10.1: Prävalenzraten sexuellen Kindesmissbrauchs für unterschiedliche definitorische Eingrenzungen nach Geschlecht in Deutschland 1992 (in %)

Zusammenfassende Indikatoren	Männer (n=1.580) Opfer (%)	Frauen (n=1.661) Opfer (%)
sexuelle Übergriffe in Kindheit/Jugend (alle Handlungen, inkl. „sonstige“ und inkl. Handlungen jugendlicher Täter)		
keine chronologische Schutzaltersgrenze: (Vorgabe „Kindheit/Jugend“)	115 (7,3)	301(18,1)
sexueller Missbrauch inkl. Exhibitionismus (ohne sonstige sexuelle Handlungen und ohne Handlungen jugendlicher Täter)		
Schutzalter: unter 18 Jahren	75 (4,7)	254 (15,3)
unter 16 Jahren	68 (4,3)	230 (13,8)
unter 14 Jahren	54 (3,4)	177 (10,7)
sexueller Missbrauch mit Körperkontakt (ohne sonstige sexuelle Handlungen, ohne Exhibitionismus und ohne Handlungen jugendlicher Täter)		
Schutzalter: unter 18 Jahren	51 (3,2)	159 (9,6)
unter 16 Jahren	44 (2,8)	142 (8,6)
unter 14 Jahren	32 (2,0)	103 (6,2)

Anmerkung: Opfer bei enger definitorischer Eingrenzung sind auch Opfer im Sinne der weiter gefassten Definitionen, es handelt sich um echte Teilmengen.

Quelle: Wetzels 1997: 154

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1: Frauenanteile bei den Studierenden im Tertiärbereich ¹ in Europa 2003 (in %)	25
Abbildung 1.2: Anteile der Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien 1960/61 bis 2004/05 ¹ (in %)	30
Abbildung 1.3: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I in Bayern im Schuljahr 2004/05 (in %)	33
Abbildung 1.4: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2004/05 (in %)	34
Abbildung 1.5: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I in Brandenburg im Schuljahr 2004/05 (in %)	35
Abbildung 1.6: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I in Sachsen im Schuljahr 2004/05 (in %)	36
Abbildung 1.7: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I in Berlin im Schuljahr 2004/05 (in %)	37
Abbildung 1.8: Ledige Mädchen und Jungen im Alter von 17 und 18 Jahren nach Besuch der gymnasialen Oberstufe ³ und höchstem allgemeinem Schulabschluss ² der Eltern/-teile in Deutschland 2004 ¹ (in %)	38
Abbildung 1.9: Leistungsunterschiede zwischen deutschen Mädchen und Jungen im Gesamttest Lesen, in Mathematik und in den Naturwissenschaften (Differenz der mittleren Testwerte)	41
Abbildung 1.10: Inanspruchnahme von Nachhilfe außerhalb der Schule durch Mädchen und Jungen in Deutschland (in %)	42
Abbildung 1.11: Leistungsunterschiede zwischen deutschen Mädchen und Jungen im Gesamttest Lesen, in Mathematik und in den Naturwissenschaften (Differenz der mittleren Testwerte)	41
Abbildung 1.12: Inanspruchnahme von Nachhilfe außerhalb der Schule durch Mädchen und Jungen in Deutschland (in %)	42
Abbildung 1.13: Deutsche Absolventinnen und Absolventen ¹ nach Abschlussarten und Anteilen in West- und Ostdeutschland ² im Entlassungsjahr 2003 (in %)	43
Abbildung 1.12: Deutsche und ausländische Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten und Anteilen in Deutschland im Entlassungsjahr 2003 (in %)	45
Abbildung 1.13: Relation der Lehrerinnen und Lehrer nach Schularten in Deutschland im Schuljahr 2003/2004 (in %)	47
Abbildung 1.14: Angebot von und Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in Deutschland 1983 bis 2004 ¹ (absolut)	53
Abbildung 1.15: Verteilung der Studentinnen ¹ auf die häufigsten Fächergruppen in Deutschland 1991 bis 2003 (in %)	74
Abbildung 1.16: Verteilung der Studenten ¹ auf die häufigsten Fächergruppen in Deutschland 1991 bis 2003 (in %)	75
Abbildung 1.17: Frauenanteile bei den Studierenden der Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik ¹ in Europa 2003 ² (in %)	77
Abbildung 1.18: Frauenanteile bei den Studierenden der Ingenieurwissenschaften, der Fertigungstechnik und des Bauwesens ¹ in Europa 2003 ² (in %)	78
Abbildung 1.19: Frauenanteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn 2003/04 in Deutschland (in %)	79
Abbildung 1.20: Frauenanteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn in Deutschland 1980 bis 2003 ¹ (in %)	80
Abbildung 1.21: Berufliche Bildungsabschlüsse ¹ deutscher Frauen und Männer nach Alterskohorten ² im März 2004 (in %)	81

Abbildung 1.22: Berufliche Bildungsabschlüsse ¹ ausländischer Frauen und Männer nach Alterskohorten ² in Deutschland im März 2004 (in %)	83
Abbildung 1.23: Teilnahme und Nichtteilnahme an beruflicher Weiterbildung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)	85
Abbildung 1.24: Teilnahme an beruflicher Weiterbildung nach soziodemografischen Merkmalen in Deutschland 2002 (in %)	86
Abbildung 1.25: Teilnahme an beruflicher Weiterbildung nach soziodemografischen Merkmalen in Ostdeutschland 2002 (in %)	87
Abbildung 1.26: Teilnahme an beruflicher Weiterbildung nach soziodemografischen Merkmalen in Westdeutschland 2002 (in %)	88
Abbildung 1.27: Teilnahme an beruflicher Weiterbildung nach Geschlecht und inhaltlichen Schwerpunkten in Deutschland 2002 (in %; Mehrfachnennungen)	90
Abbildung 1.28: Einschätzung der Wichtigkeit unterschiedlicher Weiterbildungsziele durch die Teilnehmenden in Deutschland 2002 (in %)	93
Abbildung 2.1: Gruppen mit unterschiedlichem Erwerbsstatus	103
Abbildung 2.2: Erwerbstätigenquote ¹ von Frauen und Männern (15- bis 64-Jährige) in den EU-Staaten und assoziierten Staaten 2003 (in %)	104
Abbildung 2.3: Erwerbstätigenquoten ¹ von Frauen und Männern nach Personen und Vollzeitäquivalent in Deutschland 1992 bis 2003 (in %)	108
Abbildung 2.4: Altersspezifische Erwerbstätigenquoten ¹ von Frauen und Männern sowie die Geschlechterdifferenz in Deutschland 2004 (in %)	112
Abbildung 2.5: Altersspezifische Erwerbstätigenquoten ¹ von Frauen und Männern in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)	113
Abbildung 2.6: Altersspezifische Erwerbstätigenquoten ¹ für Deutsche und Ausländer/ -innen ² in Deutschland 2004 (in %)	114
Abbildung 2.7: Erwerbstätigenquoten ¹ der 30- bis 64-Jährigen nach dem höchsten Schulabschluss in Deutschland 1991 und 2004 (in %)	115
Abbildung 2.8: Wachstum bzw. Rückgang der Erwerbstätigenzahlen nach Geschlecht und Ausbildungsabschluss ¹ in Deutschland 1991 bis 2004 (in %)	116
Abbildung 2.9: Erwerbstätigenquoten ¹ der 30- bis 64-jährigen Frauen und Männern nach dem höchsten berufsbildenden Abschluss in Deutschland 2004 (in %)	117
Abbildung 2.10: Erwerbstätigenquoten ¹ der 15- bis 64-jährigen Frauen und Männer nach dem Familienstand in Deutschland 2004 (in %)	118
Abbildung 2.11: Erwerbstätigenquoten ¹ der 15- bis 64-jährigen Frauen und Männer nach Familienstand in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)	120
Abbildung 2.12: Abhängig erwerbstätige ¹ Frauen und Männer mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden je Woche in Deutschland 2004 (in %)	122
Abbildung 2.13: Teilzeitquote ¹ von abhängig erwerbstätigen ² Frauen und Männern in Deutschland 1991 bis 2004 (in %)	123
Abbildung 2.14: Abhängig teilzeiterwerbstätige ¹ Frauen und Männer nach den Gründen für die Teilzeitbeschäftigung in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)	124
Abbildung 2.15: Anteil der erwerbstätigen Frauen und Männer mit Wochenend-, Schicht- und/oder Nachtarbeit ¹ in Deutschland 1991 und 2004 (in %)	125
Abbildung 2.16: Anteile von erwerbstätigen Frauen und Männern nach der Häufigkeit von ständiger oder regelmäßiger Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Nacht-, Schichtarbeit ¹ in Deutschland 2004 (in %)	126
Abbildung 2.17: Anteile der geringfügig beschäftigten ¹ Frauen und Männer an den weiblichen bzw. männlichen Erwerbstätigen nach Altersgruppen in Deutschland 2004 (in %)	128

Abbildung 2.18: Anteile der geringfügig beschäftigten ¹ Frauen und Männer an den weiblichen bzw. männlichen Erwerbstätigen nach Familienstand in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)... 129	129
Abbildung 2.19: Anteil der befristet Beschäftigten ¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen in Deutschland 2004 (in %)..... 130	130
Abbildung 2.20: Anteil der Betriebs-/Berufswechsler ¹ an den befristet und unbefristet Beschäftigten ² (ohne Auszubildende) in Deutschland von 2003 bis 2004 (in %) 131	131
Abbildung 2.21: Erwerbstätige Frauen und Männer nach Wirtschaftssektoren in Deutschland 2004 (in %) 135	135
Abbildung 2.22: Anteile von erwerbstätigen Frauen und Männern an den Wirtschaftsunterbereichen in Deutschland 2004 (in %) 136	136
Abbildung 2.23: Abhängig erwerbstätige ¹ Frauen und Männer (ohne Auszubildende) nach der Stellung im Betrieb in Deutschland 2004 (in %)..... 140	140
Abbildung 2.24: Anteile der abhängig erwerbstätigen ¹ Frauen an den „Top-Führungskräften“, den höheren Angestellten und Beamt(en)-innen sowie an allen abhängig Erwerbstätigen nach Wirtschaftsunterbereich in Deutschland 2004 (in %) ² 141	141
Abbildung 2.25: Anteile von Frauen und Männern an Vorständen und Aufsichtsräten in den 30 führenden Privatunternehmen sowie den Aktiengesellschaften der neuen und alten Ökonomie ¹ in Deutschland 2002/2003 (in %) 144	144
Abbildung 2.26: Entwicklung der Selbstständigenzahlen (ohne mithelfende Familienangehörige) von Frauen und Männern in Deutschland 1991 bis 2004 (in 1.000) 146	146
Abbildung 2.27: Selbstständigenquoten ¹ (ohne mithelfende Familienangehörige) von Frauen und Männern nach Altersgruppen in Deutschland 2004 (in %)..... 147	147
Abbildung 2.28: Anteile an den Selbstständigen ¹ (ohne mithelfende Familienangehörige) mit und ohne Beschäftigte von Frauen und Männern in Deutschland insgesamt sowie in West- ² und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)..... 148	148
Abbildung 2.29: Arbeitslose Frauen und Männer in Deutschland 1949 bis 2005 (Jahresdurchschnitt in 1.000) 150	150
Abbildung 2.30: Arbeitslosenquoten von Frauen und Männern in West- und Ostdeutschland ¹ 1991 bis 2004 (Jahresdurchschnitt in %) 152	152
Abbildung 2.31: Erwerbslosenquoten ¹ von Frauen und Männern in West ² - und Ostdeutschland ³ nach Altersgruppen 2004 (in %)..... 153	153
Abbildung 2.32: Erwerbslosenquoten ¹ von ausländischen ² und deutschen Frauen und Männern nach Altersgruppen in Deutschland 2004 (in %) 154	154
Abbildung 2.33: Erwerbslosenquoten ¹ von Frauen und Männern nach Ausbildungsabschlüssen in Deutschland 2004 (in %) 155	155
Abbildung 2.34: Erwerbslose ¹ Frauen und Männer nach der Dauer der Arbeitssuche in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)...... 156	156
Abbildung 3.1: Anteile der Fraueneinkommen an den Männereinkommen im EU-Vergleich 2003 ¹ (in %) 167	167
Abbildung 3.2: Anteile der Fraueneinkommen an den Männereinkommen im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (Vollzeit) im früheren Bundesgebiet bzw. in Westdeutschland und in Ostdeutschland 1960 bis 2001 (in %)..... 170	170
Abbildung 3.3: Anteile der Fraueneinkommen ¹ an den Männereinkommen ¹ (Vollzeit) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland ² 1977 bis 2002 (in %)..... 171	171
Abbildung 3.4: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher) (Vollzeit) in Deutschland insgesamt sowie in West ¹ - und Ostdeutschland ² 1998 und 2003 (in %) 173	173
Abbildung 3.5: Einkommensanteile ¹ von Frauen und Männern (Vollzeit) nach Beschäftigungsgruppen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (Dezile ²) 2002 (in %) 176	176

Abbildung 3.6: Anteil der Bruttomonatsverdienste von Haupteinkommensbezieherinnen an den durchschnittlichen Verdiensten von Haupteinkommensbezieher (Vollzeit) nach sozialer Stellung in Deutschland insgesamt sowie West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	181
Abbildung 3.7: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ in unterschiedlichen Berufspositionen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	184
Abbildung 3.8: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitshierarchien in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	185
Abbildung 3.9: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitshierarchien in West- und Ostdeutschland 1977, 1993, 1997 und 2002 (in %).....	186
Abbildung 3.10: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Wirtschaftssektoren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	188
Abbildung 3.11: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Wirtschaftszweigen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	192
Abbildung 3.12: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Wirtschaftszweigen in West- und Ostdeutschland 1977, 1997 und 2002 (in %).....	193
Abbildung 3.13: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Betriebsgrößenklassen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	199
Abbildung 3.14: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Betriebsgrößenklasse in West- und Ostdeutschland 1977, 1993, 1997 und 2002 (in %).....	200
Abbildung 3.15: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach dem Ausbildungsstand in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	202
Abbildung 3.16: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach dem Bildungsstand in West- und Ostdeutschland 1977, 1993, 1997 und 2002 (in %).....	203
Abbildung 3.17: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Altersgruppen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	205
Abbildung 3.18: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) ¹ nach Altersgruppe in West- und Ostdeutschland 1977, 1993, 1997 und 2002 (in %).....	207
Abbildung 3.19: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 (in %).....	209
Abbildung 3.20: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit) nach Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in West- und Ostdeutschland 1995 und 2001 (in %).....	210
Abbildung 3.21: Anteil der kumulierten ¹ Fraueneinkommen an den Männereinkommen nach Lebensalter in West- und Ostdeutschland 2003 ² (in %).....	218
Abbildung 3.22: Anteil der kumulierten ¹ Fraueneinkommen an den Männereinkommen in West- und Ostdeutschland 1960 bis 2004 (in %).....	219
Abbildung 4.1: Geburtenziffern im europäischen Vergleich 1980 und 2002 (Kinder pro Frau).....	229
Abbildung 4.2: Anteil der außerehelichen Lebendgeborenen im internationalen Vergleich 1980 und 2002 (pro 100 Lebendgeborene).....	230
Abbildung 4.3: Zusammengefasste Geburtenziffer (Kinder pro Frau) in Westdeutschland ¹ und Ostdeutschland ² 1950 bis 2000.....	231
Abbildung 4.4: Zusammengefasste Geburtenziffern (Kinder pro Frau) für Frauen mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit ¹ in Westdeutschland 1970 bis 1999.....	232
Abbildung 4.5: Ledige Kinder bei Eltern bzw. einem Elternteil nach Altersgruppen und Geschlecht ¹ in West- und Ostdeutschland ² 2004 (in %).....	235
Abbildung 4.6: Ledige Kinder bei Eltern bzw. einem Elternteil nach Altersgruppen, Geschlecht, deutscher und ausländischer Bevölkerung 2004 (in %).....	236

Abbildung 4.7: Durchschnittliches Heiratsalter Lediger in Deutschland 1991 bis 2003 (in Altersjahren)	243
Abbildung 4.8: Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihres ersten ehelich lebend geborenen Kindes in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1991 bis 2003 (in Jahren)	244
Abbildung 4.9: Lebendgeborene erste Kinder von miteinander verheirateten Eltern nach dem Alter der Mutter in Deutschland (in % an allen ersten Geburten).....	247
Abbildung 4.10: Ehescheidungen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland ¹ (je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)	266
Abbildung 4.11: Ehescheidungen nach dem Geschlecht der Antragstellerin bzw. des Antragstellers in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	267
Abbildung 4.12: Eheschließungen Geschiedener nach Geschlecht in Deutschland 1950 bis 2002 (in %)	272
Abbildung 4.13: Lebensformen von Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren in Deutschland 2004 (in %)	273
Abbildung 4.14: Lebensformen von Männern im Alter von 60 ¹ und mehr Jahren in Deutschland 2004 (in %)	273
Abbildung 4.15: Hauptpflegepersonen von Pflegebedürftigen in Privathaushalten – Hauptpflegepersonen von Leistungsbezieherinnen und -bezieher der Sozialen und der Privaten Pflegeversicherung in Deutschland 2002 (in %).....	275
Abbildung 5.1: Gruppen mit unterschiedlichem Erwerbsstatus.....	283
Abbildung 5.2: Erwerbstätigenquoten der 25- bis 54-jährigen Frauen und Männer ohne betreuungsbedürftige(s) Kind(er) ² im internationalen Vergleich 2000 ³ (in %).....	285
Abbildung 5.3: Erwerbstätigenquoten der 25- bis 54-jährigen Frauen und Männer mit einem betreuungsbedürftigen Kind ² im internationalen Vergleich 2000 (in %).....	286
Abbildung 5.4: Erwerbstätigenquoten der 25- bis 54-jährigen Frauen und Männer mit zwei und mehr Kindern ² im internationalen Vergleich 2000 (in %)	287
Abbildung 5.5: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ 25- bis 54-jährigen Frauen und Männer mit oder ohne Kind(er) ² in Deutschland 1996 und 2004 (in %).....	289
Abbildung 5.6: Quoten der aktiv erwerbstätigen ¹ 25- bis 54-jährigen Mütter ² und Väter ² in West ³ - und Ostdeutschland ⁴ 1996 und 2004 (in %).....	290
Abbildung 5.7: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ 25- bis 54-jährigen deutschen und ausländischen ² Frauen und Männer mit und ohne Kind(er/n) ³ in Deutschland 2004 (in %).....	291
Abbildung 5.8: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ 21- bis 50-jährigen Frauen und Männer mit und ohne Kind(er/n) ² in Deutschland 2004 (in %).....	292
Abbildung 5.9: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ Frauen und Männer (15- bis 64-Jährige) nach dem Alter des jüngsten Kindes ² in Deutschland 2004 (in %).....	294
Abbildung 5.10: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ Frauen und Männer (15- bis 64-Jährige) nach dem Alter des jüngsten Kindes ² in West ³ - und Ostdeutschland ⁴ 2004 (in %).....	295
Abbildung 5.11: Erwerbsstatus von 15- bis 64-jährigen Frauen nach Alter des jüngsten Kindes ¹ in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %)	297
Abbildung 5.12: Erwerbsstatus 15- bis 64-jähriger ausländischer ¹ und deutscher Frauen nach Alter des jüngsten Kindes ² 2004 (in %).....	298
Abbildung 5.13: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ 15- bis 64-jährigen Frauen und Männer nach Zahl der Kinder ² in West ³ - und Ostdeutschland ⁴ 2004 (in %)	299
Abbildung 5.14: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ 15- bis 64-jährigen ausländischen ² und deutschen Frauen und Männer nach der Zahl der Kinder ³ in Deutschland 2004 (in %).....	300
Abbildung 5.15: Vollzeit ¹ - und Teilzeitquoten ² von Müttern (15 bis 64-Jährige) nach Zahl der Kinder ³ in West ⁴ - und Ostdeutschland ⁵ 2004 (in %)	301

Abbildung 5.16: Anteile von abhängig erwerbstätigen ¹ Frauen und Männern an den höheren Angestellten und Beamten sowie an Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben nach Kinderzahl ² in Deutschland 2004 (in %).....	303
Abbildung 5.17: Quote der aktiv erwerbstätigen ¹ Mütter und Väter (15- bis 64-Jährige) nach Lebensform in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %).....	304
Abbildung 5.18: Stellungnahme zur traditionellen Rollenteilung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)	308
Abbildung 5.19: Stellungnahme 16- bis 29-Jähriger zur traditionellen Rollenverteilung 16 bis 29-Jähriger nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %).....	309
Abbildung 5.20: Aktuelle und gewünschte Arbeitszeitmodelle von Familien mit Kindern in West- und Ostdeutschland 2000 (in %).....	313
Abbildung 5.21: Unbezahlte Arbeit von erwerbstätigen Paaren unter 60 Jahren ohne Kinder nach Geschlecht der Partner in West- und Ostdeutschland 1991/1992 und 2001/2002 (in Stunden : Minuten).....	319
Abbildung 5.22: Unbezahlte Arbeit von erwerbstätigen Paaren unter 60 mit Kind(ern) unter 15 Jahren nach Geschlecht der Partner in West- und Ostdeutschland 1991/1992 und 2001/2002, (in Stunden : Minuten).....	320
Abbildung 5.23: Elternzeittypen im 1. und 2. Lebensjahr ¹ in West- und Ostdeutschland 2003 (in %) ²	326
Abbildung 5.24: Hauptgrund für die jetzige Arbeitsteilung in der Partnerschaft zwischen Beruf und Familie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	328
Abbildung 5.25: Familienfreundlicher Betrieb: Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf differenziert nach Geschlecht (in %)	330
Abbildung 5.26: Wunsch nach Kontakten zum Betrieb während der Elternzeit und tatsächlicher Kontakt zum Betrieb während der Elternzeit (in %)	331
Abbildung 5.27: Kinderbetreuungsplätze für je 100 Kinder ¹ nach Altersgruppen in Deutschland sowie in West ² - und Ostdeutschland ³ 2002 (in %)	336
Abbildung 5.28: Verfügbare Betreuungsplätze für 3- bis 5-Jährige nach Öffnungszeiten in West ¹ - und Ostdeutschland ² 2002 (in %).....	337
Abbildung 5.29: Anteil der Kindertageseinrichtungen ¹ , die ganztags geöffnet haben, in West ² - und Ostdeutschland ³ 2002 (in %) ⁴	340
Abbildung 5.30: Personengruppen, die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder regelmäßig unterstützen nach Erwerbstätigkeit der Mutter (in %).....	341
Abbildung 5.31: Wöchentlicher Stundenumfang der Inanspruchnahme von informeller Kinderbetreuung (in %).....	345
Abbildung 5.32: Weiterbildung und Elternzeit (in %).....	350
Abbildung 6.1: Frauen in den nationalen Parlamenten der bisherigen 15 EU-Staaten (in %) ¹	361
Abbildung 6.2: Frauen in den nationalen Parlamenten der Beitrittsstaaten zur EU ab 2004 (in %) ...	363
Abbildung 6.3: Frauen in den nationalen Regierungen der EU-Staaten 2002 (in %)	364
Abbildung 6.4: Frauen im EU-Parlament 2004 (in %).....	365
Abbildung 6.5: Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2002 (in %)	368
Abbildung 6.5: Entwicklung des Frauenanteils an Gemeinderäten in Baden-Württemberg 1984 bis 2004 (in %)	377
Abbildung 6.6: Frauenanteil in Länderparlamenten in Berlin sowie West- und Ostdeutschland 1972 bis 2004 (in %).....	374
Abbildung 6.7: Frauenanteile in den Länderparlamenten in Deutschland 2005 (in %).....	375
Abbildung 6.8: Entwicklung des Frauenanteils an Gemeinderäten in Baden-Württemberg 1984 bis 2004 (in %).....	377

Abbildung 6.9: Bereitschaft zur Übernahme eines politischen Amtes von Frauen und Männern in Deutschland (in %)	385
Abbildung 6.10: Aktivitäten von 12- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (absolut und in %)	386
Abbildung 6.11: Aktivitäten von 16- bis 29-jährigen Schülerinnen und Schülern in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (absolut und in %)	387
Abbildung 6.12: Es lesen in der Tageszeitung im Allgemeinen politische Meldungen und Berichte aus Deutschland 1955 bis 1999 (in %).....	389
Abbildung 6.13: Es lesen in der Tageszeitung im Allgemeinen politische Meldungen und Berichte aus dem Ausland 1955 bis 1999 (in %).....	389
Abbildung 6.14: Es lesen in der Tageszeitung im Allgemeinen den Wirtschaftsteil, Wirtschaftsnachrichten 1955 bis 1999 (in %).....	390
Abbildung 6.15: Gemeinschaftlich Aktive und freiwillig Engagierte nach Geschlecht in Deutschland 2004 (in %)	392
Abbildung 6.16: Freiwillig engagierte Frauen nach Altersgruppen in Deutschland 1999 und 2004 (in %)	393
Abbildung 6.17: Freiwillig engagierte Männer nach Altersgruppen in Deutschland 1999 und 2004 (in %)	394
Abbildung 6.18: Zeitaufwand für freiwilliges Engagement pro Woche nach Geschlecht in Deutschland 2004 (in %)	397
Abbildung 6.19: Amtsausübung durch Wahl und Leitungs- bzw. Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement nach Geschlecht der Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland 1999 und 2004 (in %)	399
Abbildung 6.20: Partizipation an nicht-institutionalisierten Formen von Politik nach Geschlecht und Altersgruppen in Deutschland 2002 (in %).....	400
Abbildung 6.21: Gemeinschaftlich aktive und freiwillig engagierte Türiinnen und Türiken (bzw. Deutsche türikerischer Herkunft) in Deutschland 2004 (in %)	403
Abbildung 7.1: Armutsrisikoquoten von Frauen und Männern in den 15 EU-Staaten 2001 (in %).....	410
Abbildung 7.2: Überwiegender Lebensunterhalt von allen Frauen und Männern in Deutschland 1961 bis 2004 (in %).....	412
Abbildung 7.3: Leistungsbezieherquoten bei Arbeitslosigkeit nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	416
Abbildung 7.4: Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe in West- und Ostdeutschland (in €)	418
Abbildung 7.5: Sozialhilfequoten ¹ von Frauen und Männern in Deutschland 1992 bis 2003 (in %)....	424
Abbildung 7.6: Sozialhilfequoten ¹ nach Altersgruppen und Geschlecht in Deutschland 1980 bis 2003 (in %).....	425
Abbildung 7.7: Sozialhilfequoten ¹ nach Haushaltstypen ² in Deutschland 1996 und 2003 (in %).....	426
Abbildung 7.8: Erwerbsstatus der Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger im engeren Sinne ¹ in Deutschland 2003 (in %)	427
Abbildung 7.9: Anteil der Ehefrauen mit persönlichen Einkommen und Beitrag der Ehefrau zum Bruttoeinkommen der Ehepaare mit Ehemann ab 65 Jahren in West- und Ostdeutschland 2003 (in %)	433
Abbildung 7.10: Die wichtigsten Einkommensquellen der Bevölkerung ab 65 Jahren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in % des Bruttoeinkommensvolumens).....	435
Abbildung 7.11: Armutsrisikoquote von Rentnerinnen bzw. Rentnern/Pensionärinnen bzw. Pensionären nach Geschlecht in Deutschland 1998 und 2003 (in %).....	438

Abbildung 7.12: Mittelfristige Entwicklung der durchschnittlichen Gesamrentenzahlbeträge ¹ aus der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Personenkonzept ² in West- und Ostdeutschland 2002 und 2007 (Anteil der Frauenrenten an den Männerrenten in %)	439
Abbildung 7.13: Rentenbestand für Rente wegen Alters und Witwenrenten und Witwerrenten nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %)	442
Abbildung 7.14: Rentenzugänge bei Renten wegen Alters und bei Witwen- und Witwerrenten in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1973 bis 2003 (in %)	443
Abbildung 7.15: Relation der durchschnittlichen Rentenzahlbeträge (Rentenzugang ¹ an Frauen zu den Zahlbeträgen an Männer) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1993 ² und 2003	446
Abbildung 7.16: Verteilung der monatlichen Zahlbeträge der Renten wegen Alters ¹ nach Rentenzugang in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in €)	447
Abbildung 7.17: Verteilung der monatlichen Zahlbeträge ¹ der Witwen- und Witwerrenten im Rentenbestand in West- und Ostdeutschland 2003 (in %)	448
Abbildung 7.18: Gesetzliche Rentenversicherung: Zusammensetzung der Summe der Entgeltpunkte bei zugegangenen Renten nach Zeiten und Berechnungsvorschriften in West- und Ostdeutschland 2003 (in Entgeltpunkten)	452
Abbildung 7.19: Betriebsstätten mit betrieblicher Altersversorgung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 bis 2003 (in %)	455
Abbildung 7.20: Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft mit betrieblicher Altersversorgung nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 bis 2003 (in %)	456
Abbildung 7.21: Versicherungsverhältnisse von Frauen und Männern in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland 2003 (in %)	459
Abbildung 7.22: Versicherungsverhältnisse von erwerbstätigen Frauen und Männern in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland 2003 (in %)	460
Abbildung 7.23: Versicherungsverhältnisse von erwerbslosen Frauen und Männern in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland 2003 (in %)	462
Abbildung 7.24: Versicherungsverhältnisse von nicht-erwerbstätigen Frauen und Männern in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland 2003 (in %)	463
Abbildung 7.25: Weibliche und männliche Pflegebedürftige nach Altersgruppen ¹ in Deutschland (in %)	466
Abbildung 8.1: Durchschnittliche weitere Lebenserwartung von 40-jährigen Frauen und Männern im internationalen Vergleich 2000 bis 2003 ¹ (in Jahren)	474
Abbildung 8.2: Gesunde Lebenserwartung von Frauen und Männern in Europa 1996 (in Jahren) ..	475
Abbildung 8.3: Durchschnittliche und weitere Lebenserwartung von Neugeborenen und von 40-jährigen Frauen und Männern in Deutschland 1891/1900 bis 2000/2002 (in Jahren)	477
Abbildung 8.4: Lebenserwartung von Frauen und Männern bei der Geburt nach Bundesländern 1995 (in Jahren)	478
Abbildung 8.5: Lebenserwartung von Frauen und Männern bei der Geburt nach Bundesländern in Deutschland 2002 (in Jahren)	479
Abbildung 8.6: Kranke nach Geschlecht und Altersgruppen in Deutschland 2003 (in %)	481
Abbildung 8.7: Unfallverletzte ¹ nach Geschlecht und Altersgruppen ² in Deutschland 2003 (in %)	483
Abbildung 8.8: Anteile der Frauen und Männer, die ihren eigenen Gesundheitszustand als „weniger gut“ oder „schlecht“ beurteilen, nach Altersgruppen in Deutschland (in %)	484
Abbildung 8.9: Anteile der Frauen und Männer, die ihren eigenen Gesundheitszustand als „weniger gut“ oder „schlecht“ beurteilen, nach Einkommensgruppen (in %)	485
Abbildung 8.10: Zufriedenheit mit der Gesundheit nach Geschlecht und Einkommen in Deutschland 2003 (Mittelwerte)	488

Abbildung 8.11: Krankenhausbehandlung von Frauen und Männern nach Alter in Deutschland 2003 (Tage je 1.000 Versicherte).....	491
Abbildung 8.12: Offenheit gegenüber einer professionellen Behandlung psychischer Probleme	496
Abbildung 8.13: Frauen und Männer mit Übergewicht nach Alter in Deutschland 2003 (in %).....	504
Abbildung 8.14: Frauen und Männer mit Untergewicht nach Alter in Deutschland 2003 (in %).....	505
Abbildung 8.15: Quote der Raucherinnen und Raucher bei den 12- bis 25-Jährigen nach Geschlecht und Alter in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1993, 2001 und 2004 (in %).....	509
Abbildung 8.16: Alkoholrausch-Erfahrungen von 12- bis 25-Jährigen nach Geschlecht in Deutschland von 1973 bis 2004 (in %).....	510
Abbildung 8.17: Konsum alkoholischer Getränke ¹ durch 12- bis 17-jährige Mädchen und Jungen in Deutschland 2005 (in %).....	511
Abbildung 8.18: Deutsche und ausländische Frauen und Männer nach Altersgruppen ¹ in Deutschland 2003 (in %).....	519
Abbildung 9.1: Frauen und Männer mit lang andauernden Gesundheitsproblemen und Behinderungen in den Ländern der EU ¹ (in %).....	531
Abbildung 9.2: Frauen und Männer mit lang andauernden Gesundheitsproblemen und Behinderungen in den Beitrittsländern der EU ¹ (in %).....	531
Abbildung 9.3: Zeitreihe Frauen und Männer mit Behinderungen in Deutschland ¹ 1987 bis 2003 (absolut).....	535
Abbildung 9.4: Zeitreihe Schwerbehindertenquote nach Geschlecht in West ¹ - und Ostdeutschland ² 1993 bis 2003 (in %).....	536
Abbildung 9.5: Anteil weiblicher und männlicher Schwerbehinderter an der weiblichen und männlichen Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen in Deutschland 2003 (in %).....	538
Abbildung 9.6: Anteil männlicher und weiblicher Schwerbehinderter an allen Schwerbehinderten nach Altersgruppen in Deutschland 2003 (in %).....	539
Abbildung 9.7: Geschlechterrelation in Deutschland 2003 nach dem Grad der Behinderung (in %) .	540
Abbildung 9.8: Geschlechterrelation nach Art der Behinderung in Deutschland 2001 (in %).....	541
Abbildung 9.9: Anteil der Behinderungsarten bei Frauen und Männern in Deutschland 2001 (in %) .	542
Abbildung 9.10: Ursachen von Behinderungen nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2003 (in %).....	545
Abbildung 9.11: Deutsche Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen nach Förderschwerpunkten in Deutschland im Schuljahr 2003/2004 (in %).....	551
Abbildung 9.12: Schulabschluss behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer je 1.000 der Bevölkerung in Deutschland 2003 (in %).....	554
Abbildung 9.13: Bildungsabschlüsse behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer ¹ in Deutschland 2003 (in %) ²	556
Abbildung 9.14: Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen in Deutschland 2002/2003 und 2003/2004 (in %).....	558
Abbildung 9.15: Behinderte und nicht behinderte, deutsche und ausländische Frauen und Männer nach dem höchsten Berufsabschluss ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	560
Abbildung 9.16: Beschäftigungsquote der 25- bis 55-jährigen schwer-, leicht- und nicht behinderten Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	563
Abbildung 9.17: Berufliche Stellung behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	565
Abbildung 9.18: Beschäftigungsverhältnis behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	570

Abbildung 9.19: Anteil arbeitslos gemeldeter Frauen und Männer im Alter von 18 bis 64 Jahren nach Schwere der Behinderung in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	571
Abbildung 9.20: Anteil von Frauen mit Behinderungen bei Förderleistungen nach SGB III ¹ in Deutschland im Berichtszeitraum Januar bis August 2004 (in %)	574
Abbildung 9.21: Haushaltsnettoeinkommen behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Deutschland 2003 (in %).....	577
Abbildung 9.22: 25- bis 65-jährige behinderte und nicht behinderte Frauen und Männer in 1-Personenhaushalten nach Haushaltsnettoeinkommen und Altersgruppen	577
Abbildung 9.23: 25- bis 65-jährige behinderte und nicht behinderte Frauen und Männer in 2-Personenhaushalten nach Haushaltsnettoeinkommen und Altersgruppen	578
Abbildung 9.24: Persönliches Nettoeinkommen je Haushaltsmitglied nach Geschlecht und Behinderung in Deutschland 2003 (in %).....	579
Abbildung 9.25: Behinderte und nicht behinderte Frauen und Männer nach Altersgruppen und persönlichem Nettoeinkommen bis 1.700 € in Deutschland (in %).....	580
Abbildung 9.26: Überwiegender Lebensunterhalt schwerbehinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Deutschland 2003 (in %)	581
Abbildung 9.27: Haushaltsstruktur behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Deutschland (in %)	583
Abbildung 9.28: Anteil der durchschnittlichen Versichertenjahre von Personen in Ostdeutschland an den Versichertenjahren in Westdeutschland nach Geschlecht in den GRV-Renten 1993 bis 2003 (in %)	587
Abbildung 9.29: Durchschnittliche Zahlbeträge der Versichertenrenten nach Rentenart in West- und Ostdeutschland 2004 (in €)	589
Abbildung 9.30: Hauptursachen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bei Frauen und Männern in Deutschland 1983 bis 2003 (in %)	590
Abbildung 9.31: Pflegebedürftige Frauen und Männer nach Altersgruppen in Deutschland (in 1.000).....	593
Abbildung 9.32: Anteil pflegebedürftiger Frauen und Männer an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe (Pflegequote) in Deutschland (in %)	594
Abbildung 9.33: Anzahl der engen Freundinnen und Freunde von behinderten und nicht behinderten Frauen und Männern nach Schwere der Behinderung in Deutschland 2003 (in %).....	596
Abbildung 9.34: Bereitschaft behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer, Freundinnen und Freunden persönliche Dinge zu leihen (in %)	597
Abbildung 9.35: Besuchshäufigkeit von Nachbarinnen und Nachbarn sowie Freundinnen und Freunden bei behinderten und nicht behinderten Frauen und Männern in Deutschland 2003 (in %)	598
Abbildung 9.36: Besuchshäufigkeit von Familienangehörigen bei behinderten und nicht behinderten Frauen und Männern in Deutschland 2003 (in %)	598
Abbildung 9.37: Mitgliedschaft Behinderter und nicht Behinderter in politischen Organisationen nach West ¹ - und Ostdeutschland ² sowie nach Geschlecht 2003 (in %).....	601
Abbildung 9.38: Interesse an Politik bei behinderten und nicht behinderten Frauen und Männern in Deutschland 2003 (in %)	602
Abbildung 9.39: Zufriedenheit behinderter und nicht behinderter Menschen mit ausgewählten Lebensbereichen in Deutschland 2003 (Mittelwerte)	603
Abbildung 10.1: Ausfilterungsprozess am Beispiel der „Gewaltkriminalität“ mit Verhältnis zwischen den Zahlen für weibliche und männliche Personen in Westdeutschland ¹ 2002 (absolut) ..	626
Abbildung 10.2: Ausfilterungsprozess am Beispiel der „Gewaltkriminalität“ mit Verhältnis zwischen den Zahlen für weibliche und männliche Personen im zeitlichen Längsschnitt (1987-2002) im früheren Bundesgebiet bzw. in Westdeutschland ¹ (absolut)	627
Abbildung 10.3: Tatverdächtigen- und Verurteiltenbelastungszahlen (TVBZ und VBZ) nach Alter und Geschlecht bei leichter Körperverletzung, Raub/Erpressung und sexuellem	

Missbrauch von Kindern sowie Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen TVBZ in Deutschland insgesamt sowie in Westdeutschland ¹ 2002	629
Abbildung 10.4: Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) nach Alter und Geschlecht bei gefährlicher/schwerer Körperverletzung sowie Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen TVBZ in Deutschland ¹ 1987 bis 2003	632
Abbildung 10.5: Opfergefährdungszahlen nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2002 (absolut).....	635
Abbildung 10.6: Opfergefährdungszahlen nach Alter und Geschlecht bei gefährlicher/schwerer Körperverletzung in Deutschland ¹ 1987 bis 2003 (absolut)	636
Abbildung 10.7: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nach dem Geschlecht bei den Delikten Mord/Totschlag und leichte Körperverletzung in Deutschland 2003 (in %)	637
Abbildung 10.8: Gewaltprävalenzen zu Gewalt gegen Frauen im Überblick in Deutschland (in %)...	642
Abbildung 10.9: Körperliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen seit dem 16. Lebensjahr: Genannte Täterpersonen nach Kategorien in Deutschland (in %; Mehrfachnennungen)	644
Abbildung 10.10: Körperliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen seit dem 16. Lebensjahr nach genannten Tatorten in Deutschland (in %; Mehrfachnennungen)	645
Abbildung 10.11: Konative Kriminalitätsfurcht von Frauen und Männern nach Altersgruppen in Deutschland (in %)	663

Abbildungen im Anhang

Abbildung A 1.1: Anteile der Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 (in %)	710
Abbildung A 1.2: Schulabschlüsse deutscher und ausländischer Absolventinnen und Absolventen aus allgemein und berufsbildenden Schulen nach dem Abschluss einer Berufsausbildung in Deutschland 2002 (in %)	711
Abbildung A 1.3: Schulabschlüsse west- und ostdeutscher Absolventinnen und Absolventen aus allgemein und berufsbildenden Schulen nach dem Abschluss einer Berufsausbildung in Deutschland 2002 (in %)	712
Abbildung A 1.4: Verteilung der Studentinnen auf die häufigsten Fächergruppen in Deutschland ¹ in den Wintersemestern 1976/1977 bis 2003/2004 (in %)	713
Abbildung A 2.1: Anteil der befristet Beschäftigten ¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit ² 2004 (in %).....	718
Abbildung A 2.2: Anteil der befristet Beschäftigten ¹ unter den weiblichen und männlichen abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende) nach Altersgruppen in West ² - und Ostdeutschland ³ 2004 (in %).....	719
Abbildung A 2.3: Anteil von Männern und Frauen an den Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen 2004 (in %).....	720
Abbildung A 2.4: Anteile an den Selbstständigen ¹ (ohne mithelfende Familienangehörige) mit und ohne Beschäftigte von Frauen und Männern nach Staatsangehörigkeit ² 2004 (in %)	721
Abbildung A 2.5: Erwerbslosenquoten ¹ von Frauen und Männern nach Schulabschlüssen in Deutschland 2004 (in %)	722
Abbildung A 5.1: Vollzeit ¹ - und Teilzeitquoten ² von Vätern (15- bis 64-Jährige) nach Zahl der Kinder ³ in West ⁴ - und Ostdeutschland ⁵ 2004 (in %)	759
Abbildung A 5.2: Einstellungen zur Erwerbstätigkeit von Müttern in Abhängigkeit von der Lebensphase, in der sich ihr (jüngstes) Kind befindet, in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)	760
Abbildung A 5.3: Haushalts- und Familienarbeit nach Geschlecht und Altersgruppen in Deutschland (in Minuten je Tag)	762

Abbildung A 7.1: Überwiegenden Lebensunterhalt von erwerbstätigen Frauen und Männern in Deutschland 2004 (in %)	764
Abbildung A 7.2: Überwiegenden Lebensunterhalt von erwerbslosen Frauen und Männern in Deutschland 2004 (in %)	765
Abbildung A 9.1: Anteil schwerbehinderter Deutscher und Ausländer/-innen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung nach Bundesländern 2001 (in %).....	768
Abbildung A 9.2: Altersspezifische Schwerbehindertenquote in West- und Ostdeutschland 2001	769
Abbildung A 9.3: Anteil behinderter Frauen an schwerbehinderten Menschen nach Ursache der schwersten Behinderung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 (in %)	770
Abbildung A 9.4: Zeitreihe Anteil gesundheitlich eingeschränkter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen in Deutschland (in %)	771
Abbildung A 10.1: Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) nach Alter und Geschlecht bei Raubdelikten sowie Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen TVBZ in Deutschland ¹ 1987 bis 2003	773
Abbildung A 10.2: Opfergefährdungszahlen nach Alter und Geschlecht bei Raubdelikten in Deutschland ¹ 1987 bis 2003.....	774

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1: Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I im Schuljahr 2004/2005 in fünf ausgewählten Bundesländern (absolut)	32
Tabelle 1.2: Ausbildungswege ¹ nach Geschlecht in Deutschland im Schuljahr 2003/2004 ² (in %)	49
Tabelle 1.3: Noch nicht auf einen Ausbildungsplatz vermittelte Bewerberinnen und Bewerber in West- und Ostdeutschland 2004 (absolut und in Zeilenprozent)	54
Tabelle 1.4: Die 20 von jungen Frauen und Männern am häufigsten besetzten Ausbildungsberufe ¹ in Deutschland 2003 (in %)	55
Tabelle 1.5: Die Top-10-Schulberufe an Berufsfachschulen in Deutschland 2003/04 (absolut und in Zeilenprozent)	58
Tabelle 1.6: Die Top-5-Schulberufe an Schulen des Gesundheitswesens in Deutschland 2003/04 (absolut und in Zeilenprozent)	59
Tabelle 1.7: Übernahmeangebot als Fachkraft in Deutschland 1999/2000 (in %)	60
Tabelle 1.8: Übernahmeangebot als Fachkraft nach dem Schulabschluss in Deutschland 1999/2000 (in %)	61
Tabelle 1.9: Übernahmeangebot als Fachkraft nach Wirtschaftszweig/ Ausbildungsbetrieb in Deutschland 1999/2000 (in %)	62
Tabelle 1.10: Verbleib junger Fachkräfte ¹ ein Jahr nach der Ausbildung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1999/2000 (in %)	63
Tabelle 1.11: Befristete oder unbefristete Stelle ¹ zum Befragungszeitpunkt in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1999/2000 (in %)	64
Tabelle 1.12: Verbleib junger Fachkräfte ein Jahr nach der Ausbildung nach Übernahmeangebot in Deutschland 1999/2000 (in %)	65
Tabelle 1.13: Verbleib junger Fachkräfte ein Jahr nach der Ausbildung nach Schulabschluss vor der Lehre in Deutschland 1999/2000 (in %)	66
Tabelle 1.14: Übernahmeangebot als Fachkraft in ausgewählten Ausbildungsberufen (in %)	68
Tabelle 1.15: Verbleib von Absolventinnen und Absolventen aus berufsfachschulischer Ausbildung ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung in Deutschland (in %)	69
Tabelle 1.16: Verbleib von Absolventinnen und Absolventen aus dualer und berufsfachschulischer Ausbildung ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung in Deutschland (in %)	70
Tabelle 1.17: Die 20 von deutschen Studentinnen am häufigsten besetzten Studienfächer im Wintersemester 2003/2004 (in %)	72
Tabelle 1.18: Die 20 von deutschen Studenten am häufigsten besetzten Studienfächer in Deutschland im Wintersemester 2003/2004 (in %)	72
Tabelle 1.19: Frauenanteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn in Deutschland 2003/04 (in %)	79
Tabelle 1.20: Teilnehmende an beruflicher Weiterbildung nach Weiterbildungsformen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %; Mehrfachnennungen)	89
Tabelle 1.21: Teilnehmende an beruflicher Weiterbildung nach betrieblichen bzw. nicht-betrieblichen Maßnahmen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %)	91
Tabelle 1.22: Durchschnittliche jährliche Maßnahmestunden insgesamt sowie bei betrieblicher und nicht-betrieblicher Weiterbildung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in Stunden und in %)	92
Tabelle 1.23: Einschätzung des Gesamtnutzens beruflicher Weiterbildung durch die Teilnehmenden in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)	94
Tabelle 2.1: Erwerbsbeteiligung in Deutschland (15- bis 64-Jährige) 1991, 1997 und 2004 (in 1.000 und in %)	106

Tabelle 2.2: Erwerbsbeteiligung in West ¹ - und Ostdeutschland ² (15- bis 64-Jährige) 1991 und 2004 (in 1.000 und in %)	109
Tabelle 2.3: Erwerbsbeteiligung von deutschen und ausländischen ¹ Frauen und Männern (15- bis 64-Jährige) in Deutschland 1991 und 2004 (in 1.000 und in %).....	111
Tabelle 2.4: Altersgruppenspezifische Erwerbstätigenquoten ¹ von Frauen und Männern sowie die Geschlechterdifferenz ² nach Familienstand in Deutschland 2004 (in %).....	119
Tabelle 3.1: Beschäftigungsanteile ¹ von Frauen und Männern in Beschäftigtengruppen (Dezilen ²) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %)	175
Tabelle 3.2: Anteil der Fraueneinkommen an den Männereinkommen (Vollzeit und Teilzeit) ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (in %).....	179
Tabelle 3.3: Beschäftigte (Vollzeit) im Produzierenden Gewerbe und deren Bruttomonatsverdienste in ausgewählten Wirtschaftszweigen in Deutschland 2004	190
Tabelle 3.4: Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Frauen nach Berufen in Deutschland 2003.....	196
Tabelle 3.5: Bruttojahresverdienste ¹ von abhängig beschäftigten Frauen und Männern (Vollzeit) nach Staatsangehörigkeit in Deutschland 2002.....	212
Tabelle 4.1: Private Lebensformen im Alter von 18 und mehr Jahren ¹ in West- und Ostdeutschland ² 2004 (in %).....	234
Tabelle 4.2: Kinderwünsche von Eltern und Kinderlosen in Deutschland 2004 (in %)	242
Tabelle 4.3: Zahl gewünschter Kinder von 20- bis 39-jährigen nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland 2003 (in %)	242
Tabelle 4.4: Ehefrauen und Ehemänner mit in der Familie lebenden ledigen Kindern (ohne Altersbegrenzung) nach Altersgruppen in Deutschland 2004 (in %)	245
Tabelle 4.5: Eltern-Kind-Gemeinschaften nach Lebensformen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland ¹ 2004 (in %)	250
Tabelle 4.6: Geburten nach Familienstand in Deutschland 1970 bis 2003 (in %)	251
Tabelle 4.7: Nicht-ehelich Lebendgeborene in den Bundesländern 2001, 2002 und 2003 (in %).....	252
Tabelle 4.8: Nicht-eheliche Geburten nach Staatsangehörigkeit der Eltern in Deutschland 2002 (in %)	252
Tabelle 4.9: Allein erziehende Elternteile (ohne Partner im Haushalt) nach Familienstand in Deutschland 2004 (in %)	253
Tabelle 4.10: Allein erziehende Mütter nach Nationalität in Deutschland 2004 (absolut und in %)....	254
Tabelle 4.11: Deutsche Frauen und Männer ohne Kinder im Haushalt nach Alter und schulischem sowie beruflichem Bildungsabschluss in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2004 (in %).....	255
Tabelle 4.12: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen und Männern in Westdeutschland (in %).....	262
Tabelle 4.13: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen und Männern in Ostdeutschland (in %)	263
Tabelle 4.14: Vergleich der Karrierestufen auf Paarebene für Frauen und Männer in Westdeutschland (in %).....	265
Tabelle 4.15: Vergleich der Karrierestufen auf Paarebene für Frauen und Männer in Ostdeutschland (in %)	265
Tabelle 4.16: Veränderung der Jahreshaushaltsnettoeinkommen bei Frauen und Männern nach der Trennung in Deutschland (insgesamt und pro Kopf).....	268
Tabelle 4.17: Zahlung von Kindes- und Trennungsunterhalt aus Sicht der unterhaltsberechtigten Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (Spaltenprozent).....	269
Tabelle 4.18: Lebensmittelpunkt der ersten und zweiten Kinder in Deutschland 2001 (in %).....	271

Tabelle 4.19: Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 60 und mehr Jahren nach Geschlecht und Nationalität in Deutschland 2004 (absolut und in %)	274
Tabelle 5.1: Vermutete Konsequenzen aus der Erwerbstätigkeit von Müttern von Kleinkindern in Westdeutschland 1982 bis 2004 und in Ostdeutschland 1991 bis 2004 (in %).....	307
Tabelle 5.2: Gewünschte und realisierte Erwerbsmuster in Paarhaushalten mit Kindern unter sechs Jahren 1998 (in %).....	311
Tabelle 5.3: Idealvorstellungen jüngerer Frauen zur Vereinbarkeit von Beruf und kleinen Kindern nach Region in West- und Ostdeutschland 1998 und 1999 (in %)	312
Tabelle 5.4: Unbezahlte und bezahlte Arbeit von erwerbstätigen Paaren unter 60 Jahren mit und ohne betreuungsbedürftige Kinder 2001 und 2002 (in Stunden: Minuten je Tag)	318
Tabelle 5.5: Mutterschutz und Elternzeit in Europa 2001/2002	323
Tabelle 5.6: Anspruch und Inanspruchnahme von Elternzeit (bezogen auf Haushalte) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %).....	324
Tabelle 5.7: Erwerbsstatus nach der Geburt des „ersten“ Kindes ¹ , das zwischen 1992 und 2000 geboren ist in West- und Ostdeutschland (in %)².....	347
Tabelle 5.8: Wiederaufnahme dieser Erwerbstätigkeit nach ... in West- und Ostdeutschland (in %)	347
Tabelle 5.9: Gründe für den Betriebswechsel nach dem Erziehungsurlaub in West- und Ostdeutschland (in %)	348
Tabelle 5.10: Dauer des Erziehungsurlaubs nach der Geburt des ersten Kindes in West- und Ostdeutschland (in %)	349
Tabelle 5.11: Erwerbsstatus der privaten Hauptpflegeperson von Hilfe- oder Pflegebedürftigen 2002 (in %)	352
Tabelle 6.1: Frauen im Deutschen Bundestag (absolut und in %).....	366
Tabelle 6.2: Frauen in der DDR-Volkskammer (absolut und in %)	366
Tabelle 6.3: Frauenanteil der Mitglieder der im Bundestag vertretenen Parteien 2002 und 2004 (in %)	369
Tabelle 6.4: Mitarbeit in einer Partei nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2002 (absolut und in %).....	369
Tabelle 6.5: Frauenanteil in Parteigremien auf Bundesebene (in %)	370
Tabelle 6.6: Höchste Staats- und Parteiämter in der Bundesrepublik Deutschland 2005	371
Tabelle 6.7: Abgeordnete im 15. Deutschen Bundestag nach Geschlecht und Partei in Deutschland 2002 (absolut und in %)	372
Tabelle 6.8: Kandidaturen und gewählte Bundestagsabgeordnete bei der Bundestagswahl nach Geschlecht und Partei in Deutschland 2002 (absolut und in %)	373
Tabelle 6.9: Frauenanteil an Ratsmitgliedern in Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnerinnen und Einwohnern in Deutschland 2002 (absolut und in %)	376
Tabelle 6.10: Frauenanteil an Ratsmitgliedern in Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnerinnen und Einwohnern nach Parteien in Deutschland 2002 (in %).....	376
Tabelle 6.11: Gemeinderäte ohne Frauen in Baden-Württemberg 1989 bis 2004 (absolut)	377
Tabelle 6.12: Frauenanteil in den geschäftsführenden Vorständen der Gewerkschaften und unter den Mitgliedern in Deutschland 2003 (in %)	384
Tabelle 6.13: Politisches Interesse nach Geschlecht in Deutschland (in %)	384
Tabelle 6.14: Politisches Interesse nach Geschlecht und Alter in Deutschland (absolut und in %) ...	385
Tabelle 6.15: Wahlentscheidende Aspekte bei der Abgabe der Zweitstimme bei der Bundestagswahl in Deutschland 2002 (in %).....	387
Tabelle 6.16: Gemeinschaftsaktivität in 14 Bereichen in Deutschland 1999 und 2004 (in %).....	395

Tabelle 6.17: Freiwilliges Engagement in 14 Bereichen in Deutschland 1999 und 2004	396
Tabelle 6.18: Partizipation an nicht-institutionalisierten Formen von Politik nach Geschlecht in Deutschland 2002 (in %)	400
Tabelle 7.1: Gruppenspezifische Armutsrisikoquoten ¹ geordnet nach Geschlecht und Haushaltstyp in Deutschland 1998 und 2003 (in %)	411
Tabelle 7.2: Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2004 (absolut und in %).....	417
Tabelle 7.3: Geförderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Eingliederungsquote der aktiv geförderten Personen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002 (absolut und in %).....	420
Tabelle 7.4: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe im engeren Sinne ¹ in Deutschland 2003 (absolut und in %)	428
Tabelle 7.5: Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz für Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1995 bis 2003 ¹ (absolut in 1.000 und in %)	429
Tabelle 7.6: Nettoeinkommen der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren nach Haushaltstyp in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1986 bis 2003.....	432
Tabelle 7.7: Anteile der Kumulationsformen von eigenen und abgeleiteten Alterssicherungsleistungen nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in %)	436
Tabelle 7.8: Anteil der Witwen im Alter ab 65 Jahren mit abgeleiteter Alterssicherung an allen Witwen ab 65 Jahren und durchschnittlicher Netto-Betrag im Monat je Bezieher für Witwen ab 55 Jahren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (in % und in €).....	437
Tabelle 7.9: Einzelrentnerinnen und -rentner in der gesetzlichen Rentenversicherung nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (absolut in 1.000 und in %).....	441
Tabelle 7.10: Durchschnittliche Zahlbeträge für Renten wegen Alters nach Rentenarten (Rentenzugang) ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1973 bis 2003 (Zahlbeträge in € pro Monat und Anteil in %).....	445
Tabelle 7.11: Geschätzte durchschnittliche Rentenzahlbeträge ¹ der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie der Witwen- und Witwerrenten der gesetzlichen Rentenversicherung ² nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland 2007	450
Tabelle 7.12: Anteil der Personen im Alter ab 65 Jahren mit eigener Alterssicherung an der Gesamtbevölkerung ab 65 Jahren und durchschnittlicher Netto-Betrag im Monat je Bezieher/-in für Personen ab 55 Jahren in West- und Ostdeutschland 2003 (in € und in %).....	454
Tabelle 7.13: Pflegebedürftige nach Ort der Pflege, Pflegestufe und Geschlecht in Deutschland (absolut in 1.000 und in %).....	465
Tabelle 8.1: Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes nach soziodemografischen Merkmalen in Deutschland 2002 (in %)	486
Tabelle 8.2: Zufriedenheit mit der Gesundheit nach soziodemografischen Merkmalen in Deutschland 2002 (Mittelwerte).....	489
Tabelle 8.3: Häufigste Diagnosen bei Patientinnen und Patienten ¹ in Deutschland 2002 (absolut).....	492
Tabelle 8.4: Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Frauen in Deutschland 1999 bis 2004 (absolut)	494
Tabelle 8.5: Todesursachen Gestorbener nach Geschlecht in Deutschland 2003 (absolut und in %).....	498
Tabelle 8.6: Nicht-natürliche Todesursachen nach Geschlecht in Deutschland 2003 (absolut und in %).....	499
Tabelle 8.7: Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index ¹ von Frauen und Männern in Deutschland 2003 (Mittelwerte, Anteile am Body-Mass-Index in %)	503

Tabelle 8.8: Rauchverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen in Deutschland 2003 (in %)	507
Tabelle 8.9: Anteil der 12- bis 25-jährigen jungen Frauen und Männer, die im letzten Jahr illegale Drogen konsumiert haben in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1993, 1997 und 2001 (in %).....	512
Tabelle 8.10: Häufige gesundheitliche Beschwerden während oder unmittelbar nach der Arbeit nach Beruf und Geschlecht in Deutschland 1998/1999 (absolut und in %)	515
Tabelle 8.11: Durchschnittliches Alter der Gestorbenen nach Nationalität und Geschlecht in Deutschland 2003 (in Jahren)	518
Tabelle 9.1: Frauen und Männer mit Behinderung nach Ursachen der schwersten Behinderung und Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (absolut und in %)	544
Tabelle 9.2: Anteil der Kindereinrichtungsplätze für behinderte Kinder an allen Plätzen in Kindereinrichtungen in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1994, 1998 und 2002 (in %)	548
Tabelle 9.3: Deutsche Schülerinnen und Schüler nach Förderschwerpunkt in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland im Schuljahr 2003/2004 (absolut und Anteil der Schülerinnen in %)	552
Tabelle 9.4: Ausländische Schülerinnen und Schüler nach Förderschwerpunkt in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland im Schuljahr 2003/2004 (absolut und Anteil der Schülerinnen ³ in %)	553
Tabelle 9.5: Beschäftigungssituation behinderter Frauen und Männer in Deutschland 2003 (in %) ..	562
Tabelle 9.6: Beschäftigung schwerbehinderter und nicht behinderter Frauen und Männer nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsbereichen in Deutschland 2003 (in %)	566
Tabelle 9.7: Beschäftigung schwerbehinderter und nicht behinderter Frauen und Männer nach Wirtschaftsbereichen in West ¹ - und Ostdeutschland 2003 (in %).....	566
Tabelle 9.8: Art des Beschäftigungsverhältnisses schwerbehinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in West ¹ - und Ostdeutschland 2003 (in %).....	567
Tabelle 9.9: Anteil von Frauen an Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Deutschland insgesamt und in Ostdeutschland 2004 (absolut und in %)	575
Tabelle 9.10: Durchschnittliches Rentenzugangsalter – GRV-Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1993 bis 2003 (in %)	586
Tabelle 9.11: Beteiligung behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in Parteien, Kommunalpolitik und Bürgerinitiativen in Deutschland 2003 (in %).....	600
Tabelle 9.12: Beteiligung behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer an ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen und Verbänden in Deutschland 2003 (in %).....	600
Tabelle 9.13: Bewertung des gegenwärtigen Gesundheitszustandes aus der Sicht behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	604
Tabelle 9.14: In fünf Jahren erwartete Lebenszufriedenheit aus der Sicht behinderter und nicht behinderter Frauen und Männer in West- und Ostdeutschland 2003 (in %).....	604
Tabelle 10.1: Straftaten, Aufklärungsquote, Tatverdächtige sowie Abgeurteilte, Verurteilte und Strafgefangene in Deutschland insgesamt sowie in Westdeutschland ¹ 2002 und 2003 (absolut und in %).....	623
Tabelle 10.2: Opfermerkmale bei verschiedenen Delikten in absoluten Zahlen in Deutschland 2003 (absolut und in %)	634
Tabelle 10.3: Vergleich der Gewaltprävalenzen der zusätzlich befragten Bevölkerungsgruppen mit den Gewaltprävalenzen der repräsentativen Hauptuntersuchung	652

Tabellen im Anhang

Tabelle A 1.1: Arbeitslosigkeit direkt nach erfolgreich abgeschlossener dualer Ausbildung in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 und 2002 (in %).....	714
Tabelle A 1.2: Verbleib junger Fachkräfte ein Jahr nach einer dualen Ausbildung nach Geschlecht in Deutschland (in %)	714
Tabelle A 1.3: Ziel: Beschäftigung sofort nach der Lehre? Befragte mit betrieblichem Vertragspartner nach Geschlecht und Schulabschluss in Deutschland (in %).....	714
Tabelle A 1.4: Aktivitäten bei der Stellensuche nach Übernahmeangebot – Befragte, die eine Beschäftigung direkt nach der Lehre anstreben in West- und Ostdeutschland (in %)	715
Tabelle A 1.5: Verbleib betrieblich und außerbetrieblich ausgebildeter junger Fachkräfte nach Geschlecht an der zweiten Schwelle in West- und Ostdeutschland (in %).....	716
Tabelle A 1.6: Befragte mit betrieblichem Vertragspartner und Übernahmeangebot als Fachkraft (Vollzeit/Teilzeit) nach Geschlecht in Deutschland (in %).....	716
Tabelle A 1.7: Durchschnittlicher jährlicher Freizeitaufwand für berufliche Weiterbildung pro Teilnehmenden nach Geschlecht und Zeitarten in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in Stunden).....	717
Tabelle A 1.8: Einschätzung des Verhältnisses von Nutzen zu Aufwand der beruflichen Weiterbildung durch die Teilnehmenden nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %).....	717
Tabelle A 2.1: Erwerbstätigenzahlen nach Geschlecht und höchsten Ausbildungsabschluss ¹ in Deutschland 1991 bis 2004 (absolut in 1.000; Entwicklung in %).....	723
Tabelle A 2.2: Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen nach Berufsabschnitten in Deutschland 1999 bis 2004 (absolut in 1.000 und Anteil in %).....	724
Tabelle A 3.1: Bruttojahresverdienste von abhängig beschäftigten Frauen und Männern (Vollzeit) ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (absolut und in %).....	726
Tabelle A 3.2: Bruttojahresverdienste von Frauen und Männern in Teilzeitbeschäftigung ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	727
Tabelle A 3.3: Berufspositionen von Frauen und Männern (Vollzeit) ¹ und die dort jeweils durchschnittlich erreichten Bruttojahresverdienste ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	728
Tabelle A 3.4: Berufspositionen von Frauen und Männern im Produktions- und im Angestelltenbereich (Vollzeit) ¹ und die dort jeweils durchschnittlich erreichten Bruttojahresverdienste in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	729
Tabelle A 3.5: Beschreibung der Tätigkeitshierarchie.....	730
Tabelle A 3.6: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste von Frauen und Männern (Vollzeit) ¹ nach Wirtschaftssektoren in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1997 und 2002.....	731
Tabelle A 3.7: Bruttomonatsverdienste im produzierenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen (Vollzeit) in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	732
Tabelle A 3.8: Weibliche und männliche Beschäftigte in verschiedenen Wirtschaftszweigen und der dort jeweils erzielte Bruttojahresverdienst (Vollzeit) ¹ in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	733
Tabelle A 3.9: Bruttomonatsverdienste von Frauen und Männern in den fünf am stärksten besetzten Berufen im Angestellten- und im Arbeiterbereich in Deutschland (in €).....	735
Tabelle A 3.10: Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (Vollzeit) ¹ nach Geschlecht und nach Betriebsgrößenklasse in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	736
Tabelle A 3.11: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste (Vollzeit) ¹ nach dem Ausbildungsstand in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002	737

Tabelle A 3.12: Frauen und Männer und deren Bruttojahresverdienst (Vollzeit) ¹ nach dem Alter der Beschäftigten in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2002.....	738
Tabelle A 3.13: Bruttojahresverdienst und Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2001 ..	739
Tabelle A 3.14: Bruttojahresverdienste (Vollzeit) ¹ abhängig beschäftigter Frauen und Männer nach Staatsangehörigkeit 2002.....	740
Tabelle A 4.1: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %).....	741
Tabelle A 4.2: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland 2004 (in %).....	742
Tabelle A 4.3: Private Lebensformen der Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland (einschl. Berlin-Ost) 2004 (in %).....	743
Tabelle A 4.4: Private Lebensformen der deutschen Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %).....	744
Tabelle A 4.5: Private Lebensformen der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 und mehr Jahren nach Geschlecht und Alter in Deutschland 2004 (in %)	745
Tabelle A 4.6: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorten und Schulabschluss bei Männern in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)	746
Tabelle A 4.7: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorte und Schulabschluss bei Frauen in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)	747
Tabelle A 4.8: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorte und Schulabschluss bei Männern in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren).....	748
Tabelle A 4.9: Altersdifferenz in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Kohorte und Schulabschluss bei Frauen in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren).....	749
Tabelle A 4.10: Bildungshomogamie in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorte und erstem Schulabschluss in Westdeutschland (in %)	750
Tabelle A 4.11: Bildungshomogamie in der ersten mind. einjährigen Partnerschaft nach Geburtskohorte und erstem Schulabschluss in Ostdeutschland (in %)	751
Tabelle A 4.12: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Männern in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren)	752
Tabelle A 4.13: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen in Westdeutschland (Altersabstand in Jahren).....	753
Tabelle A 4.14: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Männern in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren).....	754
Tabelle A 4.15: Altersdifferenz in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss bei Frauen in Ostdeutschland (Altersabstand in Jahren).....	755
Tabelle A 4.16: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss in Westdeutschland (in %).....	756
Tabelle A 4.17: Bildungshomogamie in der aktuellen Partnerschaft nach Geburtskohorte und Schulabschluss in Ostdeutschland (in %)	757
Tabelle A 4.18: Bevölkerung in Privathaushalten nach Geschlecht, Alter, Nationalität, Haushaltsgröße und Familienstand in Deutschland 2004 (in %)	758
Tabelle A 7.1: Bestand an gemeldeten Arbeitslosen und Quote der arbeitslosen Leistungsempfänger/-innen nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2003 (absolut und in %).....	766
Tabelle A 7.2: Dauer von Arbeitslosigkeit nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland (in %).....	766
Tabelle A 7.3: Rentenzugänge nach Rentenarten für Frauen und Männer in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 1973 bis 2003.....	767

Tabelle A 9.1: Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Erst- und Wiedereingliederung nach Geschlecht in Deutschland insgesamt sowie in West- und Ostdeutschland 2004 (absolut und in %)	772
Tabelle A 10.1: Prävalenzraten sexuellen Kindesmissbrauchs für unterschiedliche definitorische Eingrenzungen nach Geschlecht in Deutschland 1992 (in %).....	775

Index

- Abendschulen 25-30, 39, 693
Abgeordnete 347, 351, 354, 355, 360-363, 367, 386-388
Abitur 232, 247, 248, 253
Adoption 243
Aids 481, 488, 675, 686
Akademiker/-innen 108, 146, 195, 248, 345
Alkohol 477, 493-495, 497, 504, 507, 660
Alleinerziehende 285, 296, 326
Alleinlebende 516
Altenpflege 51, 52, 129
Alterseinkommen 414, 415, 437, 452
Altersicherung 209, 392, 414, 415, 418, 420, 421, 424, 428-430, 438-441, 656, 658, 661, 679, 682
Altersicherungsleistung 415, 419, 420
Altersicherungssystem 415, 418, 420, 421, 437, 438
Altersrente 392, 426, 428-430, 432, 435, 452, 570-572, 750
Altersteilzeit 426, 432
Alterversorge 439
Angestellte 132, 133, 162, 173, 175, 295, 441, 718
Angestelltenbereich 174-177, 179, 193, 712
Anlernausbildung 76
Anwartschaft 415, 420
Äquivalent 148, 213, 393, 395, 422, 429, 469, 470, 472
Arbeiter/-innen 114-116, 122, 123, 131-133, 162, 165, 174, 175, 179, 188, 276, 295, 441, 442, 548, 701, 702, 718
Arbeitsagentur 398
Arbeitsbeschaffungsmassnahmen 398, 399, 403, 405
Arbeitserlaubnis 413
Arbeitslose 64, 92, 94, 97, 98, 100-103, 142, 144-149, 214, 275, 287, 290, 339, 395, 397-400, 403-405, 445, 473, 486, 501, 554, 555, 660, 705, 749, 754
Arbeitslosengeld 142, 315, 401, 402
Arbeitslosenhilfe 142, 401
Arbeitslosenstatistik 62, 105, 142, 143, 149, 198, 295, 405, 509, 553, 555
Arbeitslosenversicherung 405
Arbeitslosigkeit 55, 57-60, 92, 94, 95, 137, 141-143, 145, 146, 148, 203, 214, 288, 298, 302, 328, 391, 396, 398-403, 405, 406, 411, 414, 426, 428-430, 432, 451, 469, 472, 500, 501, 507, 522, 548, 554, 555, 570, 589, 600, 675, 697, 749, 750
Arbeitssuche 141, 291, 398, 406
Arbeitsunfall 498, 500, 527
Arbeitszeit 116-118, 125, 271, 272, 274, 305-307, 322, 325, 337, 345, 655
Armut 141, 158, 213, 214, 393-395, 410, 422, 429, 452, 469, 472, 502, 504, 505, 660, 671
Arzneimittel 468
Ärzte/-innen 44, 124, 499, 500, 501
Asyl 14, 412, 413, 502, 604, 617, 634, 660, 680, 681
Aufsichtsrat 135
Ausbildung 37, 43, 44, 47-50, 52, 53, 56, 60, 63, 66, 72, 88, 89, 104, 114-116, 122, 123, 132, 133, 163, 167, 169, 171, 176-178, 180, 184, 186, 191, 192, 194, 196, 197, 199, 204, 267, 276, 295, 442, 541, 571, 701, 702, 709-712, 714, 717, 719, 720-723
Ausbildungsabschluss 60, 676, 699
Ausbildungsberufe 21, 48, 51, 52, 60, 61, 65, 69, 70, 558
Ausbildungsbetrieb 61
Ausbildungsplatz 45, 46, 47, 50, 542
Ausbildungswege 104, 108
Ausfilterungsprozess 608
Ausgleichsabgabe 551, 555
Ausgleichssystem 392
Ausländer/-innen 103, 106, 146, 283, 290, 292, 412, 502, 550, 701, 704, 751
Aussiedler/-innen 15, 204, 625
Beamte 114-116, 122, 123, 131, 132, 143, 165, 173, 174, 276, 295, 441, 701, 702
Bedarfsgemeinschaft 451, 453
Bedrohung 593, 623, 633, 643, 651
Behandlung 474, 475, 476
Behinderte 510, 513, 517, 525, 527, 531, 534, 538-546, 548, 550, 552, 556, 559, 562, 563, 564, 566, 567, 579, 583, 584, 588, 590, 654, 655, 657, 661, 662, 664, 668, 672, 682
Behindertengleichstellungsgesetz 518, 656
Behindertenstatus 512
Behinderung 450, 509-519, 521, 525-530, 535, 541, 542, 545, 546, 548, 550, 552, 553-558, 561-568, 577, 578, 582-584,

- 589, 590, 634, 657, 659, 661, 672, 676, 680, 684
- Beitragsbemessungsgrenze 161, 167, 169
- Berufe 12, 44, 49, 52, 63, 69, 90, 123, 125, 128-130, 155, 156, 179, 187-189, 460, 600, 668, 692, 713, 718
- Berufsabschluss 108
- Berufsausbildung 43, 50, 51, 88, 542
- Berufseinstieg 543, 571
- Berufsfachschulen 43, 52, 61, 64, 108, 109, 147, 545, 697, 706
- Berufskrankheiten 528
- Berufsleben 57, 122, 198, 268, 273, 276, 297, 301, 303, 343, 656, 676
- Berufsschulen 42, 43
- Berufsvorbereitungsjahr 543, 692
- Berufswahl 44, 55, 90, 101, 189, 206, 342, 673
- Betreuungsangebote 9, 119, 130, 272, 297, 307, 322, 326, 329, 330, 332-334
- Betreuungsarrangements 325, 326, 329, 332, 333, 335, 656, 664
- Betreuungskosten 563
- Betriebe 10, 42, 54, 82, 99, 123, 125, 131, 132, 135-137, 156, 157, 163, 167, 169, 171, 176-180, 182, 184, 186, 189-192, 194, 196, 197, 199-201, 203, 205, 215, 272, 274, 307, 314, 315, 321-325, 336-340, 375, 379-381, 438, 601, 658, 663, 668, 692, 709-712, 714, 717, 719-722
- Betriebsrenten 438, 439, 452
- Bewerber 31, 45, 47, 90, 155, 190, 542
- Bildung 19, 92, 94, 205, 349, 413, 509, 558, 668
- Bildungsabschluss 32, 72, 73, 75, 89, 107, 247, 470, 506
- Bildungserfolg 14
- Bildungsgruppe 195, 248, 545
- Bildungshomogamie 252
- Bildungsniveau 81, 193-195, 200, 232
- Bildungssystem 541
- Bildungsunterschiede 86
- Bildungsweg 29, 531, 538, 657
- Bildungswesen 531
- Bruttosozialprodukts 393
- Bundeserziehungsgeldgesetz 315
- Bundesrat 360
- Bundesregierung 9
- Bundestag 360, 361, 658
- Bundestagsabgeordnete 364, 386
- Bundestagsmandate 362
- Bundestagswahl 348
- Bundesverfassungsgericht 10, 360
- Dienstleistung 126-130, 135, 139, 149, 153, 179-182, 185, 274, 331, 399, 403, 438, 474, 550, 586, 665, 681, 703, 712, 714
- Diskriminierung 154, 155, 187, 348, 636, 672
- Doppelversorgermodell 273, 282, 288, 304, 306
- Drogen 492, 493, 496, 497, 662
- Dunkelfeld 593, 595, 598, 621-623, 633, 634, 636, 638, 640, 650, 684
- Ehe 109, 110, 120, 241, 264, 266, 273, 278, 282, 285, 295, 297, 298, 303, 305, 322, 326, 410, 416-418, 485
- Ehegattensplitting 109, 120, 298
- Ehelosigkeit 274
- Ehepartner/-innen 120, 121, 147, 228, 259, 263, 264, 401, 415, 417, 419, 432, 449
- Ehrenamtliche Tätigkeit 309, 347, 375, 382, 665, 674, 684
- Eingliederung, berufliche 401, 404, 405, 556-558, 659
- Einkommen 12, 84, 86, 93, 94, 97, 109, 119, 121, 144, 147, 152, 153, 156-158, 160-167, 169-179, 180-194, 196-206, 208-215, 230, 259-261, 272, 277, 287, 316, 320, 326, 332, 342, 344, 392, 393, 396-401, 403-405, 407, 413-419, 424, 429, 435, 440-442, 445, 451, 453, 455, 456, 470, 472, 473, 486, 500, 506, 509, 518, 561, 562, 568, 586, 656, 657, 661, 662, 664, 666, 667, 670, 671, 674, 675, 678, 679, 681, 683, 709-712, 714-723
- Einkommensgruppen 470, 472, 563
- Einkommensunterschiede 109, 157, 158, 161, 174, 189, 193, 196, 198, 201, 208, 230
- Elternzeit 206-208, 276, 289, 290, 303, 314-321, 323, 325, 335-339, 343, 344, 435, 441, 663, 684
- Entbindungen 465, 475
- Entgeltpunkte 209, 211, 432, 435, 436, 572
- Erstgeburten s.a. Geburten 236, 248
- Erstheirat 235
- Erwerbsquote 101
- Erwerbstätige 20, 76, 87, 91, 94, 97, 102, 103, 105, 107, 110-114, 118, 138, 146, 148, 149, 207, 268, 273, 275, 276, 278, 280, 283, 285, 290, 291, 296, 298, 299,

- 301, 302, 317, 318, 320, 321, 325, 326, 331, 334, 336, 340, 341, 343, 345, 391, 397, 411, 414, 424, 442, 444, 451, 460, 470, 472, 473, 506, 545, 548, 552, 554, 558, 655, 670, 679, 681, 743
- Erwerbsunterbrechung 106, 155, 189, 196, 203, 206-208, 210, 215, 272, 283-285, 287, 320, 342, 655
- Erwerbsverlauf 18, 79, 87, 95, 137, 275, 288-290, 292, 335, 336, 341, 395, 411
- Erziehende 12, 165, 213, 217, 241, 242, 245, 262, 269, 295, 296, 298, 329, 332, 333, 395, 396, 406, 409, 411, 413, 421
- Erzieher/-innen 44, 51, 129
- Erziehungsgeld 316, 317
- Fachabitur 299
- Fachakademie 42
- Facharbeiter/-innen 175
- Fachhochschule 37, 39, 41, 74, 88, 89, 132, 207, 231, 506, 537-540, 543, 589, 634, 706
- Fachoberschulen 42
- Fachschulen 42, 43, 108, 109, 146, 147, 247, 543, 545, 692, 706
- Familie 9, 11-15, 64, 80, 92-95, 103, 105, 106, 109-113, 115, 121, 124, 130, 144, 157, 161, 170, 172, 189, 196, 198, 206, 207, 210, 212, 213, 216-218, 221, 222, 226-229, 237, 240-243, 245, 246, 250, 266, 268, 271-274, 282, 284-286, 291, 294, 295, 297, 298, 301, 302, 305, 307-314, 321, 326, 332, 333, 340, 342, 344, 345, 348, 370, 382, 392, 395, 413, 416, 441, 456, 457, 484-486, 509, 565, 566, 571, 572, 574, 576, 598, 601, 602, 622, 626, 641, 655, 656, 660, 663, 665, 666, 669, 670, 672, 673, 678, 679, 681, 683, 741, 745
- Fehlzeiten 498, 507
- Frauenberufe 205
- Fraueneinkommen 152, 160, 162, 182, 184, 714
- Freiwilligenarbeit 377-380, 387, 444
- Freizeit 84, 313, 460, 467, 484, 522, 531, 585, 665, 700
- Ganztagesbetreuung 325, 328
- Ganztagschule 326, 329, 330
- Geburt 10, 219, 222, 223, 237-240, 242-244, 267, 435, 461, 474, 476, 477, 505, 530
- Geburtenstatistik 12, 94, 217, 219-225, 233, 267, 669
- Gericht 93, 154
- Geringqualifizierte 164
- Geringverdienerinnen 441
- Gesamtschule 25, 27, 28, 29, 693
- Gesundheit 63, 454-459, 464, 465, 467-473, 498, 501, 505-507, 515-518, 550, 586, 587, 629, 669, 678
- Gewalt 535, 592-596, 600-607, 609, 614, 616-625, 628-632, 634-643, 648-652, 659, 665, 666, 669, 672, 677, 683, 684
- Gewerkschaft 10, 136, 367, 368, 375, 385, 585, 671
- Grundausbildung 32, 557, 558, 655, 692
- Grundschule 40, 41, 305, 334, 342, 536, 693
- Grundsicherung 392, 406, 407
- Gymnasium 22, 23, 25, 27-31, 39, 41, 499, 500, 693
- Habilitationen 72, 89
- Handwerk 51, 134, 414, 541, 669
- Hartz IV 147, 298, 398, 399, 402, 406, 662
- Hauptschule 22-25, 27-30, 32, 36, 37, 39, 47, 48, 54, 59, 63, 108, 171, 217, 232, 247, 248, 252, 253, 299, 537-539, 542, 558, 693-695, 697
- Hausarbeit 13, 307-310, 312, 314, 465, 484
- Hausfrau 9, 93, 219, 554
- Hausfrauenehe 111
- Heirat 111, 235, 236, 239, 249
- Hellfeld 596, 623, 637
- Hinterbliebenenrente 298, 391, 392, 415, 419, 420, 422-428, 432-437, 440, 451-453, 572, 573, 590
- HIV 481, 488, 675, 688
- Hochschulabschluss 12, 76, 195
- Hochschule 39, 42, 43, 64, 71, 194, 285, 506, 625, 678, 681, 694
- Hochschullaufbahn 71, 672
- Hochschulreife 662
- Homogamie 233, 253
- Hortbetreuung 533
- Indikationsregelung 10
- Integrating 669
- Integration 15, 551, 559, 647
- Internet 153, 564
- Jugendalter 1, 20, 23, 32, 35-39, 41-43, 45-47, 50, 64, 383, 385, 408, 455, 475, 484, 492, 493, 495, 496, 506, 507, 524,

- 527, 531, 534, 537, 541, 542, 555, 556, 568, 593, 595, 601, 607, 611, 612, 614, 615, 618, 621, 623, 627, 630, 634, 636-643, 650, 651, 656-662, 664-667, 670-675, 677-679, 684, 692, 694, 758
- Jugendgewalt 598
- Jugendstrafe 608, 610, 635
- Karriere 134, 190, 256, 257, 294, 338, 663, 684
- Kinderarmut 395
- Kinderbetreuung 11, 13, 105, 109, 155, 172, 271-274, 276, 279, 286, 297, 302, 320, 323-326, 329, 331-345, 394, 422, 571
- Kindergarten 9, 285, 286, 288, 327, 328, 330, 333, 465, 531, 533
- Kindergeld 392
- Kinderkrippe 324, 326, 531
- Kinderlosigkeit 224, 247-250, 267, 345
- Kindersterblichkeit 460
- Kindertageseinrichtung 326, 327, 332, 677
- Kinderwunsch 233, 240
- Kindesmishandlung 599, 758
- Kirche 379-382, 518
- Kleinkind 286, 299, 326, 332, 531
- Kollegenschule 108, 109, 147, 693, 706
- Kommunalpolitik 364-367, 385, 669
- Körperverletzung 14, 594, 595, 606, 607, 611-615, 617-621, 637, 649
- Krankenhaus 455, 466, 473-475, 477, 506, 680
- Krankenkassen 500
- Krankenversicherung 441, 442, 445
- Krankheiten 448, 455-457, 459, 464, 465, 476, 477, 484, 497, 498, 500, 501, 505, 511, 518, 528, 530, 556, 567, 568, 575, 669
- Krankheitstage 498, 658
- Kriegsdienst 631
- Kriminalitätsfurcht 593, 643-649, 652, 659, 668, 671, 675, 684
- Kriminalstatistik 621, 640, 667
- Krippe s.a. Kinderbetreuung 286, 288, 329, 344, 531, 533
- Landtag 348, 359, 362-364
- Langzeitarbeitslose 92, 141, 147-149, 401, 660, 750
- Lebendgeborene s.a. Geburten 222
- Lebenserwartung 264, 464
- Lebensformen 9, 217, 218, 226, 228, 241-243, 245, 250, 251, 264, 267, 268, 296, 313, 316, 326, 395, 410, 656, 662
- Lebenslauf 103, 209, 219, 220, 226, 229, 237, 455, 459, 509, 527, 547, 571, 630, 631, 659, 743
- Lebensstile 10, 16, 156, 229, 237, 283, 308, 328, 460, 483, 524, 558, 568, 585, 588, 624, 634, 650, 658, 659, 661, 662, 666, 668, 670, 672, 677, 683
- Lebensunterhalt 94, 153, 397, 563
- Lebenszufriedenheit 586, 587
- Ledige 110, 111, 235, 239
- Lehrende 39, 40, 41, 44, 74, 75, 124, 536
- Lehrerbildung 40
- Lehrstellen 31, 45
- Leichtbehinderte 538
- Leistungsbezieher/-innen 267, 399-402, 412, 413, 437, 440, 749
- Lernbehinderung 559, 588
- Lesben 604, 634, 674, 677
- Lohn 126, 155, 157, 160-162, 164, 174, 175, 179, 183, 188, 191, 201-203, 207, 208, 215, 298, 338, 398, 399, 675, 678, 679, 681, 682, 718, 722
- Lohnsteuerklassenwahl 120
- Lohnunterschiede 120
- Management 82, 131, 135, 256, 672, 712, 713
- Medien 130, 313, 372, 484, 648
- Medikamente 455, 497, 507
- Mehrfachbehinderungen 559
- Mehrfachdiskriminierung 509, 518
- Mehrfachrentenbezug s.a. Renten 422, 424, 425
- Menschenhandel 14
- Menschenraub 607
- Menschenrechte 513, 597, 661
- Midijob 118, 119, 659
- Migranten/-innen 15, 20, 106, 204-206, 225, 266, 350, 385, 386, 388, 413, 455, 457, 501, 502, 504, 505, 507, 597, 604, 625, 634-636, 662
- Migration 12, 15, 46, 149, 225, 228, 246, 266, 329, 385-387, 389, 451, 636
- Minijob 405
- Mishandlung 497, 578, 598, 599, 611, 612, 634, 640, 641, 665
- Misshandlung 633, 634, 638
- Mutter 217, 236, 237, 247, 248, 268, 677
- Mutterschutz 206, 315

- Nachmittagsbetreuung 532
Nebenjob 118
Obdachlose 634
Opfer 599, 603-605, 617, 619, 620, 623, 625, 630, 636-638, 640, 642, 644, 645, 666, 668, 671, 673, 684
Orientierungsstufe 25-30
Parlament 347-352, 354, 355, 359, 360, 363-365, 388, 600, 669, 674, 676, 682
Parteien 347, 348, 354, 355, 357-362, 372, 387, 388, 666, 678
Parteimitgliedschaft 348, 357, 358
Partnerschaft 9, 12, 80, 87, 111, 120, 121, 135, 142, 153, 170, 190, 213, 217-220, 222, 228-232, 240, 242, 244, 245, 249-257, 268, 269, 277, 285, 297, 299, 303-305, 307-314, 316-318, 320, 332, 395, 398, 403, 406, 415, 424, 448, 451, 486, 567, 576, 593, 601, 622, 624, 626-629, 631-635, 642, 643, 647, 649-651, 654, 665, 677, 682, 724-739
Partnersuche 229
Partnerwahl 229, 230, 253
Patchworkfamilien 218
Patienten/-innen 474, 476, 477, 484, 488
Pflege 272, 276, 322, 340, 341-343, 345, 448, 574, 576, 578
Pflegediensten 575
Pflegefall 342
Pflegegeld 448, 576
Pflegeheime 449, 575
Pfleger 187, 267, 340-342, 345, 448, 578
Pflegerstatistik 575-577, 679
Pflegerstufe 448, 449
Pflegeversicherung 434, 449, 453, 574, 575, 577
Politik 371, 372, 374, 375, 384
Politikinteresse 368
Politische Partizipation 346, 369, 582, 654, 656, 661, 668
Praktikum 73, 75, 163, 167, 169, 171, 176-178, 180, 184, 186, 191, 192, 194, 196, 197, 199, 204, 709-712, 714, 717, 719-721, 723
Professuren 71
Promotion 71, 74, 89
Prostituierte 597, 604, 625, 634
psychische Erkrankungen 479, 483, 524, 573
Psychische Erkrankungen 479, 501, 590
Raubdelikte 607, 611, 613, 614, 617-619, 637, 756, 757
Rauchen 182, 460, 491-493, 504, 507, 680, 715, 716
Realschule 22-25, 27-29, 37, 108, 217, 247, 537, 539, 589, 693, 694
Rechtsextremismus 656
Regelschule 534, 543
Regierung 352, 353, 360, 363, 597
Renten 209, 210, 392, 415, 423, 424, 426, 432, 434, 435, 440, 452, 518, 572, 683
Rentenart 424, 429, 571, 572, 750
Rentenbezieher/-innen 414, 415, 422-426, 428, 434, 435, 438, 439, 442, 444, 446, 452
Renteneintrittsalter 209, 211, 217, 269, 391, 414, 417, 421, 430, 444, 518, 568, 569, 574, 590
Rentenreform 670
Rentenversicherung 424, 434, 435, 441, 572
Rentenzugang 211, 426, 569
Scheidung 10, 94, 110, 125, 217, 219, 249, 250, 258-264, 268, 274, 296, 416, 602, 628, 629, 654, 658, 659
Schulabbrecherquote 12
Schulabschluss 31, 232, 538
Schulalter 302, 305, 329
Schularten 14, 22, 24-30, 35, 38, 40-43, 50-52, 88, 333, 484, 532, 534-537, 588, 593, 637, 643, 651, 678-681, 684, 692-695
Schulbesuch 32, 655, 656, 692
Schulkinder 656
Schulleistungen 32, 34, 41, 88
Schulleitung 18, 20, 23, 40, 41, 672
Schwangerschaft 10, 237, 240, 478, 505
Schwerbehinderte 509, 511, 517-523, 527, 546, 552, 555, 588, 752
Schwerbehindertenausweis 517
Schwerbehindertengesetz 517, 518, 520, 521, 588, 658
Schwule 604, 634, 677
Sekundarbereich 25-30, 693
Selbsthilfe 375-378, 387, 518
Senatsverwaltung 605, 677
Senioren/-innen 416
Sexualdelikte 578, 596, 599, 608, 621, 644, 645, 649, 650, 651
Sicherheitssystem 94, 394, 415, 437, 451, 516, 658

- Sonderschulen 499, 500, 509, 518, 588, 589
- Sorgerecht 243, 262, 671
- Sozialhilfe 213, 296, 391, 396, 406-414, 451
- Sozialversicherung 163, 167, 169, 171, 176-178, 180, 184-186, 190-192, 194, 196, 197, 199, 204, 277, 392, 393, 440, 441, 448, 672, 709-712, 714, 717, 719-721, 723
- Splittungsteuermodell 120
- Sport 376, 484, 659, 696
- Stalking 595, 629
- Stille Reserve 399
- Strafgefangene 671, 679, 680
- Strafrecht 604, 608, 612, 614, 615, 649, 671, 684
- Straftaten 595, 599, 600, 608, 617, 635
- Strafverfolgung 599, 603, 605, 680
- Strafvollzug 609
- Straßenverkehrsunfälle 490
- Studienfächer 46, 65, 67, 72, 89
- Studierende 18-22, 64-72, 89, 122, 662, 664, 696
- Sucht 468, 484, 491, 497, 524, 526, 661
- Suizid 483, 680
- Tagesbetreuung 326, 327, 329-332, 662, 670, 677, 679
- Tatorte 627, 628, 650, 665, 667
- Tatverdächtige 605-607, 609, 611-615, 620, 621, 650, 656, 756
- Teilzeitarbeit 9, 90, 92, 93, 99, 115, 116, 119, 125, 135, 140, 141, 166, 171, 172, 271-273, 282, 289, 293, 303-307, 315, 317, 320, 323, 341, 343, 344, 398, 418, 470, 473, 552, 558, 699, 742
- Teilzeitausbildung 558
- Teilzeitquote 172, 292-294
- Telearbeit 124
- Todesfälle 482, 483, 502, 504, 527, 606, 681
- Todesursachen 14, 482, 594-596, 606, 617, 620, 649
- Übernahmeangebote 49, 53-55, 57-59, 61, 89, 428, 698, 699
- Überschuldung 469, 472
- Überstunden 117, 157, 700
- Umschulung 556
- Umwelt 371, 477, 510
- Unfall 448, 466, 467, 476, 484, 504, 506, 517, 521, 525, 538, 680
- Unfallverursacher/-innen 490
- Unterbrechung der Erwerbstätigkeit 341
- Unterhaltsverpflichtungen 10, 119, 153, 261, 392, 401, 442, 448, 564
- Unternehmen 123, 129, 136, 140, 154, 188, 294, 442, 671, 722
- Urlaub 280, 315
- Vaterschaft 219, 314
- Verarbeitendes Gewerbe 127, 550
- Vereinbarkeit 12, 13, 16, 94, 113, 224, 237, 249, 268, 270-272, 274, 276, 279, 280, 294, 297, 302-304, 307, 309, 316, 322, 324, 335, 340, 341, 343-345, 662, 663
- Verkehr 153, 184, 186, 490, 498, 528, 586, 596, 647, 707
- Verletzte 466, 467, 490, 680, 684, 766
- Verletzungen 154, 476, 477, 484, 597, 626, 628, 629, 632, 633
- Versicherte 442, 445, 448, 474, 475
- Versichertenjahre 211, 435, 569, 570, 571, 590
- Versicherungen 127, 128, 162, 201, 392, 402, 423, 442, 444, 453, 550, 679, 703, 722
- Verurteilte 603, 606, 608-612, 615-618, 650
- Vollzeitstelle 9, 50, 93, 99, 114, 119, 128, 147, 149, 152, 157, 162, 163, 165-168, 171, 173, 176-178, 180, 182, 184-186, 191, 192, 194, 195, 197, 199, 201, 202, 204, 271-273, 276, 292, 293, 297, 303-307, 317, 318, 341, 343, 470, 473, 552, 589, 692, 699, 709, 711, 712, 714-716, 719-721, 723, 742
- Vorschulkinder 509, 512, 533, 588
- Wahlen 48, 348, 350-352, 355-357, 359, 361, 362, 371, 372, 374, 386, 582, 683
- Waisenrenten 425, 426, 429, 430, 433
- Wehrdienst 277, 529, 572, 631
- Weiterbildung 63, 76-81, 83, 85, 87, 88, 90, 106, 272, 322, 323, 338, 340, 657
- Wirtschaft 51, 94, 125, 128, 156, 179, 188, 347, 548, 550, 658, 666, 670, 671, 682, 716, 717
- Witwenschaft 110, 218, 415, 416, 420, 421, 423, 425-428, 432-437, 451, 485, 572, 573
- Wohnen 124, 153, 218, 230, 248, 251, 260, 309, 328, 375, 392, 536, 563, 602, 644, 646, 647, 666, 673

Zeitverwendung 308-314, 331, 332, 334,
746
Zeugen/-innen 636, 642, 684

Zivildienst 122, 277, 435, 441-443, 445-
447, 701, 702
Zulagen 156, 157, 161, 441

Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren

Dr. habil. Waltraud Cornelißen, Jg. 1949, Soziologin, Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Zweites Staatsexamen 1973, Aufbaustudium im Fach Soziologie, Promotion 1983 (Dr. rer. soc.) an der Gesamthochschule Universität Duisburg. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Rhein-Ruhr-Institut für empirische Sozialforschung und Politikberatung. Lehraufträge in Duisburg, Bochum, Oldenburg. 1987 bis 1998 Leiterin des Forschungsbereichs Politik, Medien und Öffentlichkeit am Institut Frau und Gesellschaft in Hannover. 1997 Habilitation an der Universität Oldenburg. Seit 1998 Leiterin der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik am Deutschen Jugendinstitut in München. Forschungsschwerpunkte: Lebenslagen und Lebensentwürfe von jungen Frauen und Männern, Bildung und Geschlecht, Medien und Geschlecht.

Dipl.-Soz. Christian Dressel, Jg. 1976, Studium der Soziologie in Bamberg. Seit 2003 wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Bamberg, von 2003 bis 2005 wissenschaftlicher Referent in der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik am Deutschen Jugendinstitut in München. Seit 2004 freiberuflicher Sozialwissenschaftler sowie seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich 1: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Frauenerwerbstätigkeit, geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede, Einkommensungleichheit im internationalen Vergleich, Evaluation von Arbeitsmarktprogrammen.

Dr. iur. Brigitta Goldberg, Jg. 1966, Studium der Sozialarbeit in Bochum, Diplom 1991, anschließend Tätigkeit als Sozialarbeiterin in der Psychiatrie. Ab 1994 Studium der Rechtswissenschaften in Bonn und Bochum, erstes Staatsexamen 1998, Promotion 2001 an der Ruhr-Universität Bochum, Rechtsreferendariat am Landgericht Dortmund, zweites Staatsexamen 2005. Seit 1999 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kriminologie der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld, Kriminalitätsfurcht, Viktimisierungen (insbesondere bei Frauen), Jugendkriminalität (insbesondere Freizeit und Kriminalität, Gewalt in der Schule), Evaluation.

Dr. phil. Mona Granato, Studium der Politischen Wissenschaft, der Volkswirtschaftslehre und Islamwissenschaft an der Universität Heidelberg, Promotion an der Technischen Universität Berlin 1999. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Arbeitsbereich 2.4 „Bildungsverhalten, Berufsverläufe, Zielgruppenanalyse“. Forschungsschwerpunkte: Berufsbildungsforschung, mit dem Schwerpunkt berufliche Ausbildung ausgewählter Zielgruppen, u.a. Analysen zur beruflichen Qualifizierung junger Menschen mit Migrationshintergrund und junger Frauen, zur Berufseinmündung junger Fachkräfte sowie zum Ausbildungsverlauf.

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczegan, Jg. 1955, Studium der Soziologie und Psychologie zum Magister Artium der Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg i.Br. 1979, Aufbau-studium Sozialwissenschaft Universität Grenoble/Frankreich 1980, Promotion 1989 (Dr. phil.) Universität Freiburg i.Br. 1989. Seit 1985 wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg i.Br., Interdisziplinärer Forschungsbereich § 218. Seit 1991 Leiterin des Leipziger Instituts der Forschungsstelle „Lebenswelten behinderter Menschen“ der Universität Tübingen. Seit 2000 Professorin an der Hochschule Mittweida (FH), Berufungsgebiet „Soziale Arbeit mit behinderten Menschen“.

Dr. Anita Heiliger, Jg. 1942, Studium der Soziologie an der Freien Universität Berlin. Seit 1973 tätig als Sozialwissenschaftlerin am Deutschen Jugendinstitut in München, zunächst in der Abteilung Familienpolitik, seit 1988 in der Abteilung Mädchen- und Frauenforschung, später: Geschlechterforschung und Frauenpolitik. Promotion 1991 an der Universität Tübingen. Forschungsschwerpunkte: alleinerziehende Frauen, Mädchenarbeit und Mädchenpolitik, Frauenpolitik, Sorge- und Umgangsrecht, Gewalt gegen Mädchen und Frauen, sexuelle Gewalt/sexueller Missbrauch, Täterstrategien, weibliche und männliche Sozialisation, Prävention von (sexueller) Gewalt, Entpatriarchalisierung von Männlichkeit.

Prof. Dr. phil. Dieter Hermann, Jg. 1951, Studium der Mathematik und Soziologie, Diplom in Mathematik 1978, 1984 Promotion an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Heidelberg, 2002 Habilitation an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Heidelberg. 2005 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor. Tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: Kriminalsoziologie, Methoden empirischer Sozialforschung, Theorien sozialer Ungleichheit und Kulturosoziologie.

Dr. Ulrike Heß-Meining, Jg. 1964, Studium der Soziologie, Psychologie und Philosophie in München, Diplom-Soziologin 1990, Dr. phil. 1995 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1997 Mitarbeit in mehreren Projekten des Deutschen Jugendinstituts in München. Forschungsschwerpunkte: Migration und Ethnische Minderheiten, Migration und Geschlecht, Geschlechterforschung, Jugend- und Familiensoziologie, Politische Soziologie.

Vera Lohel, MA, Jg. 1978, Studium der Soziologie und Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Abschluss 2003, 2003 bis 2004 Stipendiatin am Deutschen Jugendinstitut in München, 2004 bis 2005 Projektmitarbeiterin im DJI in München. Seit 2005 Promotionsstipendiatin der Siemens AG, München und Mitarbeiterin der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im bayerischen Landtag (u.a. Enquetekommission „Jungsein in Bayern“). Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, Gleichstellungs- und Bildungspolitik.

Dr. Marion Michel, Jg. 1951, Studium der Philosophie und Soziologie an der Karl-Marx-

Universität Leipzig, 1973 Staatsexamen, akademischer Grad Diplomphilosoph, 1985 Promotion an der Karl-Marx-Universität, 1985 Postgraduales Studium Medizinsoziologie an der Akademie für ärztliche Fortbildung Berlin, 1989 Anerkennung als Fachsoziologin der Medizin, 1973 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralhaus für Kulturarbeit in Leipzig, 1975 medizinische Hilfskraft am Krankenhaus Taucha. Seit 1978 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Institut/Selbstständige Abteilung Sozialmedizin. Forschungsschwerpunkte: Leben mit Behinderung, soziale Gerontologie, Teenagerschwangerschaften. 1992 bis 2000 Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“ im 12., 13. und 14. Deutschen Bundestag. Seit 2005 Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission "Demographischer Wandel" im Sächsischen Landtag.

Dr. Monika Schröttle, Jg. 1965, Sozialwissenschaftlerin, Studium der Politologie, Kommunikationswissenschaften und Sozialpsychologie in München, Promotion 1999 (Dr. rer. soc.) an der Universität Gießen, 2000 bis 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Jugendinstitut München (Informationszentrum Kindesmisshandlung/Kindesvernachlässigung). Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld (Projektleitung der bundesdeutschen Repräsentativstudie zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland i.A. des BMFSFJ). Seit 2003 Mitarbeit als Koordinatorin eines Subnetwork zur international vergleichenden Gewaltprävalenzforschung (CAHRV). Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechterforschung, Gewaltforschung, Gewaltprävention, empirische Sozialforschung.

Dipl.-Soz. Monika Stürzer, Jg. 1962, Studium der Soziologie, Sozialpsychologie und Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Diplom-Soziologin 1989. 1992 bis 1996 wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg. Seit 1992 (zunächst freiberufliche) Mitarbeit in verschiedenen Projekten des Deutschen Jugendinstituts in München. Forschungsschwerpunkte: Schule, Bildung und Ausbildung, Geschlechterforschung, Gesundheit.

Dr. Angelika Tölke, Studium der Soziologie, 1987 Promotion (Dr. rer. phil.) an der Universität Frankfurt, 1979 bis 1987 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Lebensverläufe und Wohlfahrtsentwicklung“ des Sonderforschungsbereichs 3 (Universität Mannheim sowie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin). Seit 1987 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Jugendinstitut (DJI), München, in verschiedenen Abteilungen. In der Zeit von 2000 bis 2003 am DJI beurlaubt und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock, tätig. Forschungsschwerpunkte: Wandel der privaten Lebensformen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern, Lebensverlaufsforschung.

Karin Wolf M.A., Jg. 1965, Studium der Pädagogik, Arbeits- und Organisationspsychologie und Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Pädagogin M.A. 2004. Seit 2001 beschäftigt am Deutschen Jugendinstitut in München, Informationszentrum Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung, seit 2004 in der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik. Forschungsschwerpunkte: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung im Elementarbereich, Neue Medien, Datenbanken.